

Magazin





Die Bridge-Welt trifft sich in Berlin

zur 9. German Bridge Team Trophy 2018

5. Mai bis 7. Mai 2018

Weitere Informationen finden Sie auf www.bridge-verband.de

Marrakesch
Iberostar
Club Palmeraie *****



23.03. – 30.03.
NEU im Programm
Marrakesch – die Perle des Südens, eine Mischung aus trendiger Metropole und 1001 Nacht.
DZ/All Inclusive ab € 1.040
HolidayCheck 100 %

Ostern in Münster
Parkhotel Hohenfeld *****



27.03. – 03.04.
NEU im Programm
Die Stadt gilt als Klimahauptstadt, sogar als „lebenswerteste Stadt der Welt“. Ein Mix aus historischem Flair und junger Dynamik.
DZ/HP € 740, EZ + € 9/Tag

Ostern in Bad Nauheim
Hotel Dolce *****



28.03. – 03.04.
NEU im Programm
Hotel mit direkter Kurparklage und erstklassigem Service zwischen Taunus und Wetterau.
Für Sie zum Einführungspreis
DZ und DZ=EZ/HP € 669

Willingen-Sauerland
Wellness Hotel Friederike



11. – 18.03. und 18. – 25.03.
Seminare mit S. Kosikowski
im schönsten Tal Willingens.
DZ und EZ/HP je Woche € 499 und im Parkhotel *****
Bad Griesbach 25.02. – 04.03., 15. – 22.04. und 17. – 24.06.
DZ/HP ab € 606, DZ=EZ/HP ab € 641

Türkei – Icmeler
Hotel Aqua, Hotel L'etoile
und Marti Resort *****



04.05. – 19.05. + 29.09. – 20.10.
Frühlingstraum in der Ägäis
Aqua DZ/Al, DZ=EZ + € 12 € 1.010
Marti DZ/Al, DZ=EZ + € 10 € 945
L'etoile DZ + DZ=EZ/Al ab € 790
Preise für 14 Tage pro Person, zuzüglich Flug zu Tagespreisen

Mecklenburgische
Seenplatte
Maritim Hafenhotel
Rheinsberg *****



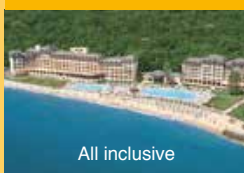
18.05. – 25.05.
NEU im Programm
Im Land der 1000 Seen, inmitten einer herrlichen Natur. Exklusive, mehr als 2000 qm große Wellnesslounge, eigener Bootssteg.
DZ und DZ=EZ/HP € 720

Tschechien –
Joachimsthal
Radium Palace *****



03.06. – 18.06.
Kur im ersten Radonheilbad der Welt! Busanreise mit Haustürservice und Krankenkassenzuschüssen. EZ-Zuschlag ab € 13
Bis 21 Kuranwendungen/Woche
DZ/VP, Getränke ab € 1.324

Bulgarien – Varna
Riviera Beach Hotel *****



13.09. – 27.09.
Bulgarische Riviera
Direkt am Meer in 15 ha großem Parkareal, herrliche Bridgeräume. Oper-Varna, Konzerte, Ausflüge
Frühbuchervorteil
€ 50 bis 20.02.
DZ € 1.296, DZ=EZ € 14/Tag



Bridge – Kreis Reisen
Ludmila Dedina &
Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen &
Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de



Inhalt

► 04 TURNIERKALENDER

Turniere und Veranstaltungen 2018

► 05 EDITORIAL

► 06 AKTUELLES

► 08 TITELSTORY

08 Trampen und Bridge

► 14 SPORT

14 Frankfurter Turnier zum Jahreswechsel

17 Regelkunde für Anfänger Teil 3

18 Bundesliga – Der Zwischenstand nach dem ersten Wochenende

► 20 TECHNIK BASIS

20 Vera testet Konventionen

23 Bridge-Puzzle 2

25 Rätsel

► 27 TECHNIK

27 Die Magie des Gegenspiels –

Die Annahmen des Doktor Descartes – Teil 18

30 Expertenquiz

► 36 UNTERHALTUNG

36 Die Rätsel-Regeln auf einen Blick

36 Knack die Nuss – Lösung zu Folge 12/2017

37 Knack die Nuss – Folge 02/2018

► 38 REGIONALES

38 Wachablösung im Weserstadion

► 39 DBV INTERN

39 Turnierleiterkurs „Silber“ 2018

40 1. Etatsatz für das Geschäftsjahr 2018

41 Einladung zur Jahreshauptversammlung 2018

42 Impressum



08

Unser Jugend-Redakteur **Lauritz Streck** hat Skandinavien mit erhobenem Daumen bereist – und dabei auch Erfahrungen am Kartentisch gemacht.



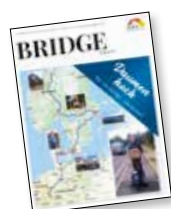
30

Stefan Back moderiert in diesem Monat das Expertenquiz.



36

Das beliebte Rätsel „**Knack die Nuss**“ präsentiert Dr. Ulrich Auhagen auch im Jahr 2018. Wir erklären, wie es läuft.



TITEL

Per Anhalter von Bietbox zu Bietbox: ein Selbstversuch, zur Nachahmung empfohlen

38

Das Organisationsteam war neu, aber der ungewöhnliche Austragungsort blieb. Und der Spaß am Spiel auch.



TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2018

◆ FEBRUAR ◆

- 04.02. **MÜNCHEN-OTTOBRUNN** / 15. Scarlett-Schmid-Gedächtnisturnier
 10. – 11.02. **KASSEL** / 2. Spieltag Team-Bundesligen
 24.02. **KARLSRUHE** / 5. Offene Teammeisterschaft Neckar-Oberrhein

◆ MÄRZ ◆

05. – 09.03. **10. CHALLENGER CUP-VORRUNDE** / Clubebene
 17.03. **DRESDEN** / DBV-Jahreshauptversammlung
 18.03. **DELMENHORST** / Paarturnier

◆ APRIL ◆

- 08.04. **GÖTTINGEN** / 14. Benefiz-Turnier BC Göttingen-Uni
 14. – 15.04. **KASSEL** / 3. Spieltag Team-Bundesligen
 21.04. **KÖLN** / 14. Offene Kölner Stadtmeisterschaft
 21.04. **REGENSBURG** / 9. Kneipenturnier
 28.04. **BURGHAUSEN** / 2. Bridge-Marathon-Turnier
 28.04. **KEMPEN** / Thomas-a-Kempis-Kneipenturnier

◆ MAI ◆

05. – 07.05. **BERLIN** / 9. German Bridge Team Trophy
 10.05. **BONN** / 38. Bonn-Cup
 12.05. **WEINHEIM** / Barometer-Turnier
 26.05. **ESSEN** / 2. BVRR-Paarmeisterschaft

◆ JUNI ◆

01. – 03.06. **KASSEL** / 71. Deutsche Teammeisterschaft
 09.06. **BAD HONNEF** / 23. Kneipenturnier
 09. – 17.06. **WYK/FÖHR** / 20. Deutsches Bridgefestival
 15. – 17.06. **OBERREIFENBERG** / Deutsches Schüler- und Juniorenwochenende
 23.06. **ASCHAFFENBURG** / Jubiläumsturnier 20 Jahre Aschaffener Bridge-Freunde
 24.06. **10. CHALLENGER CUP-ZWISCHENRUNDEN** / Regionalebene

◆ JULI ◆

- 01.07. **BREMEN** / 4. Altstadt-Turnier
 07. – 08.07. **HANNOVER/KARLSRUHE** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga
 07.07. **MOSBACH**
 Badische Meisterschaften - Teamturnier
 08.07. **MOSBACH**
 Badische Meisterschaften - Paarturnier
 14.07. **LANDSHUT** / 20. Landshuter Bridgeturnier
6. Deutsche Meisterschaftswoche
 22. – 23.07. **BERLIN** / 12. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft
 24. – 25.07. **BERLIN** / 58. Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft
 26. – 27.07. **BERLIN** / 35. Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft
 28. – 29.07. **BERLIN** / 75. Deutsche Paarmeisterschaft
 27. – 29.07. **AUGSBURG** / 6. Damen-Bridge-Turnier

◆ AUGUST ◆

- 25.08. **KOBLENZ** / 14. Kneipenturnier

◆ SEPTEMBER ◆

01. – 02.09. **10. CHALLENGER CUP-FINALE** / Ort wird später festgelegt
 08.09. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Teamturnier
 09.09. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Paarturnier
 09.09. **OFFENBURG** / Ortenauer Herbstturnier
 15. – 16.09. **HANNOVER/KARLSRUHE** / DBV-Pokal, Achtel- und Viertelfinale
 23.09. **AUGSBURG** / 10. Landesverbands-Turnier BC Augsburg I
 30.09. **BÖBLINGEN** / Teamturnier „Karo 10 & friends“

◆ OKTOBER ◆

05. – 07.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald
 13. – 14.10. **DARMSTADT** / Frauen-Paarbundesliga
 20.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft
 20.10. **WÜRZBURG** / Offenes Teamturnier
 21.10. **WÜRZBURG** / Offenes Paarturnier
 27. – 28.10. **KASSEL** / Open-Paarbundesliga

◆ NOVEMBER ◆

- 03.11. **DÜSSELDORF** / Jubiläumsturnier 35 Jahre BC Kontakt
 10. – 11.11. **MÜNCHEN** / Internationale Bayerische Paarmeisterschaft
 17. – 18.11. **DBV-POKALFINALE** / Ort wird später festgelegt

◆ DEZEMBER ◆

Derzeit liegen dem DBV noch keine Termine vor.



◆ INTERNATIONAL 2018 ◆

17. – 23.02. **MONACO** / 2. European Winter Games
 06. – 16.06. **OSTENDE/BELGIEN** / 54. European Bridge Team Championships
 11. – 18.07. **OPATIJA/KROATIEN** / 14. European Youth Pair Championships
 08. – 18.08. **SUZHOU/CHINA** / 17. World Youth Team Championships



Liebe Leserin, lieber Leser,

bekanntlich hat der Weltbridgeverband im letzten Jahr überarbeitete Regeln veröffentlicht, die Laws of Duplicate Bridge 2017. Wir haben sie mit deutscher Gründlichkeit in unsere Sprache übertragen. Da diese Übersetzung zehn Jahre halten soll, wurde jeder Buchstabe mindestens dreimal umgedreht, gefühlt eher dreißigmal. Wenn bei der Druckerei dann noch alles glatt geht, erhält jeder Club mit dem nächsten Bridge-Magazin drei Exemplare der Turnierbridgeregeln. Und natürlich werden Sie den Text noch im Februar von unserer Webseite herunterladen können.

Das war aber nur ein Vorspiel zu der Aufgabe, der wir uns jetzt stellen müssen. Denn wo die weltweit geltenden Laws of Duplicate Bridge/Turnierbridgeregeln keine Bestimmungen enthalten, ist Raum für Regelungen der einzelnen Verbände. Diese rein nationalen Vorschriften finden sich in Deutschland insbesondere in unserer guten alten Turnierordnung. Die aktuelle Fassung gilt seit Anfang 2016, mit einer kleinen vorläufigen Anpassung an die neuen Laws of Duplicate Bridge, die zusammen mit den Laws zum 1. Oktober 2017 in Kraft getreten ist.

Meist diskutierte Neuerung der TO vor zwei Jahren waren die Sofortauskünfte. Der Weltverband überlässt es den nationalen Verbänden, Regelungen z.B. zur Information der Gegner über die Bedeutung der Gebote der eigenen Seite aufzustellen. Sofortauskünfte, Alertregeln und unsere Mini-Konventionskarte sind also rein deutsche Bestimmungen, auch wenn es ähnliche Vorschriften in anderen Ländern gibt. Daneben ist fast die gesamte Turnierorganisation in der TO geregelt.

Nach unserer Satzung wird die TO vom Präsidium mit Zustimmung des Beirats, also der Vorsitzenden der Regionalverbände, beschlossen. Darum werden – unter Federführung des Sportwartes Eckhard Böhlke – Mitglieder beider Gremien zusammen mit einzelnen Experten jede Vorschrift der TO auf ihre weitere Brauchbarkeit überprüfen. Vieles werden wir für gut befinden und unverändert lassen. Aber es wird auch eine Reihe von Änderungen geben.

Dabei sind für mich einige Prinzipien wichtig. So müssen im Mittelpunkt unserer Regeln die Bedürfnisse der Clubs stehen. Der Breitensport ist und bleibt die Basis unseres Verbandes. Und wenn Sie an oben erwähnte Themen wie Alertieren und Sofortauskünfte denken, dann werden Sie mir zustimmen: Da ist Musik drin. Das geht jeden an. Leider werden wir es nicht jedem recht machen können. Wir werden uns jedoch um Regelungen bemühen, mit denen jeder leben kann – und vielleicht sogar ein bisschen besser als heute.

Ein weiteres wichtiges Prinzip ist für mich die Transparenz. Anders als der Weltverband, der mir meine Kritik nachsehen möge, wollen wir Sie über die Arbeit auf dem Laufenden halten. Nicht täglich, auch nicht wöchentlich, aber doch bei wichtigen Schritten.

Ein Drittes: Wir sind für Anregungen dankbar. Dafür haben wir eine E-Mail-Adresse eingerichtet: TO-Reform@bridge-verband.de. Wir werden jede E-Mail lesen und in unsere Diskussion einbeziehen; eine Antwort hingegen wird aus Zeitgründen nur gelegentlich möglich sein. Bitte haben Sie dafür Verständnis.

Herzlich grüßt Sie
Ihr

Kai-Ulrich Benthack
Präsident des DBV



Einen ungewöhnlichen Erfolg verbuchte der Vorstand des BC Siegerland mit einer großangelegten Werbeaktion. Von links: Elke Marloh, Chantal Obst, Gerlinde Wessling, Anne Weber, Mechthild Obrock. Zahlreiche Clubmitglieder engagierten sich als Helfer bei der Veranstaltung.

Enormer Andrang herrschte beim Schnuppertag des BC Siegerland.



64 ANMELDUNGEN ZU EINEM SCHNUPPERTAG

Bridge-Club Siegerland verbuchte mit ungewöhnlicher Aktion einen erstaunlichen Erfolg

Wie wahrscheinlich in vielen Bridge-Clubs ist in unserem Club die Mitgliederentwicklung in den letzten Jahren leider eher rückläufig, der Blick in die Zukunft also beunruhigend. Als Vorstand des BC Siegerland sahen wir darin eine Herausforderung, aktiv werden zu müssen, um langfristig neue Mitglieder zu gewinnen. Unsere Idee: ein ganztägiger Schnupperkurs.

Dort wollten wir einerseits die Grundlagen des Bridgespiels vermitteln und andererseits weit verbreitete Vorurteile abbauen. Die Werbung für den Schnupperkurs lief in großem Stil: Es wurden die vom Bridgeverband zur Verfügung gestellten Plakate mit dem Slogan „Bridge macht Ihrem Kopf Beine...“ an exponierten Orten aufgehängt, es wurden 500 Flyer mit dem gleichen Slogan und weiteren Infos zu dem geplanten Schnupperkurs gezielt verteilt und – wir hatten das Glück, dass wir zwei große lokale Zeitungen – die Westfalenpost und die Siegener Zeitung – für eine Reportage gewinnen konnten. Beide Zeitungen berichteten fast ganzseitig über Bridge im allgemeinen, unseren Club sowie den anstehenden Schnupperkurs.

So konnten wir uns zum Stichtag über 64 Anmeldungen freuen – davon mussten wir leider die 8 letzten auf eine Warteliste verfrachten, da mit 56 Teilnehmern unsere räumlichen und auch logistischen Möglichkeiten erschöpft waren. Die Veranstaltung wurde ein großer Erfolg. Das Konzept, die Vorbereitungen und die Gestaltung des Tages gehen zwar auf das Konto des Vorstands, aber zum Gelingen der Veranstaltung haben maßgeblich auch die 16 weiteren Clubmitglieder beigetragen, die mit viel Einfühlungsvermögen, Herzlichkeit und ansteckender Begeisterung die Kursteilnehmer betreut haben.

Nur zwei Tage nach der Aktion zählten wir 20 Anmeldungen für Anfängerkurse, die ab 14. Februar geplant sind. Jeder, der die Problematik der schwindenden Mitgliederzahlen kennt, weiß diesen Erfolg sicher zu schätzen. Nun hoffen wir, dass es uns in den weiteren angebotenen Kursen gelingt, die anfängliche Euphorie aufrecht zu halten.

Natürlich sind wir stolz und zufrieden mit diesem Ergebnis, aber nicht unerwähnt bleiben sollte, dass es uns nicht gelungen ist, auch nur einen einzigen jungen Menschen anzusprechen ...

Anne Weber



EHRENMITGLIEDSCHAFT

für Marianne Hueck und Hildegard Abrams

Im Rahmen der Winterfeier des BC Papenburgs wurden Marianne Hueck und Hildegard Abrams zu Ehrenmitgliedern des BC Papenburg von 1959 e.V. ernannt. Die 1. Vorsitzende Gerda Beckefeld übergab die entsprechenden Ehrennadeln des DBV. Die beiden Damen, Jahrgang 1921 bzw. 1926, zählen zu den Gründungsmitgliedern und bereichern nach wie vor aktiv das Clubleben.



ERRATUM

Sorry, im Dezemberheft auf Seite 12 hat sich leider ein fehlerhaftes Diagramm eingeschlichen, womit auch das Teildiagramm von Seite 11 betroffen ist. Für die stimmige Analyse hier die richtige Verteilung.

Team, 6, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ K92
♥
♦ AK10764
♣ KD95

♠ D853
♥ A972
♦ B82
♣ 83

W N E S
4 KB8653
D5
10762

♠ AB1076
♥ D104
♦ 93
♣ AB4



Der DBV
gratuliert

dem
Bridge-und Turnierclub
Hamburg
zum 70-jährigen Jubiläum

70
Jahre

dem
Bridge-Club Marl

25
Jahre

dem
Bridge-Club Berlin-Frohnau
dem
**Bridge Club Bremen
an der Weser**
dem
Bridge Club Grunewald
zum 20-jährigen Jubiläum

20 Jahre

dem
Golf und Bridge-Club
Schloss Vornholz
zum 10-jährigen Jubiläum

10
Jahre

dem
Uni-Bridgeclub München
(UBCM)
zum 5-jährigen Jubiläum

5
Jahre

BRIDGE AN HOCHSCHULEN

Klaus Spiegelberg vom BC Göttingen-Uni hat nach längerer Pause im Wintersemester 2016/17 an der Göttinger Universität einen Bridgekurs für Anfänger abgehalten. Das Vorhaben war sehr erfolgreich. Zwar sind mittlerweile die meisten Teilnehmer nach Beendigung ihres Studiums in andere Städte gezogen, um dort Bridge zu spielen, aber eine Minderheit ist dem BC Göttingen-Uni treu geblieben. Was besonders schön ist: Im letzten Herbst haben bereits drei der Teilnehmer einen weißen Turnierleiterkurs in Hannover absolviert. Und eine Teilnehmerin ist schon im Vorstand des BC Göttingen-Uni. Klar, dass der Kurs in diesem Wintersemester eine Neuauflage erfahren hat.

An einigen weiteren Hochschulen gibt es ähnlich positive Erfahrungen, aber es könnten viel mehr sein. Dr. Gerhard Elsner, der Vorsitzende des BC Göttingen-Uni, möchte sich deshalb in einer „AG Uni-Bridge“ mit anderen vernetzen, die ebenfalls Unikurse organisieren oder gerne organisieren würden. Da wird es nicht nur um Austausch von Erfahrungen, sondern auch von Lehrmaterial gehen, und der DBV – erfreut über so viel ehrenamtliches Engagement, das das Präsidium nicht leisten kann – wird die AG unterstützen, wo er nur kann. Doch zuerst müssen sich die an einer solchen AG Interessierten bei Dr. Elsner melden, um das erste Treffen zu organisieren. Hier seine Kontaktdaten:

Siedlungsstr. 26, 37139 Adelebsen
mail@gerhardelsner.de , Tel. 05506-3529207

◆ **Text:** Lauritz Streck

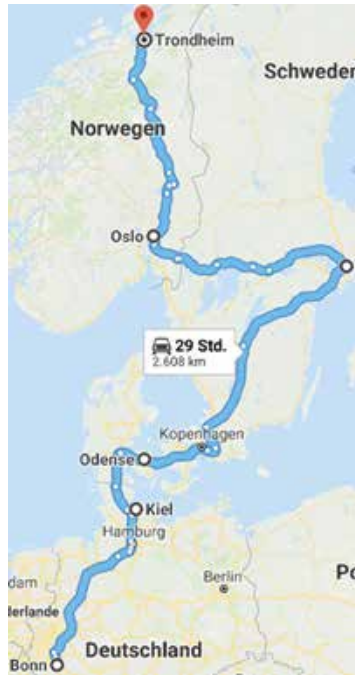
TRAMPEN UND *Bridge*

Beim Trampen ist es wie beim Bridge: Früher war einmal das goldene Zeitalter, wo zahllose meist junge Leute es machten, während man heutzutage nicht mehr so häufig Leute dabei sieht. Trotzdem treffe ich im Sommer 2017 immer wieder Leute in meinem Alter (zumeist sogar Frauen), die mir begeistert vom Trampen erzählen. Da ich in meinen Semesterferien sowie so noch reisen will und ein Mitbewohner von mir in Trondheim, Norwegen, Erasmus macht, gefällt mir die Idee, dorthin zu trampen ziemlich gut.

Zudem merke ich, dass Trampen und Bridge sich ziemlich gut ergänzen. Durch die internationalen Junioren-Bridgeturniere wie Europa- und Weltmeisterschaften kenne ich ein paar Junioren in Skandinavien, bei denen ich nun fragen kann, ob ich sie besuchen kann. Ich kenne sie zwar nur locker, mit keinem habe ich mehr als ein längeres Gespräch bei einem Turnier geführt, aber wir sind ja alle Leute, die man auf den Bridgetunieren immer wieder sieht. Ja, das wird sicher eine schöne Reise!

Kurz nachdem ich den Entschluss gefasst habe, erzählt mir eine Freundin von zwei Schulfreunden von ihr, die in der Ukraine trampen waren. Als sie gerade in ein Auto eingestiegen waren, blickten sie plötzlich in einen Pistolenlauf, wurden entführt und nach 24 Stunden Todesangst gegen Lösegeld freigelassen. Urgh, aber nicht alle Geschichten können positiv sein.

Dementsprechend starte ich meine Reise im September 2017 mit dem Vorsatz, mir die Leute genau anzuschauen, bevor ich zu ihnen ins Auto steige. Am ersten Tag übernachtete ich bei einem Studienfreund, am zweiten Tag kann ich erstmals meine Bridgekontakte nutzen, als ich bei Toke, meinem Partner bei der Studentenweltmeisterschaft 2014, in Kiel übernachtete.



*Oben links:
Die Route nach Trondheim*

*Oben rechts:
Mit Schild "Autobahn
östlich" in Odense*

*Rechts:
Ein norwegischer Elch*

*Unten:
Idylle in Kopenhagen*



WIE FUNKTIONIERT DAS mit dem Trampen nun genau? Zunächst probiere ich, an eine Tankstelle in der Nähe der Autobahn zu kommen, an der ich die Leute direkt ansprechen kann. Am Straßenrand in Kiel eine Fahrt an die nächste Raststätte zu finden, dauert gut eine Stunde. An dieser Tankstelle in der Nähe der dänischen Grenze ist schon spürbar weniger Betrieb als an welchen in der Mitte Deutschlands. Trotzdem finde ich aber in 10 Minuten einen Schweden, der mich bis zu meinem heutigen Ziel Odense bringen kann. Dort wohnt nämlich die Mutter von Emil aus dem dänischen Juniorenteam.

EIN SEHR WILLKOMMENER REGENSCHAUER

Durch die glückliche Fügung mit dem Schweden komme ich schon um halb zwei an. Emil studiert nun in Aarhus, wird die zweistündige Fahrt abends aber noch auf sich nehmen, um mich zu treffen. Da seine Mutter arbeitet, ist niemand zuhause, zum Glück ist Emil aber unglaublich gastfreundlich: Er verrät mir die Platzierung des Ersatzschlüssels, um meinen Rucksack abstellen zu können und erlaubt mir sogar, das Fahrrad seiner Mutter zu benutzen, um in das Zentrum zu fahren.

Später treffe ich ihn dort, er führt mich kurz durch Odense und lädt mich in einer Kneipe auf ein lokales Bier ein – bei den Preisen hier durchaus beachtlich. Abends

kocht seine Mutter ein typisch dänisches Essen für uns, bevor ein anderer Junior dazu kommt und wir noch eine Runde Bridge spielen.

AM NÄCHSTEN MORGEN stehe ich in Odense mit einem Schild drei Stunden in der Nähe eines Autobahnzubringers am Straßenrand, bevor ein gnädiger Gott einen Regenschauer schickt, wonach ich nach drei Minuten von einer besorgten Mutter mitgenommen und an die nächste Autobahntankstelle gebracht werde. Zehn Minuten später habe ich eine weitere Fahrt über die Brücke auf die Insel Seeland, auf der mein Ziel Kopenhagen liegt, gefunden. Während ich wieder an einer Tankstelle warte und Leute anspreche, kommt auf einmal ein schicker SUV vorbei, den eine ältere Frau im schicken Kostüm mit Perlenkette alleine fährt. Ob es sich überhaupt lohnt zu fragen, wo sie alleine unterwegs ist? Eigentlich nicht, aber es kostet ja auch nichts. Zu meiner grenzenlosen Überraschung nimmt sie mich aber tatsächlich mit.

Wie sich herausstellt, ist sie Vorstandsvorsitzende der „Sydbank“, einer größeren dänischen Bank und wegen ihres Platzes im Aufsichtsrat eines anderen Unternehmens gerade auf dem Weg zu einem Treffen mit der Finanzbehörde. Als ich sie frage, weshalb sie mich mitgenommen hat, erzählt sie, dass sie selbst zwar nie getrampt sei, sie aber natürlich auch wolle, dass ihre eigenen Kinder in einer ähnlichen Situation mitgenommen würden. Hätten die wichtigen Leute, mit denen sie sich

in der Behörde in Kopenhagen trifft, vor dem Treffen noch kurz aus dem Fenster geschaut, hätten sie mich auf dem Parkplatz mit meinem großen Rucksack aus dem Auto steigen sehen.

In Kopenhagen, das mit seinen alten Häusern und kleinen Läden sehr sehenswert ist, mache ich einen Tag Pause, bevor ich mich am nächsten Morgen auf den Weg nach Stockholm mache. Vom Kopenhagener Flughafen werde ich auf die andere Uferseite nach Malmö mitgenommen, strande dort allerdings an einer der tausenden Tankstellen auf dem dortigen Autobahnring. Es kommen kaum Autos vorbei, von denen jedes zudem nach der Tankstelle aus nur noch ungefähr 200 Meter fährt, weil die Fahrer dort arbeiten oder →



Emil auf einem Odenser Bridgeturnier

*Einem „petit château“
gleich, entführt das Hotel
Fontenay in Bad Wörishofen
im Allgäu Sie in eine Welt,
in der gediegener Luxus,
modernster Komfort
und ein Hauch Nostalgie zu
Hause sind.*

*Logieren Sie in diesem
Refugium, dann ereilt Sie schon
bald eine kostbare Erkenntnis:*

*Das Fontenay ist gelebte
Erinnerung an eine Zeit ohne
Hektik! Die Aufmerksamkeit
Ihrer Gastgeber mitsamt ihren
guten Geistern schaffen es,
Sie nach dem Motto
„Nicht zu Hause, trotzdem
daheim“ zu verwöhnen!*



Eichwaldstraße 8 – 12 • D-86825 Bad Wörishofen
Telefon +49 (0) 8247-3060 • Telefax +49 (0) 8247-306185
fontenay@t-online.de • www.kurhotel-fontenay.de

Bridgewoche

vom 18.03. bis 25.03. sowie 25.11. bis 02.12.2018

Genießen Sie ein exklusives Verwöhnprogramm, das mit spannenden Bridgepartien vergnüglich gewürzt wird. Unsere erfahrene und Ihnen bestens bekannte Bridgelehrerin Frau **Inge Plein**, wird Sie charmant durch die geselligen Spielrunden begleiten. Eine perfekte Woche für Fitness, Spaß und Wohlergehen!

- 7 Übernachtungen mit Kneipp Fitness Frühstücksbüfett inklusive Gourmet-Vollpension
- 1 Kerzenlicht Dinner
- 2 klassische Verwöhn-Massagen je 30 Minuten
- 1 klassische Gesichtspflegebehandlung
- 1 Schönheitsbad in der Caracallawanne
- 1 Medizinische Pediküre mit Fußbad und Massage
- Benutzung der gesamten Wellness- & Saunalandschaft u.a. mit 32 Grad warmem Innen & Außenpool mit Wasserfall
- Transfer vom/zum Bahnhof Bad Wörishofen sowie die Kurtaxe

EZ oder DZ Komfort mit Balkon **ab € 1.240,-** pro Person
EZ oder DZ De Luxe mit Balkon **ab € 1.340,-** pro Person

Fragen Sie auch nach unseren großzügigen Appartements sowie luxuriösen Suiten, es lohnt sich!

Wir freuen uns sehr auf Sie!

wohnen. Nach 40 Minuten und ungefähr fünf Autos habe ich die Hoffnung begraben, am selben Tag noch nach Stockholm zu kommen – aber ob ich es wenigstens noch bis ins Stadtzentrum von Malmö schaffe? Als auf einmal ein Auto mit einem Züricher Kennzeichen auftaucht, kann ich meinen Augen erst nicht trauen. Aber in ihm sitzt tatsächlich ein leibhafter Schweizer, der gerade auf dem Weg nach Stockholm ist, und gerade an dieser Tankstelle noch kurz tankt. Über mangelndes Glück kann ich mich auf jeden Fall nicht beschweren.

AM NÄCHSTEN TAG TREFFE ICH Ida Grönkvist, die gerade mit dem schwedischen U26-Team Europameister geworden ist und mit der Damennationalmannschaft Bronze bei der Weltmeisterschaft geholt hat. Wir spielen am Nachmittag ein Turnier im örtlichen Bridgeclub, davor zeigt sie mir allerdings kurz einige Sehenswürdigkeiten und isst mit mir in einem Burgerrestaurant, das einem der örtlichen Bridgespieler gehört, zu Mittag. Sie bezahlt, als ich ihr das Geld für meinen Burger wiedergeben will, winkt sie ab – ich könne dafür das Startgeld im Bridgeclub bezahlen.

Eine halbe Stunde später haben wir ein rudimentäres System abgesprochen und beobachten, wie das Startgeld für das normale Paarturnier eingesammelt wird – von jedem außer von uns, da wir als Junioren kostenlos spielen. Ich wurde hereingelegt! Erstes Board, zweites Board, drittes Board, ... und wie es der Zufall will, wird immer jemand anderes Alleinspieler. Ida witzelt irgendwann, dass Deutsche nie Allein-



*Oben links:
In der Freistadt Christiania in
Kopenhagen*

*Oben rechts:
Schiffe in Stockholm*

Rechts: Die Eltern Grönkvist



spieler werden zu lassen fester Bestandteil ihrer Gewinnstrategie sei. Anstatt das Alleinspiel in der Reizung an sich zu reißen, scheint sie sich aber vor allem auf ihren exzellenten Draht zum Bridgegott zu verlassen: Über eine 1SA-Eröffnung von mir interveniert der Gegner, als ich einmal eine richtig starke Hand aufnehme, stockt kurz mein Herz – bis mir auffällt, dass es ein Karo-Einfärber ist und wir 2♦ als Autorelais nach der 2♣-Eröffnung spielen. Am Ende des Turniers war ich zwar nur einmal in 24 Boards Alleinspieler, es hat aber trotzdem eine Menge Spaß gemacht.

Am nächsten Tag übernachtete ich bei Mikael, Idas Bruder, und seiner Freundin. Ida und Mikael spielen auf den Juniorenturnieren zusammen, auch er ist also Träger zahlreicher Titel. In seiner Wohnung ein ganzes Fach voll achtlos hingeworfener Trophäen und Medaillen zu bewundern, stimmt schon etwas wehmütig.

NEBEN DEM TENDENZIELL schwächeren Paarturnier gibt ein stark besetztes Teamturnier, bei dem in einem Ligasystem über mehrere Wochen hinweg wöchentlich je ein Kampf stattfindet. Das schwedische Juniorenteam spielt zusammen und der nächste Kampf steht in zwei Tagen an. Während Mikael ein leckeres spanisches

Gericht mit Kartoffeln und viel Salz kocht, fragt er die anderen schwedischen Junioren, ob jemand Lust hätte, auszusetzen, sodass ich für einen Kampf an dem Turnier teilnehmen könne. Bald darauf bin ich für das Turnier mit Ola verabredet, der nicht nur ebenfalls gerade Junioren-Europameister geworden ist, sondern dazu trotz seiner 22 Jahre im offenen schwedischen Team spielt und im Gegensatz zum deutschen Team im Sommer das Achtelfinale des Bermuda Bowls, der Weltmeisterschaft, erreicht hat.

TANKSTELLEN- HOPPING BIS ANS ZIEL

ALS DAS TEAMTURNIER BEGINNT, bin ich tatsächlich etwas nervös. Als ich im ersten Board einen Überstich schenke, merke ich, wie Ola kurz stutzt. Als ich einige Hände später ein Vollspiel durch einen klaren Fehler schenke, kann man praktisch über den ganzen Tisch sehen, wie es in ihm arbeitet, obwohl er kein Wort sagt. Immerhin, als ich zwei Hände später in einem Schlemm falle, weil ich einen nicht ganz optimalen Spielplan wähle, scheint er das nur noch resigniert zur Kenntnis zu nehmen. Danach zähle ich in der zweiten Halbzeit lieber



Ida und Mikael mit dem EM-Pokal

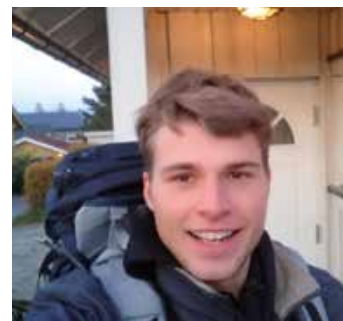
immer doppelt nach und mache mir zweimal mehr Gedanken. Zum Glück schaffe ich es, danach keine Fehler mehr zu machen und eine Dame in einem Vollspiel zu finden, wonach wir den Kampf knapp gewinnen.

DIE ELTERN VON IDA UND MIKAEL, Maria und Johan, wohnen in Örebro auf halbem Weg zwischen Stockholm und Oslo, meinem nächsten Ziel. Da ich auch bei ihnen übernachten darf, kann ich das Trampen am nächsten Tag von Stockholm aus entspannt angehen lassen und komme mit einem Trucker am frühen Nachmittag an. Maria und Johan zeigen mir zunächst ein bisschen was von Örebro mit dem Gebäude des lokalen Bridgeclubs als Highlight, bevor ich abends ein typisch schwedisches Essen bekomme. Da Johan als Generalsekretär für den schwedischen Bridgeverband arbeitet, habe ich damit nun sozusagen auch Kontakte nach ganz oben im schwedischen Bridge. Der Systemadministrator des Bridgever-

bands kommt abends ebenfalls vorbei, sodass wir noch eine Runde Bridge spielen können. Ich spiele mit Johan, erstes Board, zweites Board, drittes Board, ... und wie es der Zufall will, wird immer jemand anderes Alleinspieler. Nach 20 Händen war ich nicht ein einziges Mal Alleinspieler, woraufhin neu gemischt wird, schließlich gebiete schon die Gastfreundschaft, auch den Gast Alleinspieler werden zu lassen. Kurz darauf ist es soweit, eine 2SA-Eröffnung, ich werde etwas nervös, kurz darauf bin ich aber wirklich Alleinspieler und kann meine Quote von Händen als Alleinspieler mit einem Grönkvist als Partner auf 2/48 steigern.

VON ÖREBRO AUS SIND ES NUR zwei weitere Tage trampen, bis ich mich Trondheim nähere. Der Rest meiner WG kommt ebenfalls zu Besuch nach Trondheim, allerdings nicht per Anhalter sondern etwas gewöhnlicher per Flugzeug. Sie sind 14 Tage nach mir aufgebrochen, merkwürdigerweise komme ich aber bis auf drei

Minuten exakt gleichzeitig mit ihnen an. Durch die Leute, die ich von den Bridge-turnieren kannte, musste ich nicht einmal einfach irgendwo schlafen oder fern einer großen Stadt für meine Unterkunft bezahlen, dazu hat der nette Empfang überall meine Reise ungemein bereichert. Obwohl sowohl Bridge als auch Trampen vielleicht früher verbreiteter waren, haben sie vielleicht gerade deshalb für mich nun eine tolle Kombination gebildet. ♦



In Trondheim angekommen!



♠ Dr. Karl-Heinz Kaiser ♥

08. – 20.07. 2018

**Seehotel Großherzog von Mecklenburg
im Ostseebad Boltenhagen**

seit 20 Jahren der gut besuchte Sommerurlaub mit viel Bridge

HOTEL:

Ausgezeichnet geführtes Privathotel mit erstklassiger regionaler Biokost. Pool im obersten Stockwerk mit Ostseeblick und Terrasse, verschiedene Saunen, Massage, Beauty-Salon.

LAGE:

Das traditionsreiche mecklenburgische Ostseebad Boltenhagen liegt am südlichen Ufer der Lübecker Bucht. Es sind nur wenige Schritte vom Hotel zum 4 km langen Sandstrand. Gepflegte ebene Wege für Wanderungen und Radwanderungen (Fahrradverleih im Hotel). Schöne Promenaden zum Bummeln.

AUSFLÜGE UND KULTUR:

Führung durch die nah gelegene geschichtsträchtige Hansestadt Lübeck. Tour Schwerin mit Schlossbesichtigung. Ausflug traditionsreiche mecklenburgische Ostseebäder und Bad Doberan mit berühmtem Dom. Konzerte und Unterhaltungsprogramm im nur wenige Schritte entfernten Kurpark.



BRIDGE:

Uns steht der schönste und größte Saal zur Verfügung. Mit großer Fensterfront und Terrasse zum Hotelpark. Unterricht durch Dr. Kaiser in Spieltechnik und Reizung (systemneutral).

GOLF:

In der Nähe liegt der Golfplatz Hohenwiesendorf auf einer in die Ostsee ragenden Landzunge. Golfausflüge zu schönen Plätzen der Umgebung.

PREIS:

DZ/HP mit Bridge p.P. 1.183 €
EZ/HP mit Bridge 1.399 €

Bridgetraining mit Dr. Kaiser am Computer

- FORUM D 2012 Teil 1 73 €
- FORUM D 2012 Teil 2 52 €
- Gegenreizung 2015 68 €
- Tipps zum besseren Bridge 65 €
- Reiz- u. Spielentscheidung 1 55 €
- Reiz- u. Spielentscheidung 2 55 €
- Spieltechnik Gegenspiel 73 €
- FD+2015–Neue Konventionen 65 €
- FD+2015–Ungestörte Reizung 68 €
- FD+2015–Wettbewerbsreizung 68 €
- Q-plus Bridge 12 –
Version Begleitprogramm zum
Lehrbuch 'Bridge lernen' 73 €

Ausführliche
Programmbeschreibungen:
www.kaiser-bridge.de

Bestellungen u. Anmeldungen:
info@kaiser-bridge.de
Tel. 02205 2353

WIESBADENER BRIDGESCHULE

Ostern

Ostern in Bad Homburg
29.3. - 8.4.2018

Maritim Kurhaushotel

Bad Homburg, die elegante Kurstadt vor den Toren Frankfurts. Europas erstes Spielkasino und das Schloss mit seinem markanten weißen Turm sind nur einige Anziehungspunkte der charmanten Stadt. Unser komfortables Maritim Hotel liegt ideal im Herzen der Stadt zwischen Kurpark und der attraktiven Fußgängerzone.

Mit Klaus Reps

Ab € 1.035,- (eine Wo. ab € 804,-)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Ostern in Bad Salzungen
29.3. - 8.4.2018

Maritim Staatsbadhotel

Zuvorkommender Service und eine gute Küche erwarten Sie bei unserer Reise nach Bad Salzungen. Unser Hotel liegt sehr ruhig unmittelbar am schönen Kurpark mit altem Baumbestand und vielen geeigneten Wegen für ausgedehnte Spaziergänge.

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.015,- (eine Wo. ab € 799,-)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Bridge & Golf auf Djerba!

10. - 24.3.2018

Magic Life Penelope Beach Imperial



All
inkl.

Sagenumwobene Insel tief im Süden Tunesiens. Unser Clubhotel liegt an einem herrlich breiten, weißen Feinsandstrand! Zum Golfplatz sind es nur 4 km. Magic Life steht für erstklassige Küche und praktisch keine Nebenkosten – „alles drinklusive“

Mit Klaus Reps

Ab € 1.235,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

Strategie im Gegenspiel von Robert Koch

Das Wichtigste über strategische Überlegungen im Gegenspiel, ohne über dicken Wälzern brüten zu müssen.

€ 10,- inkl. Versand innerhalb Deutschland

Herrliche Frühlingstage in Meran

18. - 28.3.2018 4★ Superior Meranerhof



In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das sonnen-durchflutete Meran. Unser behagliches Hotel mit erstklassiger Küche und attraktivem Wellness-Bereich liegt ganz zentral am Ufer der Passer.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.415,- (eine Woche ab € 1.025,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

Nordseeheilbad Duhnen

12. - 22.4.2018 Strandhotel Duhnen



Unser erstklassiges Haus liegt im Herzen des schönen Cuxhavener Kurteils Duhnen am Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, unmittelbar an der Kurpromenade und am langen Sandstrand.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.125,- (eine Woche ab € 788,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 6,- / € 21,-

Sonneninsel Rhodos

26.4. - 10.5.2018 4★ Apollo Beach



„Sonneninsel Rhodos“ mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte Hotel mit langer Bridgetradition Apollo Beach. Es liegt an einem der schönsten Strände der Insel, ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 m.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.025,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

Als alternative Unterkunft können wir das unmittelbar benachbarte 5★ Schwesterhotel Sentido Apollo Blue anbieten - Preise auf Anfrage.

zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

Markierung von Robert Koch

Alles was Sie über diese wichtigste Disziplin im Gegenspiel wissen müssen! Wie immer logisch, verständlich und einprägsam...

€ 10,- inkl. Versand innerhalb Deutschland

Abano für Genießer!

3. - 13.5.2018 5★ Bristol Buja



Voll-
pension

Moderne Thermalabteilung mit verschiedenen Wassertemperaturen. Greenfee-Ermäßigung auf drei umliegenden Golfplätzen. **Vollpension!**

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.315,- (eine Woche ab € 970,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Wunderschöner Wörthersee

20.5. - 3.6.2018 Parkhotel Pörtlach



Durch seine privilegierte Lage in einem 40.000 qm großen Park auf der Halbinsel „mitten im See“ hat das traditionsreiche Parkhotel Pörtlach von fast jedem Zimmer aus Seeblick. Genießen Sie den freundlichen Service, die hervorragende Küche oder lassen Sie es sich im erstklassigen Beauty- und Spa-Bereich mit Innenpool gut gehen!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly

Ab € 1.694,- (7 Tage ab € 861,-) bei Buchung bis 2.3.2018 danach ab € 1.764,- (7 Tage ab € 896,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 14,-

Bridgewoche an der Weinstraße

23. - 30.5.2018 Gartenhotel Heusser



Entspannung pur und sehr gute Küche garantiert unser 4★ Wellness-Hotel Heusser in Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Das seit über 40 Jahren familiär geführte Hotel besitzt einen wunderschönen Hotelgarten im fernöstlichen Stil mit Teepavillon, Freiluftschach, Biotopen und Liegewiese.

Mit Matthias Goll

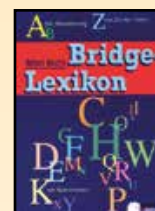
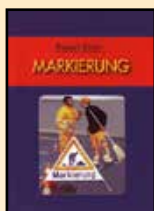
Ab € 725,- bei Buchung bis 19.3.2018

danach ab € 753,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

Robert Koch's Bridgelexikon

Das einzige umfassende und kompetente Nachschlagewerk in deutscher Sprache, ein Lehr- und Lernbuch in Lexikonformat. 6. Auflage 2017, 222 Seiten, neue Stichworte

€ 32,- inkl. Versand innerhalb Deutschland



Service-HOTLINE: **01804/334455***

*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg
Telefon 02743-9350475, Fax 02743-9350476
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Ausgebucht / Warteliste

Sylt 1. - 8.7.2018

Verwöhnwochenende in Bad Homburg

19. - 23.7.2018

Maritim Kurhaushotel



Ein fröhliches Verwöhnwochenende für „Genießer“ in unserem zwischen Kurpark und Fußgängerzone gelegenen Komforthotel. Unser Programm, vor allem mit kulinarischen Highlights: Stadt- / Kurparkführung - Frühschoppen mit hessischen Spezialitäten in der „Alten Schreinerei“ - Kaffee und Kuchen am Nachmittag - Galaabend. **Mit Klaus Reps**

Ab € **585,-**

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Stammgastwoche in Berlin!

19. - 26.8.2018

Maritim proArte Hotel



Berlin, Deutschlands pulsierende Hauptstadt, und unser Kunst- und Designhotel Maritim proArte mit ausgefallenem Ambiente, bieten alle Voraussetzungen für eine unvergessliche Bridgewoche!

Mit Robert Koch u. Barbara Nogly

Ab € **955,-**

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

In Vorbereitung

Meran 13. - 23.10.

Tunesien 2. - 16.11.

Zypern 10. - 24.11.

Seminare

Stuttgart

9. - 11.3.2018

„Keine Angst vor Sans Atout“

Maritim Hotel

Ab € **315,-**

EZ-Zuschlag p.T. ab € **15,-**

Baden-Baden

4. - 6.5.2018

„Die Kunst der Blattbewertung“

4★★★★ Heliopark Bad Hotel zum Hirsch

Ab € **375,-**

EZ-Zuschlag p.T. ab € **15,-**

Timmendorfer Strand

9. - 23.9.2018

Maritim Seehotel



Eines der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder und unser First-Class-Hotel in bester Lage am langen feinsandigen Strand. Erstklassige Wellness-Abteilung und ausgezeichnetes Essen. **Beheizter Meerwasser-Pool**

Mit Matthias Goll

Ab € **1.799,-** (eine Woche ab € **952,-**) **bei Buchung bis 6.7.2018** danach ab € **1.855,-** (ab € **980,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **15,-** / € **20,-**

Neue Adresse

Ab 1. März:

Postfach 42 01 23

12061 Berlin

Telefon 030 - 13 00 88 00

Fax 030 - 13 00 88 01

Badeurlaub am Schwarzen Meer

15. - 29.9.2018

4★ Sol Luna Bay Resort



Ein Geheimtipp in Bulgarien ist der traditionsreiche Badeort Obzor mit seinem kilometerlangen, flach abfallenden Sandstrand und einem gewachsenen Ortszentrum, ideal geeignet für entspannte Urlaubstage.

Mit Klaus Reps

Ab € **1.265,-** **bei Buchung bis 27.4.2018** danach ab € **1.365,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

Bitte beachten Sie, daß das Hotel sehr beliebt ist und die Zimmer schon vor Ablauf des Frühbucher-rabatts ausgebucht sein können.

MS Astor



Sparpreise bis 15.3.

Wunderwelten aus Feuer und Eis Island & Grönland

21. Juni - 14. Juli 2018

Bremerhaven - Island - Grönland - Island - Bremerhaven

Doppelkabine innen ab € **3.989,-** Einzelnutzung ab € **6.419,-**

Doppelkabine außen ab € **5.359,-** Einzelnutzung ab € **8.919,-**

Mit Robert Koch u. Barbara Nogly

Rhodos - Insel des Sonnengottes

4. - 18.10.2018

4★ Apollo Beach



„Sonneninsel Rhodos“ mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte Hotel Apollo Beach mit langer Bridgetradition. Es liegt an einem der schönsten Strände der Insel, ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 m.

Mit Matthias Goll

Ab € **1.015,-** **bei Buchung bis 27.4.2018**

danach ab € **1.115,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **15,-**

Als alternative Unterkunft können wir das unmittelbar benachbarte **5★★★★ Schwesterhotel Sentido Apollo Blue** anbieten - Preise auf Anfrage.

zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

Bridgewoche auf Sylt

14. - 21.10.2018

Hotel Roth am Strande



Das Hotel Roth liegt direkt am Strand von Westerland, gegenüber dem Erlebnisbad „Sylter Welle“, das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können. Die DZ haben fast alle Meerblick, die EZ liegen zur Landseite (ohne Zuschlag).

Mit Harald Bletz u. Barbara Nogly

DZ oder EZ mit Frühstück € **1.015,-** HP € **119,-**

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeworkprogramm.

Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

♦ Text: Berthold Engel

ALLE JAHRE WIEDER

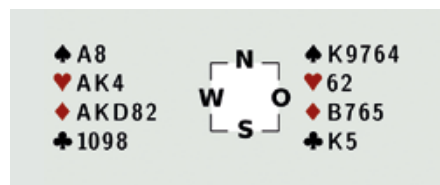
Frankfurter Turnier zum Jahreswechsel

Und schon wieder steht eine ganz neue Jahreszahl auf dem Kalender: Ein Jahr 2018 gab es (jedenfalls im christlichen Abendland) bisher noch nie. Aber auch damit werden wir uns irgendwie einrichten: Wer 2017 den Zirkus um „500 Jahre Martin Luther und seine Reformation“ überstanden hat, den kann auch das 2018 zu erwartende Theater um „100 Jahre Ende des Ersten Weltkriegs“ nicht erschüttern. Und ansonsten bleibt ja im neuen Jahr sowieso alles beim Alten: Während Uli Hoeneß und Karl-Heinz Rummenigge die Bundesliga im Griff haben, kümmert sich Angela Merkel um das bißchen Haushalt und das übrige Regieren. Das war doch gefühlt schon im Mittelalter so, nur die Älteren erinnern sich noch vage an andere Zeiten. Da tut es doch richtig gut, dass es (jedenfalls für Bridgespieler) auch erfreulichere Konstanten des menschlichen Daseins im frühen 21. Jahrhundert gibt als Bayern München und Große Koalition: Wie zuvor schon jedes Bridgejahr in diesem Jahrhundert hat auch das Bridgejahr 2018 wieder mit dem Frankfurter Turnier zum Jahreswechsel angefangen!

WAS SICH BEWÄHRT HAT, soll man nicht ändern, und so gab es am Vormittag für die diesmal 74 Paare (sehr gut, aber nicht ganz Rekord) wieder die gewohnte 22-Board-Qualifikation. Und nach der Pause durfte man dann im Finale sein Glück an weiteren 22 Boards versuchen. Die Paare, die in der Qualifikation die ersten 22 Plätze belegt hatten, spielten in der Champagnergruppe um den Turniersieg und um die weiteren Spitzenplätze (was natürlich auch mit dem Wettstreit um die besonders edlen Flaschen verbunden war), aber auch die anderen 52 Paare, die sich in der Pikkolgruppe wiederfanden, hatten noch alle Chancen auf Ruhm, Ehre, Preise und Clubpunkte. In manchen vergangenen Jahren hatten in der Qualifikation die unangenehmen Überraschungen für die erklärten oder

selbsternannten Favoriten geradezu überhandgenommen (ich erinnere mich auch ganz persönlich dunkel an unangenehme Vorfälle), in anderen vergangenen Jahren (wie zum Beispiel im Vorjahr) hatten dagegen alle Stars und Sternchen den Einzug in den Champagnerhimmel geschafft. Als Mittelweg gab es dieses Jahr eine gemäßigte Dosis an Favoritenstürzen, wobei das prominenteste Opfer der Qualifikationsmühle zweifellos eine zweifache Weltmeisterin war: Für das bekannte deutsche Spitzenpaar Nehmert/Fröhner reichte es nach einigen Irrungen und Wirrungen nur für den 25. Platz. Nicht viel besser spielten derweil Förster/Müller, aber sie wurden auf dem 21. Platz gerade noch so über dem dicken schwarzen Strich aufgeführt, der auf der Ergebnisliste der Qualifikation die Paare in die nachmittägliche Zweiklassengesellschaft aufteilte. Und wen interessiert das? Muss man die beiden genauso kennen wie man Pony Nehmert kennt? „Schau mal“, wie der Teamchef sagen würde (eigentlich muss man inzwischen ja schreiben „wie der Teamchef früher gesagt hätte“, denn Kaiser Franz sagt ja schon lange nichts mehr, diese respektlosen Journalisten stellen aber auch nur noch entsetzlich unfreundliche Fragen).

UND JETZT BESCHÄFTIGEN SIE SICH MAL mit dem folgenden Abspielproblem:



Sie haben als West 2SA eröffnet, dazu mussten Sie erst gar nicht die Punkte zählen, da reicht dem erfahrenen Bridgespieler eine flüchtige Schätzung. Der Partner hat erst mit 3♥ seine Piks gezeigt und dann, nach dem ausgeführten Transfer, 3SA als Endkontrakt vorgeschlagen. Da mussten Sie nicht lange überlegen, das

wollten Sie doch von Anfang an spielen, 3SA ist sowieso Ihr Lieblingskontrakt (das zumindest haben Sie mit dem vielfachen Weltmeister Bob Hamman „3SA-ist-immerder-beste-Kontrakt“ gemeinsam. Oder wie es das Navi ausdrückt: „Sie haben Ihr Ziel erreicht!“ Das sieht alles ziemlich normal aus, bis jetzt hat man sich nichts vorzuwerfen, aber gewonnen ist natürlich auch noch nichts, denn in der Champagnergruppe wurde natürlich dieser mehr als solide 3SA-Kontrakt an zehn von elf Tischen müheelos ausgereizt. Der linke Gegner greift ♥3 an, rechts kommt ♥10, und jetzt? Das sieht alles immer noch ganz normal aus, da hat jemand offensichtlich ganz klassisch die vierthöchste seiner längsten und besten Farbe angegriffen. Die neun Stiche, die man zum Erfüllen von 3SA braucht, sind da, man muss nicht Mathematik studiert haben, um das festzustellen, da kann man sich doch erst mal entspannt zurücklehnen, aber es ist Paarturnier, da war doch was mit Überstichen, die sollen da angeblich auch nicht ganz unwichtig sein, also sollte man vielleicht doch sowas wie einen Spielplan machen und nicht einfach nur neun Stiche abziehen. Treff-Expass? Wenn er sitzt, ist alles bestens, das wäre tatsächlich ein wichtiger Überstich, und wenn er nicht sitzt, wird der Gegner die Farbe schon nicht weiterspielen, dieser Trick funktioniert doch immer, und wenn doch jemand so frech ist, die Farbe nachzuspielen, kann sie ja immer noch 4/4 stehen, dann ist wenigstens nichts passiert. Na ja, das ist eine ganz nette Idee, aber gibt es nichts Besseres? Ist Ihnen was eingefallen? Ja? Die Piks könnten 3/3 stehen, und mit ♦B kommt man auch hin, und wenn der linke Gegner nicht am späten Nachmittag noch super aufmerksam ist und in Pik eine Figur legt, kann man auch den Stich so rausducken, dass ♣K geschützt bleibt. Wenn das funktioniert, macht man sogar elf Stiche: Fünf in Karo, vier in Pik, zwei in Cœur. Dann sollte man sich aber auch in Cœur

an die Roland-Rohowsky-Dumm-Rum-duck-Regel halten („Nie dumm rumducken“), damit der Gegner, wenn alles gut geht, außer seinem Pik-Stich und dem ♠A keinen unnötigen dritten Stich bekommt (wonach für uns nur noch zehn Stiche übrig bleiben würden). Also Cœur sofort mitgenommen und zügig, aber gelangweilt-unauffällig die ♠8 auf den Tisch gelegt. Der linke Gegner bedient automatisch klein, wie wir gehofft haben, woraufhin der rechte Gegner den Stich mit der ♠10 gewinnt und Cœur zurückspielt (weil er von seiner Seite ja nicht sinnvoll Treff spielen kann). Man duckt in Cœur wieder nicht dumm rum, entblockiert das ♠A, geht mit ♦B auf den Tisch und zieht voller Hoffnung den ♠K ab. Wenn jetzt beide Gegner bedienen, hat man mit „3SA+2“ ein richtig gutes Ergebnis! Aber es soll mal wieder nicht sein, das Expertenabspiel wird nicht belohnt, der rechte Gegner hat ein 4er-Pik, und so bleibt es bei den neun Stichen, mit denen man angefangen hat. Na ja, was soll man machen, wenn die Piks nicht ausfallen, man kann sie ja nicht dazu zwingen, bei dem schlechten Pik-Stand wird „3SA“ ein Saalspiel sein, soll uns halt auch recht sein, man kann nicht auf jedem Board einen Top schreiben.

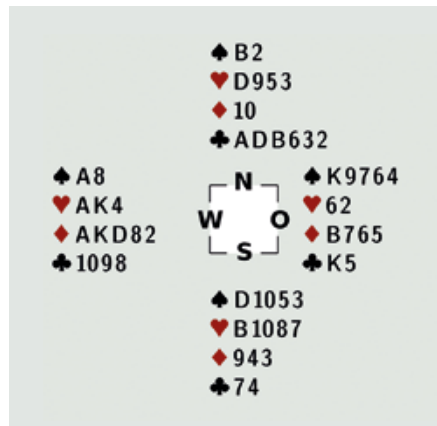
MITTE WEIT VERFEHLT

SO WEIT, SO GUT, aber was sagt das moderne Orakel, der Bridgemate, zu +600 für „3SA“? 10% für uns? Das sind doch Fake News, da stimmt doch was nicht, das blöde Gerät ist doch kaputt! Ist das Ergebnis richtig eingegeben? Ist das überhaupt das richtige Board?

Tja, das ist tatsächlich unverständlich, also wenden wir uns zur Abwechslung einem kleinen Ausspielproblem zu. Sie halten:

♠ B2
♥ D953
♦ 10
♣ ADB632

Rechts 2SA, links 3♥, rechts 3♠, links 3SA. Ja, das bedeutet alles genau das, was Sie meinen, und jetzt müssen Sie gegen 3SA ausspielen. ♣D? Ja natürlich, was denn sonst?



Der Alleinspieler legt den ♣K am Tisch (wonach er dank der guten Mittelkarten, die er in seiner eigenen Hand hält, immer einen Treff-Stich hat, egal, wo das ♣A steht) und geht mit zehn Stichen nach Hause. Alles ganz normal? Ja, an acht der elf Tische in der Champagnergruppe erzielte West so die offensichtlich ganz normalen +630. Aber dafür gab es acht Mal nicht ganz so normale 13:7 Matchpunkte für diese acht Ost/West-Paare, denen ist ganz mühelos ein netter 65%-Score in den Schoß gefallen, denn besser war kein Ost/West-Paar, aber immerhin drei Ost/West-Paare waren schlechter. Und wie kam das? Prinz zu Waldeck und Jörg Fritsche, die zusammengezählt fünfunddreißig Deutsche Meisterschaften gewonnen haben, haben nicht die ♣D, sondern die ♥3 ausgespielt, und die beiden Alleinspieler haben es abgespielt wie beschrieben. Technisch meines Erachtens eindeutig richtig, besser als der Treff-Express, da kann nicht mal der kritischste Partner meckern, aber das Ergebnis war traurig, und das waren keine Fake News, sondern das war eine Reality Show. Manchmal kann Bridge auch ein bißchen gemein sein.

UND WAS LERNEN WIR DARAUS? War Cœur-Angriff einfach ein Glückstreffer? Ein Fall von „Vater, vergib Ihnen, denn Sie wissen nicht, was sie tun“? Oder wussten diese beiden Experten etwa, was sie taten? Ich meine, dass in diesem Fall bei gründlicher Überlegung tatsächlich einiges dafür spricht, ausnahmsweise gegen 3SA nicht von der längsten und stärksten Farbe auszuspielen (obwohl diese Regel ansonsten weiterhin richtig bleibt, von Ausnahmen darf man sich nicht verwirren lassen). Das Hauptargument ist meines Erachtens, dass man keine Kontrolle in den anderen drei Farben hat. Wenn man außer den guten Treffs noch einen sicheren Einstich hätte,

sodass man wahrscheinlich als erster Gegenspieler wieder zu Stich kommt, sollte man unbedingt Treff ausspielen, weil man die Farbe nach einem passiven Ausspiel ja auch später nicht anfassen kann. Im aktuellen Fall, wenn wahrscheinlich der Partner zuerst dran kommt, spielt man dagegen wohl tatsächlich besser passiv aus und wartet darauf, dass der Partner Treff durch den König des Alleinspielers zurückspielt. Ja, ich weiß, dass der Alleinspieler den ♣K dieses Mal gar nicht hatte, aber das weiß man ja beim Ausspielen nicht, nach der 2SA-Eröffnung spricht doch alles dafür, dass der Alleinspieler den ♣K hat. Und selbst bei der aktuellen Konstellation (bei der der Treff-Angriff gar keinen Stich verschenkt, den der Alleinspieler nicht auch aus eigener Kraft gewinnen kann) war der Cœur-Angriff viele Matchpunkte besser (oder jedenfalls erfolgreicher) als der Treff-Angriff.

UND DER VERGLEICH MIT DEN „Pikkolos“, mit den Kleinen? Auch in der Pikkologruppe fanden einige (wenn auch ganz und gar unprominente) Nordspieler den Cœur-Angriff. Aber die Alleinspieler erzielten trotzdem zehn Stiche wie alle anderen Alleinspieler auch. Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich: →

Bridgereise an die pl. Ostsee im Hotel Hexagon Grzybowo/Kolberg



vom
23. Juni
bis
14. Juli
2018

im DZ/HP für 1 Woche 475,00 €,
im DZ/HP für 2 Wochen 900,00 €,
3 Wochen 1250,00 €, EZ-Zuschlag 11,00 € p.T.

Transfer Berlin HB – Kolberg – Berlin
für 150,00 € buchbar

Turnierleitung und Bridgeunterricht:
Thomas Suppes

CP-Zuteilung nach den Richtlinien des DBV.
Tägl. vorm. Unterricht, abends Turniere.
Sauna, Fahrradverleih, Kuranwendungen,
attraktive Ausflüge und vieles mehr wird
im deutschsprachigen Hotel
angeboten (nicht im Preis inbegriffen).

Anmeldungen/Information:

Johann Mierzwa
Am Hilgenstein 44a, 34560 Fritzlär
Tel.: 05622-915 350 Fax: 05622-915 352

Konnten die das besser als die Experten in der Champagnergruppe? Wohl eher nicht. Aber wenn man auf die Idee mit dem 3/3-Stand in Pik nicht kommt, duckt man routinemäßig einmal Cœur, nimmt die zweite Cœur-Runde mit und lässt dann mal fünf Runden Karo vor. Das ist jetzt vielleicht nicht der allerkreativste champagnergruppenmäßige Spielplan, aber irgendwie einigermaßen naheliegend und auch nicht unbedingt unsinnig, halt so normal un kreativ pikkologruppenmäßig. Und welche Auswirkungen hat das? Was soll der arme Nordspieler auf die unzähligen Karo-Runden abwerfen? Von seinen Haltungen in den beiden Oberfarben wirft man nicht gerne ab, während die kleinen Treffs in Anbetracht des am Tisch unübersehbar daliegenden Treff-Stoppers offensichtlich keine Zukunft haben (dafür müsste man drankommen, den ♣K raus treiben, und dann müsste man nochmal drankommen, um die Treff-Stiche abzuziehen, das ist illusorisch). Wenn aber nach fünf Karo-Runden alle kleinen Treffkarten abgeworfen worden sind, kann der Alleinspieler ohne jedes Risiko den Treff-Expass machen und so ziemlich mühelos auf die normalen zehn Stiche kommen. So konnte man mit dem wohldurchdachten Cœur-Angriff die armen Experten in der Champagnergruppe mit ihren trickreichen Abspielplänen schwer demoralisieren, während derselbe Versuch an den nicht so einfallsreichen Seelen in der Pikkologruppe wirkungslos abtropfte. Enthält das eine tiefere Weisheit oder irgendwelche Lehren fürs Leben? Ich kann nichts finden. Es ist halt so wie es ist.

WAS PASSIERTE AN TISCH 11?

Wenn Sie die Beschreibung der Vorfälle in der Champagnergruppe aufmerksam verfolgt haben, könnten Sie festgestellt haben, dass noch ein Tisch fehlt: Acht Mal ein Überstich in 3SA nach Treff-Angriff, zwei Mal kein Überstich in 3SA nach Cœur-Angriff. Und was passierte am elften Tisch?

AUCH WENN ES BISHER nicht aufgefallen ist: Diese Verteilung enthält nicht nur ein Ausspielproblem und ein Abspielproblem, sondern ein bißchen auch ein Reizproblem. Der Computer weiß nämlich gar nichts von den scheinbar allein seligmachenden 3SA!

Und womit? Mit Recht! Tatsächlich, wenn man genauer hinsieht, gehen auch 6♦. Na ja, auf den Treff-Expass. Aber das sind immerhin schon mal 50%. Und wenn Treff nicht rauskommt (oder wenn man es von der günstigeren Seite spielt, sodass der ♣K im Angriff geschützt ist), kann man zusätzlich den Pik 3/3-Stand testen, bevor man den Treff-Expass probiert, das sind dann schon deutlich mehr als 50% Erfolgschancen für das süße kleine Schlemmchen.

AUSFLUG ZU UNBEWOHNTEM PLANETEN

DAS IST ABER NATÜRLICH ALLES mal wieder nur diese weltfremde Besserwisserie des Computers. Aus der menschlichen Praxis sind Unterfarbschlemms dagegen weitgehend verschwunden, und nach einer 2SA-Eröffnung nicht nur weitgehend, sondern radikal und vollständig. Aber wir hatten trotzdem eine Chance, den Karo-Schlemm zu finden, denn nachdem wir 1♦ eröffnet hatten (eine echte Alternative zu 2SA) und der Gegner daraufhin eine halbwegs normale 2♣-Zwischenreizung fand, konnten wir nicht nur auf niedriger Stufe unseren Karo-Fit finden, sondern es hatte sich auch das Treff-Expass-Risiko verflüchtigt. Unser so gut gestarteter Ausflug in die unendlichen Weiten des Bietraums endete dann aber leider doch nicht im siebten Himmel von 6♦ und auch wegen des (scheinbaren) Treff-Problems nicht in der Allerwärtsgegend von 3SA, sondern auf dem ansonsten unbewohnten Planeten 4♠. Und wie waren dort so die Lebensverhältnisse? Um die üblichen +630 zu schlagen und damit einen ungeteilten Ost/West-Top zu erzielen, hätten wir 11 Stiche gebraucht für +650 und dafür hätten die Piks 3/3 stehen müssen oder 4/2 mit zwei der drei fehlenden Figuren bei der Kürze. Das hat insgesamt eine Wahrscheinlichkeit von knapp unter 50 Prozent, das kann an einem guten Tag auch mal so stehen. Aber Sie kennen schon die ganze Verteilung: Es stand nicht so. Und für 10 Stiche in 4♠ und +620 gab es nur bescheidene 20% (und selbst dieses Almosen rettete uns nur der zweimal gefundene Cœur-Angriff gegen 3SA, sonst wären es glatt und rund 0% geworden). Mit solchen Trostpreisen kann man aber natürlich kein Turnier gewinnen. Manchmal ist Bridge auch ein Glücksspiel.

UND WER HATTE MEHR GLÜCK gehabt als wir? Oder vielleicht doch besser gespielt? Muss ich mich dazu jetzt wirklich äußern? Nein? Danke. Da gab es jedenfalls ziemlich viele, die vielleicht doch nicht nur mehr Glück gehabt hatten. Zum Beispiel Günther Buhr und Detlef Kröning. Sie hatten nach der Qualifikation geführt, hatten dann im Finale erneut eine ziemlich gute Runde, aber am Ende war es für den ganz großen Erfolg dann doch nicht genug. Sie konnten zwar Jörg Fritsche und Klaus Reps, die nach der Qualifikation auf dem vierten Platz lagen, gerade noch so hinter sich lassen, aber Marie Eggeling und Paul Grünke waren, vom dritten Platz nach der Qualifikation kommend, knapp an ihnen vorbeigezogen. Waren das also die Medaillengewinner? Zuerst gab es daran keinen Zweifel, aber dann kamen Gerüchte auf und irgendwann bestätigte es sich: Tobias Förster und Tobias Müller, die sich gerade noch so als 21. in die Champagnergruppe reingezwängt hatten wie zwei Japaner in eine eigentlich hoffnungslos überfüllte U-Bahn, hatten im Finale sensationelle 65,3% gespielt und damit die zwanzig vor ihnen liegenden Paare alle überholt. Von 21 auf 1 in 22 Boards: „Tobias und Tobias“, das hört sich an wie ein einschläferndes Volksmusik-Duo, aber im Finale haben sie einen Lärm gemacht wie AC/DC.

Und das waren dann also die Top Ten in der Champagnergruppe:

1. Förster / Müller
2. Eggeling / Grünke
3. Buhr / Kröning
4. Fritsche / Reps
5. Dörmer / Lepper
6. Alberti / Bausback
7. Vornkahl / Prinz zu Waldeck
8. Litterst / Otto
9. Kriftner / Weber
10. Ehepaar Comanescu

Auch in der Pikkologruppe findet man auf den vorderen Plätzen einige bekannte Namen:

1. Buse / Löwenstein
2. König / Pfeifer
3. Wiegink / Hess
4. Lindenthal / Polap
5. Nehmert / Fröhner ♦

REGELKUNDE für Anfänger – und zum Wiederauffrischen (Teil 3)

In diesem Monat geht es um eines der großen Geheimnisse: Warum kostet ein Revoke manchmal keinen Stich, manchmal einen und manchmal zwei? Und ist da vielleicht noch mehr drin? Wie bisher danke ich Helmut Häusler für die kritische Durchsicht.

Ein Revoke ist schnell geschehen: Nur eine kleine Unachtsamkeit, die Gegner bekommen ein oder zwei Stiche, das Board wird ein Nuller und der Partner schaut vorwurfsvoll. Das ist jedem schon passiert, aber noch niemand ist dafür ins Gefängnis gekommen.

ZUNÄCHST: Was ein Revoke ist, wissen wir alle: Nichtbedienen der ausgespielten Farbe (§ 61 A TBR). Das ist der Hauptfall und dabei wollen wir es hier belassen. Besonders Interessierte können im § 61 A TBR schmökern. Übrigens dürfen neuerdings auch Gegenspieler einander fragen, ob sie tatsächlich nicht mehr bedienen können (§ 61 B 3 TBR), außerdem der Alleinspieler die Gegenspieler und umgekehrt (§ 61 B 1 und 3 TBR). Nur der Dummy darf lediglich den Alleinspieler fragen (§ 61 B 2 TBR). Aber nun wurde eben einmal nicht gefragt und das Unglück ist geschehen.

ERSTE UND WICHTIGE Unterscheidung: Ist der Revoke vollendet? Das sollte sofort geklärt werden; weiterspielen und später die Turnierleiterin holen ist nicht im Sinne der Regeln (vgl. § 9 B TBR). Ein Revoke ist erst dann vollendet, wenn der schuldige Spieler oder sein Partner zum nächsten Stich gespielt, also ausgespielt oder zugegeben hat (Hauptfall, vgl. § 63 A 1 TBR). Beispiel: Sie sind Alleinspieler. Auf das Ausspiel ihres linken Gegners werfen Sie aus der Hand ab, obwohl Sie bedienen müssten. Ihr linker Gegner - am Stich geblieben - spielt zum nächsten Stich aus. Achtung: Jetzt ist Ihre letzte Chance, den Revoke zu korrigieren. Aber Sie sagen zum Dummy: „Karo Zehn“, und nun ist das Unglück, sprich: der Revoke, vollendet. Denn mit der Benennung einer Karte des Tisches ist diese gespielt (§ 45 B TBR).

WAS WÄRE PASSIERT, wenn Ihr Revoke noch rechtzeitig bemerkt worden wäre? Er wäre korrigiert worden (§ 62 A TBR).

WIE GESCHIEHT DAS? Sie ersetzen die gespielte Karte im Revokestich durch eine regelkonforme Karte (§ 62 B TBR), und die ursprünglich gespielte Karte wird nicht zur Strafkarte, weil Sie der Alleinspieler sind (§ 62 B 2 TBR). Ihr linker Gegner darf jetzt sein Ausspiel zum folgenden Stich straflos zurücknehmen (§ 62 C 1 TBR). Tut er das und spielt zum folgenden Stich eine andere Karte aus, dürfen auch Sie die Karo Zehn vom Tisch ersetzen (§ 62 C 2 TBR). Das alles müssen Sie sich aber nicht merken, denn die an den Tisch gerufene Turnierleiterin erklärt es den vier Spielern geduldig. Sie merken sich: Ein unvollendetes Revoke wird korrigiert und führt höchstens zu Strafkarten (von Gegenspielern), aber nicht zu Strafstichen.

LEIDER HABEN SIE IHR REVOKÉ nicht bemerkt, und erst als Sie viele Stiche später plötzlich eine Karte auf den Tisch legen, die Sie gar nicht mehr haben dürften, kommt Ihre Missetat ans Licht, die Turnierleiterin eilt herbei und zieht Ihnen Stiche ab.

ZUERST MÖCHTE SIE WISSEN, wer den Revokestich gewonnen hat. War es der schuldige Spieler, wird seiner Seite dieser Stich abgezogen und der anderen Seite gegeben (§ 64 A 1 TBR). „Schuldiger Spieler“ heißt: Der Alleinspieler und der Dummy sind verschiedene Spieler. Wann kann man durch einen Revoke einen Stich gewinnen? Richtig, wenn man - statt zu bedienen - trumps. In Sans-Atout-Spielen kann es also nie zu diesem Abzug kommen.

DANN WILL DIE TURNIERLEITERIN noch wissen, ob die schuldige Seite - nicht nur der schuldige Spieler - anschließend noch mindestens einen weiteren Stich gewonnen hat. Falls ja, wird genau ein (weiterer) Stich abgezogen und an die andere Seite übertragen (§ 64 A 1, 2 TBR).

SIE SEHEN ALSO: Im besten Falle wird Ihnen kein einziger Stich abgezogen, im

schlimmsten Falle hingegen insgesamt zwei. Aber das ist von vornherein nur in Trumpf-Spielen möglich.

SIND WIR DAMIT FERTIG? Fast. Stellen Sie sich vor, Sie ziehen als Alleinspieler die Trümpfe, aber ein Gegenspieler begeht einen Revoke und behält noch einen Trumpf. Jetzt gehen Sie zum Tisch, um auf eine lange Seitenfarbe die Verlierer der Hand abzuwerfen. Doch Ihr Gegner sticht, und Sie haben keinen Übergang mehr zum Tisch. Die Strafe von einem Stich akzeptiert er dankbar, denn Ihr Schaden beträgt mindestens drei Stiche. Was tun? Die Turnierleiterin berichtigt nach § 64 C TBR den Score, weil Sie durch das automatische Übertragen eines Stiches nicht ausreichend für Ihren Schaden entschädigt wurden. Haben Sie also durch den Revoke z. B. drei Stiche eingebüßt, bekommen Sie noch einen zweiten und dritten Stich zugesprochen. Mit diesen drei Stichen sind Sie für den Revoke voll entschädigt, darüber hinaus steht Ihnen dann aber kein Strafstich mehr zu. Den Gegner hat sein Revoke hier also ausnahmsweise einmal nichts gekostet.

◆ Kai-Ulrich Benthack



"Die Darmstädter"
Bridgereisen auf die Kanaren seit 1992



GRAN CANARIA 2018

*****Luxushotel Palm Beach – Maspalomas

Zum 4. Mal dürfen wir die Gastfreundschaft, die exquisite Küche und das einmalige Ambiente des legendären Seaside-Hotels genießen: Bridgeurlaub auf höchstem Niveau! Das 5-Sterne-Hotel besticht durch seinen wunderschönen tausendjährigen Palmenhain (mit Pool 25° + Thalasso-Pool mit Meersalz und Mineralien 28° + Solebad mit speziellen Mineralien und Salzwasser 33°!) und die privilegierte Lage wenige Meter vom 6 km langen Sandstrand und den Dünen entfernt.

25. April – 07. Mai 2018

12 Tage: DZ p.P. ab € 1.990,- (EZ ab € 2.550,-)

Karin und Günter Buhr

Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt

Tel. 06151-71 08 61 – Handy: G. Buhr: 0172-9201659,

K. Buhr: 0151-17819171

gbdarmstadt@web.de + kbdarmstadt@web.de

www.diedarmstaedter.de

TEAM BUNDESLIGA

DER ZWISCHENSTAND NACH DEM ERSTEN WOCHENENDE

Tabellen

1. Bundesliga

RANG	SP	SPIELER	ANZAHL KÄMPFE	Ø
1	52,61	BC München I Paul Grünke, Peter Jokisch, Udo Kasimir, Julius Linde, Roland Rohowsky, Christian Schwerdt	3 (3/0/0)	17,54
2	50,73	BC Mannheim Andreas Babsch, Arno Lindermann, Robert Maybach, Ulrike Schreckenberger, Gregor Sieber, Wolf Stahl	3 (3/0/0)	16,91
3	46,87	Köln-Lindenthaler BC Dr. Peter Freche, Dr. Claus Günther, Dr. Karl-Heinz Kaiser, Vitaliy Khanukov, Christian Schlicker, Martin Wüst	3 (2/0/1)	15,62
4	39,37	Bamberger Reiter Jörg Fritsche, Wojciech Gawel, Michael Gromöller, Helmut Häusler, Rafal Jagniewski, Klaus Reys	3 (2/0/1)	13,12
5	24,22	BC Oldenburg Janko Katerbau, Cezary Krzeminski, Jacek Lesniczak, Paul Orth, Dirk Sanne, Matthias Schüller	3 (2/0/1)	8,07
6	22,51	BC Troisdorf Oleg Galimov, Michael Haffer, Sven Krupp, Nikolas Roemer, Frank Röttger, Karl-Heinz Schmidt	3 (1/0/2)	7,50
7	21,97	BC Bonn I Hans Frerichs, Loek Fresen, Ulrich Kratz, Bernhard Sträter, Waltraud Vogt, Ulrich Wenning	3 (0/0/3)	7,32
8	19,16	Stuttgarter BC Christian Dörmer, Rainer Handel, Holger Hoffmann, Christoph Kemmer, Dr. Rolf Kühn, Dr. Frank Pioch	3 (1/0/2)	6,39
9	16,21	BC Nürnberg-Museum I Joachim Parsch, Martin Schrödel, Dr. Michael Tomski, Klaus Zeitler	3 (1/0/2)	5,40
10	6,35	BTC Dortmund Stefan Behn, Bernd Engelhardt, Martin Hofmann, Peter Kazub, Andrzej Konczak, Andreas Visetti	3 (0/0/3)	2,12

2. Bundesliga

RANG	SP	SPIELER	ANZAHL KÄMPFE	Ø
1	45,92	BC Ketsch Anja Alberti, Anne Gladiator, Axel Meuer, Dima Nikolenkov, Mirja Schrauerus-Meuer, Balasz Szegedi	3 (2/0/1)	15,31
2	43,93	BC Burghausen Miklos Dumbovich, Dr. Josef Harsanyi, Dirk Schroeder, Kareen Schroeder, Moritz Steindl	3 (3/0/0)	14,64
3	42,46	Karlsruher BSC I Jochen Bitschene, Guido Hopfenheit, Herbert Klumpp, Reiner Marsal	3 (3/0/0)	14,15
4	33,60	BTSC Hannover I Wolfram von Alvensleben, Daniel Buse, Oliver Hevemeier, Dr. Christian Löwenstein, Heinrich Nowak, NN	3 (2/0/1)	11,20
5	31,08	Aachener BC 1953 I Frederic Boldt, Dr. Marcus Joest, Dimitrios Markaris, Tilman Oeckinghaus, Ralf Schmellekamp	3 (2/0/1)	10,36
6	28,15	BC 52 Berlin I Heini Berger, Udo Petersen, Ralph Vitters, Felix Schadendorf	3 (1/1/1)	9,38
7	20,16	1. Wiesbadener BC Stefan Back, David Cole, Marie Eggeling, Max Ellerbeck, Thomas Gotard, Andrea Reim	3 (1/0/2)	6,72
8	19,49	BC München II Dr. Jean Georgiades, Claudia Lüßmann, Ingo Lüßmann, Frank Reichelt, Dr. Michael Schneider, Gisela Smykalla	3 (0/1/2)	6,50
9	18,33	BC Uni Mannheim Yordan Boychev, Ullrich Jahr, Jan Sohl, Elke Weber, Fried Weber	3 (0/0/3)	6,11
10	16,88	BSC Essen 86 I Frank-Onno Bettermann, Hartmut Brückner, Dr. Sören Hein, Stefan Helling, Björn Janson, Ralf Speckmann	3 (0/0/3)	5,63

3. Bundesliga A

RANG	SP	SPIELER	ANZAHL KÄMPFE	Ø
1	53,27	BC Wuppertal Henning Bohnsack, Bernd Donner, Christian Glubrecht, Robert Jaßniger, Robert Koch, Uwe Siedenburg	3 (3/0/0)	17,76
2	40,05	Jugend BC Deutschland I Frederik Hahn, Sibbrand van Oosten, Philipp Pabst, Leonard Vornkahl, Josias Prinz zu Waldeck	3 (2/0/1)	13,35
3	33,54	BC Schwäbisch Hall Florian Alter, Hartmut Kondoch, Claudia Vechiatto, Dr. Sebastian Weyand	3 (2/0/1)	11,18
4	30,94	BC München IV Ulrich Däullary, Peter Fahrenholz, Radu Gliga, Avram Kreisberger, Dr. Michael Stumpf, Martin Staber	3 (2/0/1)	10,31
5	29,63	BSC Essen 86 II Dr. Michael Dierich, Asok Lean, Helmut Lux, Martin Jentsch, Marian Mrukwa, Klaus Spiegelberg	3 (1/0/2)	9,88
6	28,92	Karlsruher BSC II Markus Eble, Uwe Gebhardt, Detlef Karcher, Leo Petrak, Arne Siegel	3 (1/0/2)	9,64
7	23,72	BC München-Lehel Dr. Bernhard Schirm, Dr. Andreas Spiegl, Dr. Gerhard Thurn, Boris Yavlinsky	3 (2/0/1)	7,91
8	22,07	BC Bremen I Uwe Breusch, Stefan Hinck, Lars Hüllen, Dr. Annikki Schoolmann, Uwe Schoolmann, Alexander Studt	3 (1/0/2)	7,36
9	19,38	BSC Delmenhorst Petra Eleftherakis, Martin Müller, Lutz Narajek, Ingo Schmid, Helga Stoermer	3 (0/0/3)	6,46
10	18,48	BC Würzburg Andreas Böhmer, Christoph Hauschild, Thomas Neuhauser, Dr. Regine Neuhauser-Riess, Theo Reinhard, Erhard Sternheimer	3 (1/0/2)	6,16

3. Bundesliga B

RANG	SP	SPIELER	ANZAHL KÄMPFE	Ø
1	46,91	Darmstadt Alert Berthold Engel, Dr. Bernhard Kopp, Werner Kühn, Michael Pauly, Alexander Wodniansky, Beatrix Wodniansky	3 (3/0/0)	15,64
2	40,71	ABC Hamburg Hema Adhikary, Dr. Alfred Berthold, Joachim Cappeller, Annaig Della Monta, Ingrid Gromann, Clemens Oelker	3 (3/0/0)	13,57
3	39,44	BTSC Hannover II Norbert Gutleben, Bernhard Kaiser, Bettina Kaiser, Martin Meckel, Dr. Erasmus Scholz, Ferit Tavlani	3 (2/0/1)	13,15
4	36,39	ABC Freiburg Klaus Amann, Jan van Oosten, Dr. Ansgar Seiter, Dr. Carina Tetal, Dr. Roland Voigt, Ulrich Voigt	3 (2/0/1)	12,13
5	32,09	BC Bielefeld I Rolf Beckmann, Andreas Bollhorst, Udo Kreimeyer, Wolfram Rach	3 (1/0/2)	10,70
6	30,99	BC Saarbrücken 84 Dr. Wendelin Albert, Jan Chodorowski, Dr. Helmut Horacek, Stanislaus Kosikowski, Hans-Jörg Schinze, Thomas Schmitt	3 (2/0/1)	10,33
7	29,05	BC Nürnberg-Museum II Ulf Bormann, Dr. Gerben Dirksen, Christine Kraus, Thomas Martin, Norbert Stübinger, Michael Thomsen	3 (1/0/2)	9,68
8	18,01	BC Göttingen Uni Dr. Bettina Bohnhorst, Dr. Jürgen Sander, Andreas Schaper, Dr. Lutz Wienert	3 (1/0/2)	6,00
9	16,21	BC Böblingen/Sindelfingen André Marx, Dr. Ralf Schlotmann, Ulrich Staber, Ulrich Trepnau, Klaus-Dieter Wacker, Ralf-D. Zepelin	3 (0/0/3)	5,40
10	10,20	BC München III Krzysztof Dec, Peter Klein, Ireneus Kokocinski, Dr. Arno Kretschmer	3 (0/0/3)	3,40

3. Bundesliga C

RANG	SP	SPIELER	ANZAHL KÄMPFE	Ø
1	43,87	Karo10 Böblingen Dr. Marcel Aebi, Dieter Laidig, Adam Meyerson, Elianna Meyersson, Wolfhart Umlauf, Karl Wartlick	3 (3/0/0)	14,62
2	37,84	BC Bergisch Gladbach Bernd Metzler, Ingeborg Metzler, Alexander Rapoport, Michael Schröder, Stefan Vernon, Alexei Vinogradov	3 (3/0/0)	12,61
3	36,06	BC Bonn II Klaus Appelt, Anneliese Daig, Gerda Heinrichs, Ingrid Stoeckmann, Burkhard Thamm, Karin Wenning	3 (2/0/1)	12,02
4	32,46	BC Mönchengladbach Ulrich Bongartz, Norbert Keßler, Georgios Mavridis, Karin Mavridis, Torsten Waaga, Vera Waaga	3 (2/0/1)	10,82
5	32,38	BC Münster-Uni Volker Hund-Schulze, Franz-Jürgen Röttger, Kerstin Sosnowski, Benedikt Wiemeyer	3 (1/0/2)	10,79
6	27,66	BC Bielefeld II Martin Cantor, Horst Hübner, Omid Karimi, Dr. Peer Köster, Dr. Silvia Klasberg-Brawanski, Eckhard Renken	3 (0/1/2)	9,22
7	24,52	Aachener BC 1953 II Vladimir Belfermann, Helmut Franke, Max Neumann, Thomas Steins	3 (1/0/2)	8,17
8	23,83	BC Ingelheim Tobias Förster, Dr. Klaus Krtschil, Tobias Müller, Kurt Siedenburg, Matthias Voigt, Dr. Gerold Wieber	3 (1/0/2)	7,94
9	22,85	BC 52 Berlin II Philip Calder, Joachim Hegener, Cumhur Kirdemir, Ulrike Köppchen, Matthias Stenneken, Ralf Wollenberg	3 (1/0/2)	7,62
10	18,53	BTC Hamburg I Henning Gärner, Darius Schiffmann, Andreas Schiffmann, Rainer Twele	3 (0/1/2)	6,18

♦ Helmut Häusler

Vera testet Konventionen

Folge 6

Oberfarbtransfer nach 1SA

Sichtlich gut gelaunt kommen Vera und ihre Tochter in der letzten Runde an Martins Tisch. „Ist ja schön, dass es euch hier so gut gefällt“, begrüßt Martin die beiden, „deine Tochter sollte ruhig häufiger kommen.“ „Das will ich mir überlegen“, meint diese, „vorausgesetzt, ich bekomme weiter so gute Tipps.“

„Was für Tipps?“, fragt Martin etwas verwundert. „Ja, so wie heute mit den 3♥/♠ Splinter-Geboten auf 1SA mit 5-4 in Unterfarben. Das ist auch gleich vorgekommen und hat uns zu 4♥ im 4-3-Fit verholfen, dem einzig erfüllbaren Vollspiel.“

„Glückwunsch, dass es so schnell vorkam, noch bevor einer es vergessen konnte. Dann will ich mich bemühen, für den nächsten Besuch wieder etwas auszu-denken.“

„Warum so lange warten?“, wirft Vera ein, „gibt es denn solche Kürzen-Reizungen, um 3SA zu vermeiden, nicht auch mit 5er-Oberfarbe nach 1SA?“

„Abgesehen von den Splinter-Geboten, nachdem der 1SA-Eröffner auf Stayman eine 4er-Oberfarbe genannt hat und den Auto-Splinter-Geboten mit 6er-Oberfarbe nach ausgeführtem Transfer sind Kürzenanzeigen des Antwortenden nicht populär. Was nicht heißen soll, dass es diese nicht gibt. So wurde schon vor über 40 Jahren in der Bridge World eine Methode beschrieben, nach der eine neue Farbe auf

Dreierstufe nach ausgeführtem Transfer eine Kürze zeigt. Durchgesetzt hat sich dies allerdings nicht. Heute kann der Antwortende ab 10 Punkten nach ausgeführtem Oberfarb-Transfer eine Unterfarblänge auf Dreierstufe zeigen, wenn er wegen einer Kürze Vorbehalte gegenüber 3SA hat. Der 1SA-Eröffner wird ohne 3er-Anschluss in der Oberfarbe nur mit guten Stoppern in beiden Restfarben 3SA bieten, hat er nur in einer Restfarbe guten Stopper, nennt er diese Farbe. Auf diese Weise vermeidet man 3SA, wenn der 1SA-Eröffner in der Kürze des Antwortenden keinen ausreichenden Stopper hat, auch ohne dass die Kürze explizit gezeigt wird.“

WANN ZEIGT MAN EINE KÜRZE, WANN NICHT?

„Verstehe, da braucht man keine Kürzen-Anzeige“, stimmt Vera Martin zu, „und welche Möglichkeiten hat der Antwortende mit beiden Oberfarben?“

„Mit 5-4 in Oberfarben beginnt er ab 10 Punkten mit 2♣ Stayman und nennt auf 2♦ eine Oberfarbe auf Dreierstufe (bei Smolen-Transfer die 4er-Länge, damit der Eröffner die Oberfarbe spielt, falls ein 5-3 Fit vorliegt). Ohne Oberfarbfit bleibt dem Eröffner nur 3SA, auch ohne Doppelstopper in einer möglichen Unterfarbkürze des Antwortenden. Mit 5-4 in Oberfarben und 8-9 Punkten beginnt er auch mit 2♣ und nennt auf 2♦ seine 5er-Oberfarbe. Dar-

auf kann der Eröffner mit Maximum aber ohne Fit statt 3SA auch seine gute Unterfarbe bieten, um 3SA gegenüber Kürze in der anderen Unterfarbe zu vermeiden. Spielt man Nonforcing Stayman, zeigt das 2♥-Wiedergebot nach Stayman allerdings ein schwaches Blatt mit mindestens 4-4 in Oberfarben, die Einladung zum Vollspiel mit 5er-Cœur und 4er-Pik muss dann über 2♦-Transfer gefolgt von 2♠ erfolgen. Auch danach kann der Eröffner ohne Oberfarbfit mit Maximum aber Vorbehalten gegenüber 3SA zunächst seine gute Unterfarbe bieten.“

„Also auch hier keine Kürzen-Anzeige“, stellt Vera enttäuscht fest und fährt fort „Mir scheint, du willst uns jetzt keine weiteren Splinter-Geheimnisse verraten, beginnen wir also einfach mit dem Spiel.“ In erster Hand nimmt Vera dann ein ordentliches Blatt auf:

Süd:

Paar, Teller: S, Gefahr: alle

♠ B42
♥ A107
♦ AK97
♣ K102

Immerhin 15 Punkte, zwar nur eine 4er-Länge, dafür aber ordentliche Mittelkarten, kein Grund, hier nicht 1SA zu eröffnen. Martin passt und ihre Tochter bietet 2♥. Als der nächste Gegner passt, hat Vera noch kein Problem und führt den Transfer einfach aus. Ihre Tochter lädt daraufhin mit 2SA zum Vollspiel ein, so dass Vera in folgender Situation erstmals gefordert ist:

West Martin	Nord Tochter	Ost	Süd Vera
Pass Pass	2♥ ¹ 2SA	Pass Pass	1SA 2♠ ?

¹ Transfer auf 2♣

Ihre Optionen nach 2SA, was 8 gute oder 9 Punkte zeigt, sind:

- mit Minimum: Passe (mit Pik-Double) oder 3♠ (mit Pik-Fit),
- mit Maximum: 3SA (mit Pik-Double) oder 4♠ (mit Pik-Fit).

Demnach müsste Vera nun 3♠ bieten. Ohne Schnappwert könnten in einem SA-Kontrakt aber womöglich genauso viele Stiche und damit im Paarturnier wichtige 10 Punkte mehr als in einem Pik-Kontrakt zu erzielen sein, falls ihre Tochter ein annähernd gleichmäßig verteiltes Blatt hat. Vera liebäugelt daher mit Passe oder gar 3SA. Dagegen spricht, dass das Turnier bisher gut gelaufen ist und sie keinen Nuller riskieren will, vor allem wo Martin am Tisch ist. Schließlich entscheidet Vera sich für solide 3♠, die dann Endkontrakt werden, nachdem ihre Tochter wie erwartet passt. Martin spielt ♥K aus, worauf Veras Tochter überraschend einen Dummy mit zehn schwarzen Karten aufdeckt:

Paar, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ A10953
♥ 6
♦ 62
♣ DB543

W O

♠ B42
♥ A107
♦ AK97
♣ K102

West Martin	Nord Tochter	Ost	Süd Vera
Pass Pass Pass	2♥ ¹ 2SA Pass	Pass Pass Pass	1SA 2♠ 3♠

¹ Transfer auf 2♣

Vera bedankt sich und erkennt sofort, dass ein SA-Kontrakt bei dem ungewöhnlichen Dummy sicher schlechter als 3♠ gewesen wäre, andererseits aber 4♠ gute Chancen haben. Das soll Vera jetzt aber nicht

tangieren, ihr Ziel ist nun, so viele Stiche wie möglich in 3♠ zu erzielen. Fragt sich nur, wie. Soll sie nach ♥A mit Cœur-Schnapper am Tisch beginnen?

Gerade rechtzeitig erinnert sich Vera, dass man nach einer Transfer-Sequenz den Spielplan aus Sicht des Tisches, was dabei die lange Trumpfhand ist, machen soll. Das bedeutet hier, Trümpfe zu ziehen, um dann vier Stiche in der Treff-Nebenfarbe zu erzielen.

Vera setzt nach ♥A daher zum Pik-Doppelschnitt an, indem sie ♠2 zur ♠9 spielt, die an Osts ♠D verliert. Ost überlegt eine Weile, spielt dann aber nicht Karo in die Schwäche des Tisches, sondern zwingt den Tisch mit Cœur-Fortsetzung zum schnappen. Nur gut, dass sie es selbst nicht getan hat, denn langsam gehen die Trümpfe am Tisch aus. Vera verfolgt dennoch den ursprünglichen Plan, erreicht die Hand mit ♦A und legt ♠B zum nächsten Schnitt vor, worauf Martin klein zugibt.

SOLL VERA SCHNEIDEN ODER DAS ASS ORDERN?

Soll Vera jetzt ♠A nehmen, getreu dem Motto, wer eine Figur nicht deckt, hat keine höhere Figur? Nicht gegen Martin. Der sieht ja in Anbetracht von ♠A105 am Tisch, dass decken nichts bringen kann. Da die Chancen auf verteilte Pik-Figuren doppelt so hoch wie für ♠KD bei Ost sind, lässt Vera ♠B zum Schnitt durchlaufen. Als Ost ♠7 zugibt, ist der Rest reine Formsache. Vera spielt zum ♠A, treibt ♣A heraus und hat noch einen Trumpf am Tisch, um die restlichen Treff-Stiche zu erreichen.

Paar, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ A10953
♥ 6
♦ 62
♣ DB543

♠ K86
♥ KDB95
♦ B4
♣ A97

W O

♠ D7
♥ 8432
♦ D10853
♣ 86

♠ B42
♥ A107
♦ AK97
♣ K102

„Schön gespielt Mutti“, sagt Veras Tochter, als sie 200 für 3♠+2 einträgt. „Hätte ich anders reizen sollen? Ganz wohl war →

WODNIANSKY

Bridge- & Kulturreisen

wodnianskyreisen@gmail.com

Telefon: +49 69 86007500

www.wodniansky.de



APULIEN im Frühling Kultur so weit das Auge reicht

PIETRA BLUE RESORT & SPA ****

28.04. – 12.05.2018

10 Tage: DZ ab € 1.240,-

14 Tage: DZ ab € 1.540,-

EZ: + € 18,- / Tag



Königliches Spiel entlang der LOIRE

20. – 30.08.2018

Paris, Orléans bis Tours. Besichtigen Sie mit uns Versailles, Blois, Chenonceau, Chambord und vieles mehr. Fixer Standort von 21. bis 29.08. Alle Ausflüge starten um 9h30 mit einer geplanten Rückkehr um 16h.



10 Tage: DZ ab € 1.790,- / EZ ab € 2.040,-

WIEN im Spätsommer

GRAND HOTEL BIEDERMEIER ****

01. – 08.09.2018

Flanieren durch Schönbrunn, Spazieren auf der Ringstrasse, Bridgespielen in einer der schönsten Städte der Welt.

7 Tage: DZ: ab € 1.260,-

EZ: ab € 1.420,-

Ab € 990,- bei Eigenanreise

bis 28.02.2018 Innenstadttour und VCC inkl.



SÜDITALIEN

Karibikflair am ionischen Meer

14./15. – 29.09.2018

VOI Floriani Resort ****

14 Tage: DZ € 1.660,- / 10 Tage: DZ € 1.390,-

All
inkl.


KRETA

Sonnenbaden im Herbst

20. – 30.10.2018

Pilot Beach *****

DZ ab € 1.290,- (+EZ € 15.-)



BOPPARD

Silvestertraum am Rhein

27.12.2018–06.01.2019

Bellevue

Rheinhotel ****S

DZ ab € 1.190,- (+EZ € 14.-)

7 T: DZ ab € 990,- (+EZ € 14.-)

inkl. Galadinner und Rahmenprogramm



Alle Auslandsreisen auf Basis DZ
Inkl. HP / Flug / Transfer & Bridge

mir bei 2SA nicht, mit nur 7 Punkten und zwei 5er-Längen, für die ich dann noch je einen Punkt hinzu gezählt habe. Es reicht aber immer noch nicht, um die zweite Farbe zu nennen, oder? Immerhin haben zwei Paare 4♠ gereizt, dafür aber zwei nur 2♠+2 für 170 erzielt, so dass wir mit 50% noch gut dabei sind.“

„Wir können ja nachher darüber reden“, wirft Martin ein, „spielen wir erst noch das letzte Board“. Das geht schnell, ein absolutes Saalspiel in 3SA+1.

„Die Krux im vorigen Board ist, dass die Blätter hier gut zusammen passen, weil Vera die drei Verlierer in roten Farben mit Topstichen abdeckt und nebenbei noch Figuren hat, die die schwarzen Farben ideal ergänzen. Wüsste Vera von dem schwarzen Zweifärber, könnte sie ihr Blatt entsprechend aufwerten und 4♠ bieten. Doch gegenüber 8 Punkten und gleichmäßiger 5-3-3-2 Verteilung werden kaum 10 Stiche zu erfüllen sein. Da es nicht unbegrenzt Gebote gibt, kann der Antwortende nach einem Oberfarb-Transfer eine gleichmäßige Verteilung mit 5er-Oberfarbe zwar in allen Stärkezeiten zeigen, also 2SA mit guten 8 bis 9 Punkten, 3SA mit 10-15 Punkten, 4SA mit 16-17 Punkten, eine Unterfarb-Nebenlänge jedoch nur auf eine Art und Weise, nämlich mit 3♣ bzw. 3♦. Das kann nicht gleichzeitig einladend und forcierend sein; man hat sich daher für den häufigeren Fall entschieden, forcierend ab 10 Punkten. Mit der Einladung zum Vollspiel bleibt dann nur 2SA oder mit 6er-Länge die eigene Farbe auf Dreierstufe zu heben.“

„Und da gibt es wirklich keine Möglichkeit?“, hakt Vera nach. „Es heißt doch, dass ein Vorteil von Transfers der Gewinn zusätzlicher Bietmöglichkeiten ist. Könnte es das hier nicht auch geben?“

Martin lacht. „So langsam entwickelst du dich ja zu einem Konventions-Freak. In der Tat kann man hier mit Transfers auch einladende Zweifärber zeigen, wenn man diesen Aufwand treiben möchte, statt lieber einmal 2SA mit schräger Verteilung zu bieten.“

„Ich bin doch kein Freak, nur weil ich 1 und 1 zusammen zähle“, erwidert Vera entrüstet, „aber wenn es in der Tat hier mit Transfers mehr Möglichkeiten gibt, kannst

du sie uns zumindest erzählen. Ob wir sie dann anwenden wollen, können wir immer noch sehen.“

„Hören wir besser erst das Ergebnis“, unterbricht Martin und gratuliert dann den beiden. „Wollt ihr nicht lieber doppeltes Bier statt doppeltem Transfer, wo ihr doch auch ohne letzteren gewonnen habt?“

„Danke, am besten beides“, sagt Vera, „bis das Bier da ist, kannst du uns ja informieren, wie wir es noch besser machen können oder aber schlechter.“

„DOPPELTES BIER ODER DOPPELTER TRANSFER?“

„Dann ganz auf die Schnelle. Nach ausgeführtem Cœur-Transfer zeigt vom Antwortenden 2♠ die gleichmäßig verteilte Einladung mit 5er-♥, 2SA zeigt mindestens 4er-Treff, 3♣ zeigt mindestens 4er-Karo, 3♦ zeigt 6er-♥, 3♥ die Einladung mit 5er-Cœur und 4er-Pik. Nach ausgeführtem Pik-Transfer zeigt 2SA wie gehabt 4er-Treff und 3♣ 4er-Karo. 3♦ zeigt 5-5 in Oberfarben, 3♥ 6er-♠. Es fehlt die gleichmäßig verteilte Einladung mit 5er-Pik. Die muss dann – auch ohne 4er-Cœur – über 2♣ Stayman gefolgt von 2♠ gereizt werden.“ Martin holt einmal Luft und fährt dann fort.

„Ob die im Transfer gezeigte Unterfarbe als mindestens einladend gespielt wird, wonach der Eröffner durch Bieten einer Farbe des Antwortenden auf Dreierstufe stoppen kann, oder als partieforcierend, wonach der Eröffner durch Ausführen des zweiten Transfers noch unterhalb 3SA Fit zeigen und weitere Informationen einholen kann, bleibt Partnerschaftsabsprache.“

„Danke Martin und Prost, bevor vor lauter Transfers unser Bier absteht.“ ♦

MERKE

1. Nach ausgeführtem Transfer auf 1SA hat der Antwortende nur folgende Möglichkeiten, zum Vollspiel einzuladen:

- mit 6er-♥
(entsprechend mit 6er-♠)
1SA – 2♦
2♥ – 3♥

- mit 5er-♥
(entsprechend mit 5er-♠), auch mit Unterfarbe daneben
1SA – 2♦
2♥ – 2SA

- mit 5er-♥ und 4er-♠, falls Nonforcing Stayman gespielt wird
1SA – 2♦
2♥ – 2♠

2. Nennt der Antwortende nach ausgeführtem Transfer auf 1SA eine Unterfarbe auf 3er-Stufe, forciert dies bis mindestens 3SA und zeigt entweder Schlemminteresse oder Vorbehalte gegenüber 3SA wegen einer Kürze. Ohne Fit in Oberfarbe bietet der Eröffner daher nur mit gutem Stopper in beiden ungenannten Farben 3SA, hat er nur in einer Restfarbe guten Stopper, nennt er diese, z.B.

- ohne 3er-Cœur, mit gutem Pik aber keinem guten Karo-Stopper
1SA – 2♦
2♥ – 3♣
3♠

3. Abweichend von FORUM D können nach ausgeführtem Transfer weitere Transfers gespielt werden. Damit gewinnt man Bietraum, um z.B. als zweite Farbe eine Unterfarbe auch mit lediglich einladender Stärke zu zeigen.

♦ Harald Bletz



Bridge- PUZZLE 2

THEMA: SCHLEMMREIZUNG (KONTROLLGEBOTE, 30-41-KEYCARD BLACKWOOD)

Zu einem bestimmten Reizthema soll der Leser Hände Reizungen zuordnen. Dadurch wird (hoffentlich) erreicht, dass die Feinheiten in einer Biet-Situationen mit einer launigen Übung erkannt und verinnerlicht werden.

Übungsleiter können diese Puzzles gerne in Ihrem Unterricht als Gruppenarbeit mit jeweils 4 – 6 Personen verwenden. Je nach Schülergruppe und Schwierigkeitsgrad des Puzzles sollten Sie etwa 10 bis 20 Minuten für die Lösung und Besprechung einplanen. Die Diskussionen über die Zuordnung der Hände werden gerade schwächeren Schülern helfen, den Sinn der verschiedenen Reizungen in ähnlichen Situationen besser zu verstehen.

Seien Sie vorsichtig, denn die Reizungen und die Hände ähneln sich sehr, dennoch gibt es eine eindeutige (aber nicht zu einfache) Zuordnung der acht Hände zu den vier Reizungen.

HIER ZUNÄCHST DIE VIER REIZUNGEN:

Reizung A, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
3♠	Pass	4♦	Pass
4♣	Pass	Pass	Pass

Reizung C, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
3♠	Pass	4♣	Pass
4♦	Pass	4♣	Pass
Pass	Pass		

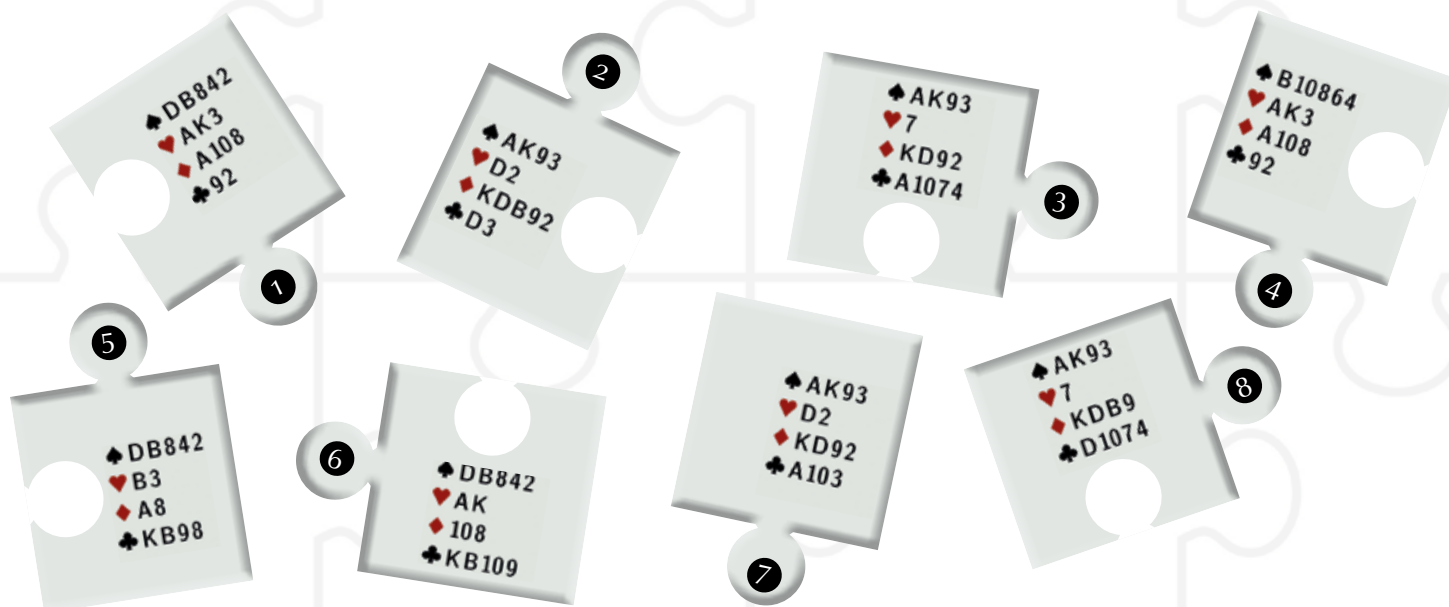
Reizung B, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
3♠	Pass	4♦	Pass
4SA	Pass	5♥	Pass
6♣	Pass	Pass	Pass

Reizung D, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
3♠	Pass	4♣	Pass
4♦	Pass	4SA	Pass
5♥	Pass	5♠	Pass
Pass	Pass		

UND NUN DIE ACHT - JE VIER - DAZU GEHÖRENDE WEST- UND OST-HÄNDE:


Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 24. →

LÖSUNGEN

DIE ERÖFFNERHÄNDE (West) haben alle ein 4er-Pik (und keinesfalls ein 5er-Pik!), längere Karos als Treffs (4-4 wäre möglich) und 17-19 FV. Die Hände 2, 3, 7 und 8 gehören demnach zu West. Die Hände 1, 4, 5 und 6 gehören zu Ost.

Nach 1♦ – 1♠ – 3♠ geben die Osthände alle ein Kontrollgebot ab. Entweder mit 4♣ oder mit 4♦. Die Hände 1 und 4 haben keine Kontrolle in Treff, gehören demnach also zu den Reizungen A und B. In Reizung B antwortet Ost auf die Assfrage mit 5♥ = 2 Keycards ohne ♠D. Also gehört Hand 4 zu Reizung B und Hand 1 zu Reizung A. Die Hände 5 und 6 sind Ost in den Reizungen C und D. In der Reizung C winkt Ost mit 4♣ ab, nachdem der Partner eine Kontrolle in Karo gezeigt hat. Also muss Hand 5 zu Reizung C und Hand 6 zu Reizung D gehören.

In Reizung B reagiert West auf das Kontrollgebot 4♦ von Ost mit der Assfrage. Dazu benötigt Ost Kontrollen in Treff und Cœur. Die einzige Westhand mit beiden Kontrollen ist Hand 3 (♣A und Cœur-Single). In den Reizungen C und D zeigt West nach Osts 4♣-Kontrollgebot mit 4♦ seine Kontrolle in Karo und reagiert nicht mit der Assfrage, wie es die Hand 8 mit Kontrollen in Karo UND Cœur gemacht hätte. Also muss Hand 8 zu Reizung A gehören.

In Reizung D antwortet West auf die Assfrage mit 5♥ (= 2 Keycards ohne Trumpf-Dame). Hand 7 hingegen hält 3 Keycards (♠A, ♠K und ♣A) und kann deshalb nicht zu D gehören. Hand 2 besitzt nur ♠A und ♠K und wird deshalb Reizung D zugeordnet.

A

♠ AK93
♥ 7
♦ KDB9
♣ D1074

N
W — O
S

♠ DB842
♥ AK3
♦ A108
♣ 92

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
3♠	Pass	4♦	Pass
4♣	Pass	Pass	Pass

B

♠ AK93
♥ 7
♦ KD92
♣ A1074

N
W — O
S

♠ B10864
♥ AK8
♦ A108
♣ 92

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
3♠	Pass	4♦	Pass
4SA	Pass	5♥	Pass
6♣	Pass	Pass	Pass

C

♠ AK93
♥ D2
♦ KD92
♣ A103

N
W — O
S

♠ DB842
♥ B3
♦ A8
♣ KB98

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
3♠	Pass	4♣	Pass
4♦	Pass	4♣	Pass

D

♠ AK93
♥ D2
♦ KDB92
♣ D3

N
W — O
S

♠ DB842
♥ AK
♦ 108
♣ KB109

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♠	Pass
3♠	Pass	4♣	Pass
4♦	Pass	4SA	Pass
5♥	Pass	5♣	Pass
Pass	Pass		

BRIDGEREISEN KASIMIR



Lechbruck am See
Hotel auf der Gsteig ****
22. – 27.5.2018
620.- (EZ 680.-)
Incl. Bridge / Hp
Golf vor der Tür

Abano Terme, Hotel Grand Torino **** **1.–15.9.2018**
14 Tage mit Vollpension, Bridge, 10 mal Fango, 10 mal Massage
Superior 1862.-, Standard 1669.-,
14 Tage ohne Kur Superior 1542.-, Standard 1415.-

Agadir, Robinsonclub *****, all inclusive, **27.3. – 10.4.2018**
zur besten Reisezeit mit Spezialpreis!
Bridge und Golf vom Feinsten!!!
1899.- DZ (2199.- EZ) incl. Flug, Privattransfer,
Bridge und all. inclusive Verpflegung

Bamberg, Hotel National **22. – 27.7.2018**
incl. Frühstück, 7-Hügel-Fahrt,
2 mal täglich Bridge und 5 Abendessen in
den nettesten Bamberger Lokalen und Bierkellern.
Dz: 600.- EZ 690.-

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ B32
♥ 7
♦ AK87
♣ AB732

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	1♠	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	1♠	2♥

3)

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	Pass	1♥ 2♥	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	Pass	1♥ 2♠	Pass Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	Pass	1♥ 2♦	Pass Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ 4
♥ AK
♦ K1075
♣ AB10975
[N]
W [S] O
♠ AD63
♥ B82
♦ B962
♣ K4

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	1♣ 3SA	1♠ Pass	Pass 2SA Pass

West spielt ♠8 zu Süds Dame aus. Wie sollte Süd sein Spiel planen?

KEINE HEXEREI ...

Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

♠ B1064
♥ KD
♦ KD83
♣ B52
[N]
W [S] O
♠ D87
♥ 1052
♦ 75
♣ AKD104

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	2♣ 4♦ ³ Pass	x Pass Pass	1SA ¹ 2SA ² 4♣

¹ 15-17
² beide Oberfarben
³ ♠-Fit

West gewinnt ♣9-Ausspiel mit ♣D und kassiert danach noch ♣AK. Wie aber soll es nun weitergehen?



Die Lösungen
finden Sie auf Seite 26. →



LÖSUNGEN

Eine Hand, fünf Lösungen

1) West hat hier keine schwere Aufgabe, das richtige Wiedergebot zu finden. 1SA scheidet wegen des Cœur-Singles aus. 2♦ scheidet mangels fehlender Punkte aus. 2♠ käme nur mit 4er-Pik in Betracht. Was bleibt? Die Wiederholung der Treffs: 2♣ zeigt eine 5er-Länge bis 15 F bei unausgeglichenen Verteilung – genau das, was West hier hält.

2) Eine 2♥-Zwischenreizung des Südspieles verdirbt West sein natürliches Wiedergebot von 2♣. In solchen Fällen ersetzt der Eröffner sein Gebot normalerweise durch ein simples Passe, denn Ost kommt auch ohne Wests Zutun noch einmal an die Reihe anzusagen. Dennoch gibt es eine wichtige Alternative zu Passe – das sog. Unterstützungs-Kontra, das exakt ein 3er-Pik zeigt und Ost den Weg ebnet soll, einen Pik-Fit aufzuspüren. Bietet der Eröffner irgendetwas anderes als Kontra, verneint er ein 3er-Pik, was zur Folge hätte, dass Ost ein 5er-Pik meist nicht mehr nennen würde. Also gilt es, hellwach zu sein, um das Unterstützungs-Kontra nicht zu „verschlafen“.

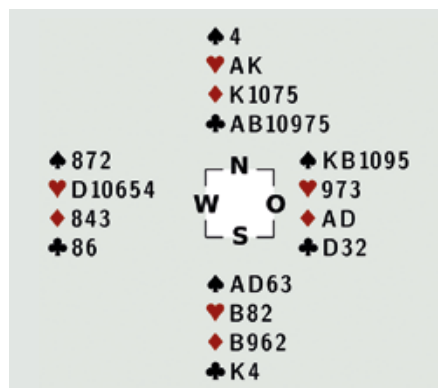
3) Als Partner des Eröffners hat West zunächst seine längste Farbe gereizt und damit 11+ FL gezeigt. Osts Wiedergebot von 2♥, das sog. Notgebot, zeigt, dass der Eröffner eine Minimum-Eröffnung hält. Was nun? Ganz einfach, West beschreibt mit partiefördernden Werten (13+ F) sein Blatt weiter und reizt 3♦, was gleichzeitig die Treffs auf fünf Karten verlängert. Natürlich hofft West darauf, dass Ost nun mit Pik-Stopper(n) 3SA bietet, aber das ist eine andere Geschichte ...

4) Osts teurer Zweifärber nach „2 über 1“ des Partners zeigt keine 16 F mehr, ist aber ab 14 guten F dennoch Forcing zur Partie. Dadurch ändert sich auch Wests Perspektive, denn nun hält er Stopper in der noch ungereizten vierten Farbe (Karo). Ohne Interesse an mehr als Vollspiel bietet West daher 3SA – die Partie, die man normalerweise ansteuert, wenn alle Stopper vorhanden sind und kein Oberfarben-Fit vorliegt.

5) Und wie sieht es aus, wenn der Eröffner einen billigen Zweifärber mit 4er-Karo durchgibt? Nein, wir spielen nicht Lemming und springen daher nicht in 5♦, sondern überprüfen zunächst, ob der Eröffner einen Pik-Stopper hält, um 3SA zu erreichen. Dazu reizt West partiefördernd Vierte Farbe Forcing, 2♠, was den Eröffner bittet, sein Blatt weiter zu beschreiben. Kann Ost nun via 2SA einen Pik-Stopper vermelden, hebt West auf 3SA, bietet Ost 3♥, kann sich West mit 3♠ noch nach einem Halbstopper in Pik erkundigen, denn sein B32 gegenüber D4 bei Ost ergäbe immer noch einen ganzen Stopper für 3SA. Erst wenn SA komplett ausgeschlossen werden kann, beißt man in den sauren Apfel und versucht sich an 5♦.

Der Weg ist das Ziel

Haben Sie den ersten Stich gewonnen, ♣K abgezogen und in Treff geschnitten, um sich fünf bis sechs Treffstiche, ♠AD und ♥AK zu sichern? Dann wären Sie leider gefallen:

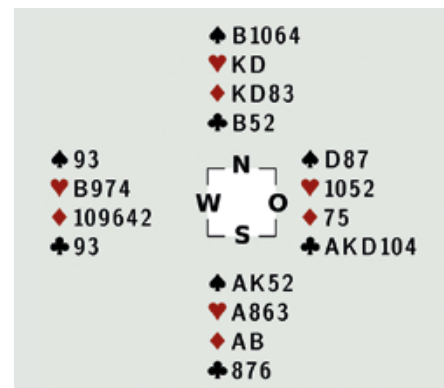


Ost kann Ihnen nämlich in die Suppe spucken und spielt nach gewonnener ♣D ... Cœur weiter! Nun schläft ♠A ein, und Süd geht down, weil die Gegner einen Treff, zwei Karo- und zwei Cœurstiche bekommen. Süd kann auch nicht ♠A abziehen, denn dann bekommt Ost ♣, ♦A und drei Piks. Dennoch kann Süd seinen Kontrakt sichern, wenn er den Gedanken, eine

blanke ♣D bei Ost „mitnehmen“ zu wollen, aufgibt, und SOFORT Treff zu 9 (und Dame) spielt, ohne vorher ♣K zu deblockieren! So behält er ♣K als Übergang zu ♠A, kann Cœur-Switch nehmen, Treff zum König spielen, ♠A abziehen und mit Cœur wieder zu den hohen Treffs des Tisches zurückkehren.

Keine Hexerei ...

Gegen 4♠ gewinnt Ost die ersten drei Treffstiche, um sich danach auf die Suche nach dem Faller zu machen. Punktemäßig kann West keine hohe Karte mehr halten. Maximal bleibt bei ihm Raum für ein bis zwei Buben:



Osts einzige Chance besteht darin in der Entwicklung eines Trumpfstiches. Er sollte eine vierte Treffrunde spielen und darauf hoffen, dass West ♠9 hält. Trumpft West mit dieser wichtigen Karte ein – dieser Spielzug nennt sich „Uppercut“ –, ist der Dummy gezwungen, mit ♠B oder ♠10 überzustechen. Nun kann ♠D87 nicht mehr herausgeschnitten werden und Ost kommt dank seiner guten Mittelkarten in Trumpf zu einem Pikstich. ♦

Hier ist ein zweites Beispiel:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ AD2
♥ KD10
♦ AB9
♣ 8763

W O N S

♠ 763
♥ AB32
♦ 73
♣ KD102

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1♠
Pass	3♣	Pass	2♦
Pass	4SA	Pass	4♣
Pass	6♣	Pass	5♥ ¹
Pass		Pass	Pass

¹ 2 Keycards

West spielt ♥4 zum König des Tisches aus. Wie reagieren Sie?“

„Ein erstes Problem ist das Ausspiel. Wenn West fünf Cœurs hat, muss ich unbedingt das Ass nehmen. Süd hat dann einen Abwurf auf ♥D, muss aber bei einer 5-1-4-3-Verteilung ein Treff abgeben. Ducken wäre dumm, falls Süd Single-Cœur und ♣AB zu dritt hält.“

„Da stimme ich zu. Sie nehmen also den ersten Stich mit ♥A. Und dann?“

Ich zerbrach mir den Kopf, warum ich nicht Treff zurückspielen sollte, was so offensichtlich schien und dachte schließlich laut:

„Ich nehme also bei Süd eine 5-4-3-1-Verteilung an und vermute, dass alle fehlenden Figuren mit Ausnahme von ♣B bei Süd sind. Wenn Süd auf den Buben schneidet, bringt das den Faller. Aber Süd kann genauso gut mit einem Dummy Reversal drei Treffs des Tisches schnappen. Diesen Plan muss ich scheitern lassen.“

„Ihre Achtsamkeit ist vorbildlich!“

„Wenn ich Treff zum Single-Ass von Süd zurückspiele, kann Süd drei Treffs schnappen, denn die roten Farben am Tisch bieten drei Übergänge. Mit drei Pik-Runden und den hohen Karos ist das ein geradezu perfekter Dummy-Reversal.“

„Können Sie etwas dagegen tun?“

„Ja, natürlich. Ich muss einen der Übergänge beseitigen, solange ♣A nicht entblockiert ist.“

„Und wie spielen Sie genau?“

„Cœur scheidet offensichtlich aus. Und wenn ich Pik spiele, störe ich Süd wenig: Er nimmt ♠K, zieht ♣A und nutzt die drei roten Übergänge für drei Treff-Schnapper. Nach ♠A und ♠D ist die Sache erledigt. Also spiele ich Karo. Nun findet Süd keine Lösung für sein Problem.“

„Heute hab ich Mühe, Sie in die Enge zu treiben! Hier sind die vier Hände:

♠ AD2
♥ KD10
♦ AB9
♣ 8763

W O N S

♠ 763
♥ AB32
♦ 73
♣ KD102

♠ 84
♥ 964
♦ 8652
♣ B954

♠ KB1095
♥ 875
♦ KD104
♣ A

Der „Angriff“ auf einen Tisch-Übergang kann einen Dummy Reversal scheitern lassen, weil der Alleinspieler – bei noch nicht vorbereiteter Chicane – in der Hand einmal weniger schnappen kann!

Hier noch etwas Stoff für Ihre grauen Zellen:

Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ 1082
♥ AK2
♦ B843
♣ AK2

W O N S

♠ B3
♥ 1098
♦ AD109765
♣ 10

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	3♦	1♠
Pass	3♣	Pass	x
Pass	5♣	Pass	4♣
Pass	6♣	Pass	5♦
Pass		Pass	Pass

Ost spielt ♦2 aus, und Süds König fällt unter Ihr Ass. Wie soll es nun weitergehen? Wenn sich dieses Spiel als schwieriger er-

weist als die vorigen, ist es ein guter Test für den bevorstehenden Wettkampf mit dem Schwätzer.“

Ich machte mich an die Arbeit. Süds Kontra verriet eine gute Hand im Bereich von mindestens 16 F. Mit sechs Pik-Karten mit König und Ass hätte Süd sicher die Piks wiederholt, und mit vier Treff-Karten die Treffs unterstützt, also vermutete ich eine 5-4-1-3-Verteilung.

Außerdem muss Süd, um überhaupt auf seine Punkte zu kommen, die drei höchsten Piks sowie ♥D haben. Wenn hingegen Süd drei Treff-Stiche einsammeln kann, ist der Kontrakt aufgelegt.

Ob es wohl etwas brächte, wenn Süd in Karo trumpfen musste? Nein, Süd war im Besitz guter Trümpfe und könnte die ♦9 gegebenenfalls mit einem Bild schnappen. Wieder einmal bot sich für Süd ein Dummy Reversal an. In Gedanken spiele ich Karo. Süd schnappt mit dem Ass, kassiert ♠KD, geht mit Cœur zum Tisch und schnappt ein zweites Karo. Mit ♣A kommt Süd wieder an den Tisch, schnappt das letzte Karo, gelangt mit Hilfe von ♣K zu seinem letzten Trumpf, und das Spiel ist gemacht.

**„ICH GEHE DAVON AUS,
DASS SÜD ♠9
UND ♠7 HÄLT!“**

Süd muss, wohlverstanden, entweder ♠7 und ♠9 haben, denn sonst kann West übertrumpfen. Ich konnte ich die mögliche Verteilung hinschreiben, und mein Lehrer war verblüfft:

♠ 1082
♥ AK2
♦ B843
♣ AK2

W O N S

♠ B3
♥ 1098
♦ AD109765
♣ 10

♠ 654
♥ 543
♦ 2
♣ D98543

♠ AKD97
♥ DB76
♦ K
♣ B76

Auf keinen Fall durfte ich den Dummy Reversal erleichtern, also wäre Karo-Ausspiel ein Schlag ins Wasser. Aber ich sah noch nicht, wie ein Treff- oder Cœur-

Ausspiel Süd stören könnte, denn der Tisch besaß ja vier Übergänge, konnte also drei Karos stechen und den letzten Trumpf ziehen.

Mein Lehrer unterbrach mein Meditieren: „Man vergisst bei einem solche Spiel leicht, dass der eigene Partner, der nicht übertrumpfen kann, abwerfen muss bzw. darf.“

„Ach ja! West wird Cœur abwerfen, damit Süd seinen Cœur-Übergang verliert. So ist es doch, oder?“

„Kann sein, aber seien Sie etwas präziser!“

„Wenn ich im zweiten Stich Cœur spiele, ordert Süd das Ass, schnappt ein Karo (West wirft ein Cœur ab), kassiert Trumpf-Ass und -König und geht mit Cœur zum König an den Tisch, um das zweite Karo zu stechen. Danach kann Süd problemlos die beiden Übergänge in Treff nutzen.“

„Süd freut sich über Cœur-Rückspiel!“

„Also spiele ich Treff. Süd nimmt das Ass, schnappt ein Karo (West wirft ein Cœur ab), kassiert zweimal Trumpf und geht mit ♥A zum Tisch. Aber wenn Süd das zweite Karo trumpft, wirft West sein drittes und letztes Cœur ab. Jetzt kann Süd nicht mehr zum ♥K gelangen und wird einmal fallen – fantastisch!“

SÜD ERREICHT ♥K NICHT MEHR UND FÄLLT EINMAL!

„Bridge ist nicht immer ein Glücksspiel!“, wandte Descartes ein, und gab sich nachdenklich, „Um unangenehme Abwürfe der Gegenspieler zu vermeiden, sind Alleinspieler daran interessiert, zunächst die gefährdeten Übergänge zu nutzen, also jene, die später geschnappt werden können. Umgekehrt ergibt sich für die Gegenspieler dieser Merksatz:

Um einen Dummy Reversal zu verhindern, müssen die Verteidiger zunächst die

Übergänge angreifen, bei denen nicht die Gefahr besteht, dass sie geschnappt werden. ♦



Timmendorfer Strand 04.03.2018 – 09.03.2018 Grand Hotel Seeschlösschen *****



Ostsee-Erlebnis für Gourmets

Genießen Sie den Luxus eines First Class-Hauses mit hervorragender Küche (5-Gänge-Menüs), eleganten Zimmern, großzügigem Wellness-Bereich und perfekter Lage an der malerischen Seebrücke.

EZ-Zuschlag: 20,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab

900,- €

Oberstdorf 17.05.2018 – 27.05.2018 Hotel Wittelsbacher Hof *****



Pfingsten im Allgäu

Gediegenes Hotel in Top-Lage in der Nähe von Ortskern und Kurpark. Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. Alle Bergbahnen rund um Oberstdorf inkludiert!

EZ/HP ab
DZ/HP pro Person ab

1.200,- €
1.150,- €

Abano Terme 11.03.2018 – 25.03.2018 Hotel Terme All' Alba *****



Frühling in Venetien

Genießen Sie die Kur-Anwendungen in dem 2008 erbauten Hotel am Kurpark, das mit einem großzügigen Innen- und Außenpool sowie Superior-Zimmern (35 qm) beeindruckt.

EZ-Zuschlag: 10,- € / Tag
DZ / VP ohne Kur pro Person
DZ/VP mit Kur pro Person

ab 1.390,- €
ab 1.890,- €

Bad Zwischenahn 17.06.2017 – 26.06.2018 Hansens Haus am Meer *****



Zur Rhododendron-Blüte am See

Genießen Sie die sommerliche Blütenpracht des Ammerlandes und kurzweilige Fahrten auf dem Zwischenahner Meer! Die Nutzung des Bades „Wellness am Meer“ ist inkludiert.

EZ-Zuschlag: nach Kategorie
DZ/HP pro Person ab

1.350,- €

Bad Neuenahr 28.03.2018 – 07.04.2018 Steigenberger Hotel *****S



Ostern in festlichem Rahmen

Genießen Sie das Osterfest im renommierten Steigenberger Hotel an der Ahr. Den Gast erwartet elegantes Ambiente, hervorragende Küche, ein Überraschungs-Ausflug und zur Entspannung ein großzügiges Thermalbad.

EZ-Zuschlag: 15,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab

1.370,- €

Bad Wildungen 29.06.2018 – 01.07.2018 Maritim Hotel *****



Seminar: Gegenspiel für Tüftler

Moderne, interaktive Powerpoint-Präsentationen und viele praktische Übungen werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Verteilung, Punkte & Stiche des Alleinspielers zu decouvrieren. 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.

Kein EZ-Zuschlag!

DZ Comfort/HP pro Person ab

390,- €

Rhodos 29.04.2018 – 13.05.2018 Kalithea Horizon Royal *****



Griechischer Sonnenfrühling

Spektakuläre Aussicht über die Ägäis, wunderschöne Gärten, drei Außenpools mit Wasserkaskaden und ein Privat-Strand garantieren Erholung pur. Ein Insel-Ausflug ist inkludiert!

DZ als EZ/Al/Flug/Transfer ab
DZ/Al/Flug/Transfer ab

1.880,- €
1.605,- €

Tonbach 15.07.2018 – 20.07.2018 Hotel Traube *****S



Sommer-Erlebnis für Gourmets!

Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die weltberühmte Küche, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das Traube-SPA mit Meerwasser-Pool.

EZ-Zuschlag: 10,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab

1.260,- €

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen



COMPASS

Anmeldung und weitere
Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de



NEU

Expertenquiz Februar 2018

♦ Stefan Back

Vier Reizprobleme mit insgesamt achtzehn Antwortvorschlägen unserer Juroren – das Kriterium der „Vielfalt“ ist damit sicherlich erfüllt. So bleibt für den Moderator nur noch übrig, einige erhellende bis lehrreiche Aspekte ins Rampenlicht zu rücken, und dem Leser viel Spaß bei der Lektüre zu wünschen.

PROBLEM 1

West:			
Paar, Teiler: S, Gefahr: alle			
♠ AB			
♥ AK765			
♦ B6			
♣ AK53			
West	Nord	Ost	Süd
?			2♥

Bewertung: Passe = 10, Kontra = 7, 3 SA = 2

Der Gegner hat auf Süd ein Weak Two eröffnet, ohne zu erahnen, dass hinter ihm fünf Trümpfe und 20 Punkte stehen, welche Optionen hat nun West? 2SA zeigt ca. 16-19 F, Cœur-Stopper und das, was West für ein ausgeglichenes Blatt hält. Dafür ist man zu stark. 3SA bedeutet, dass man auf dieser Höhe spielen und vom Partner nichts mehr hören will. Kontra, gefolgt von SA (auf Zweier- oder Dreierstufe) übermittelt 20-22 F, ausgeglichen und Passe übermittelt keinen einzigen F, und hofft darauf, dass der Gegner in Gefahr mindestens zweimal fällt und auf Ost/West KEIN Vollspiel geht.

Unsere Jury beginnt das neue Jahr ruhig und glaubt mehrheitlich daran, dass Gegners 2♥ „Endstation Sehnsucht“ sein sollte:

W. Rath: Passe. Spektakulär, doch ich möchte mit meiner Kontroll-Hand ohne Mittelkarten lieber in einer Farbe spielen als Sans-Atout. Da ein Kontra, wenn auch aus Stärke, nichts anderes wäre als Transfer auf Pik, schenke ich mir dieses. Es macht mich nicht schlauer, ob 3SA ein guter Kontrakt ist. Partner hat wahrscheinlich Single-Cœur und wird vielleicht aufkontrieren, was ich gerne passen werde. Sollte er oder Nord ein anderes Gebot finden, komme ich noch einmal an die Reihe und weiß mehr. Wenn aber Ost trotz Kürze in Cœur kein Reopening findet, wird er kaum die fehlenden vier Stiche besitzen, die ich zu 3SA brauche. Deshalb keine sofortigen 3SA.

Wenn Ost nach unserer vornehmen Zurückhaltung tatsächlich aufkontrieren kann, dürfen wir natürlich auf etliche Punkte in 2♥ X hoffen. Allerdings kommen Zweifel an Partners Courage und/oder Reichtümern auf:

H. Klumpp: Passe. Das ist vermutlich die einzige Chance plus zu schreiben. Welches Vollspiel soll ich denn gewinnen? Hat Partner Punkte, wird er mit Cœur-Kürze wiederbeleben.

S. Reim: Passe. Meine längste Farbe scheint nicht gut verteilt zu sein. Da ist es am besten, in aller Ruhe die Faller des Gegners einzusammeln anstatt selbst zu fallen. Für 3SA müsste Partner drei bis vier Stiche mitbringen, das ist mir zu unwahrscheinlich.

K-H. Kaiser: Passe. Ich habe zwar die Stärke für 3SA, aber so wenig Stichpotenzial.

Wenn 3SA nicht gehen, hoffe ich auf +200 in 2♥.

Warum ein Kontra von West ihm nicht behagt, erklärt:



M. Gromöller:
Was mache ich auf 2SA Lebensohl?

M. Gromöller: Passe. Nach einem möglichen Kontra kommt vom Partner zu 90% 2SA Lebensohl – und was mache ich dann? Hat Partner mehr, kontriert ER auf. Dann ist es leicht zu passen. +800 sollte möglich sein.

Richtig! Sollte Ost auf Kontra eine Unterfarbe nennen wollen, würde er erst ab ca. 8 F dies direkt tun. Mit jeder schwächeren Hand antwortet er 2SA, um von West 3♣ zu hören, die er dann passen oder in 3♦ verbessern kann. Mit jedem „überstarken“ Kontra darf West natürlich das erzwungene 3♣ verweigern und stattdessen bspw. 3SA reizen, landet dann aber mit 20 F gegenüber vielleicht 0 F in 3SA, die er dann auch gleich hätte bieten können – so wie es folgender Experte tut:

J. Fritsche: 3SA. Wer mit der Hand wartet, dass der Partner aufkontriert, wartet übermorgen noch! „Meine 8 Punkte mit 4-1-4-4-Verteilung fand ich zu schwach!“, höre ich Ost wimmern. Also packe ich den Stier bei den Hörnern und hoffe damit mehr als mit Passe zu verdienen.

Das Lebensohl-Gespens huscht aber längst nicht für jeden durch den Raum:
H.H. Gwinner: Kontra. Über 2♠ reize ich dann 2SA.

So finden sich denn auch noch weitere wackere Kontristen:

C. Schwerdt: Kontra. Mal sehen, wo das hinführt.

K. Reps: Kontra. Ich habe eindeutig zu viel, um zu passen und es kann nicht sehr viel Schlimmes passieren. Auf 2♠ biete ich 2SA, auf 3♠ 3SA und wenn Partner 4♠ bietet, wird das schon irgendwie gehen. Das unangenehmste wäre 2SA Lebensohl gefolgt von 3♦. Aber Passe bringe ich nicht übers Herz, zumal ich am Tisch jetzt bestimmt auch schon 30 Sekunden rumgedoktert habe und den Partner in ein ethisches Dilemma manövriere, wenn ich passe.

Ein wichtiger Punkt, den Klaus Reps anspricht. Eventuell sollte der Moderator seine Antwort-Bewertung überdenken und nur für Passe (zügig) 10 Punkte verteilen, für Passe (plus unruhiges 30-sekündiges Stuhlbezug abwetzen) aber nur 1 bis 2 Pünktchen verteilen?

Spaß beiseite, wer mit vielen Punkten nach merklichem Zögern passt, übermittelt die unerlaubte Information, dass er Punkte besitzt, aber eine Reizung für zu riskant hält. Meldet sich darauf Ost in der Wiederbelebung mit einer dubiosen Hand, droht ihm der Ärger der Gegner und ein korrigierter Score durch den Turnierleiter.

Kontra ist also vor allem dann eine gute Idee, wenn West nicht auf SA fixiert ist:

C. Daehr: Kontra. Ein direktes 3SA Gebot ist mir zu schnell, da dies auch einmal eine lange Unterfarbe als Stichquelle sein kann und 4♣ oder 5♣ schwerer finden lässt.

Letztendlich entlockt dieses Problem den Experten mehrheitlich ein (flottes) Schweigen, so dass es der Monat mit 10 Wertungspunkten für ein Passe mit 20 Figurenpunkten bringt:

N. Schilhart: Passe. Hat der Partner sehr wenig Punkte, so schreibe ich mit +100/+200 Punkten wahrscheinlich eine gutes Ergebnis. Hat der Partner (7 bis) 8 Punkte, so wird er mit seiner Kürze in Cœur sicher ein Gebot abgeben. Dann kommen wir auch noch ins Vollspiel. Unglücklich ist mein Passe nur, wenn der Partner 5 bis 6 Punkte hat und bei uns 3SA möglich ist. Der erste Gedanke ist Kontra zu reizen. Aber was hilft es? Wenn der Partner daraufhin 2♠ bietet, kann man 2SA reizen. Das Blatt ist dann beschrieben, aber hat man die Situation verbessert?

Antwortet der Partner gar 2SA Lebensohl (0 bis 7/8 Punkte mit Unterfarb-Länge), so hat man überhaupt nichts herausbekommen.
 Wahre Worte ...

PROBLEM 2

West:
 Paar, Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ AD9732
 ♥ K2
 ♦ K5
 ♣ AK6

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	1♦	Pass
2♦ ¹	Pass	1SA	Pass
3♠	Pass	3♦	Pass
?		3SA	Pass

¹ künstliches checkback Partieforscing (two-way)

Bewertung: 4SA = 10, 4♦ = 5, 6SA = 4, 4♣ = 3, Passe = 2, 4♠, 5♠ = 1

Bei insgesamt sieben (!) Vorschlägen der Juroren dürfte eigentlich kein Einsender ohne Punkt nach Hause gehen, oder haben Sie noch ein weiteres Gebot entdeckt? Mit 19 F gegenüber ausgeglichenen 12-14 FL beim Partner sollte man annehmen, dass eine simple Frage nach Minimum / Maximum alle Probleme lösen sollte. Aber weit gefehlt, neben dem Juryfavoriten von 4SA (quantitativ) werden dem Leser noch etliche Alternativen angeboten und begründet. Hören wir einmal hinein in die Menge der wild diskutierenden Experten:



H. Häusler:
 Jede Pik-Figur ist wichtig!

H. Häusler: 4SA. Das 6er-Pik habe ich bereits gezeigt, so dass Partnerin nach der 4SA-Einladung jede Pik-Figur als wichtig erachten wird. Gegenüber zwei kleinen Piks wird Schlemm keine gute Wette sein.
M. Stoszek: 4SA. Der schlechte Pik-Fit mit evtl. wenig Mittelkarten lässt mich nur eine Einladung zum Schlemm auswerfen. →



„Forcierende Farbwechsel“ 09. - 11. März 2018 in Hamburg

- 4* RAMADA Hotel in Hamburg Bergedorf
- viele praktische Übungen - ausführl. Seminarskript
- DZ/HP 299 € pro Person / EZ/HP 339 €

Frühsommer auf Mallorca 13. - 27. April 2018 in Colonia Sant Jordi

- 4*^S Hotel Don Leon nahe dem Strand Es Trenc
- DZ/HP 1.239 € p. P. / EZ/HP 1.409 € (Preis ohne Flug)



„Verbessern Sie Ihr Alleinspiel“ 11. - 13. Mai 2018 in Fulda

- 4* MARITIM Hotel in Fulda am Schlossgarten
- 3 Tage Seminar - 7 Einheiten - viele Übungshände
- DZ/HP 309 € pro Person / EZ/HP 345 €

Kuren wie die Römer 20. Mai - 03. Juni 2018 in Italien

- 4*^S Hotel Garden Terme in Montegrotto
- 14 Nächte im DZ/HP ab 1.351 € p. P. / EZ/HP 1.491 €



Zeitlose Eleganz im 5* Steigenberger 01. - 08. Juli 2018 in Bad Pyrmont

- schönster Kurpark Deutschlands / Top SPA Bereich
- DZ/HP 899 € pro Person / EZ/HP 999 €



Bridge & Wellness in Italien 29. Sept. - 13. Okt. 2018 in Monteortone

- 4* Hotel Ermitage Bel Air / servierte Menüs
- Fango, Massage & viele Beautyanwendungen
- DZ/HP 1.630 € mit Kur / DZ/HP 1.390 € ohne Kur

Goldener Herbst auf Mallorca 13. - 27. Okt. 2018 in Colonia Sant Jordi

- 4*^S Hotel Don Leon / exzellente servierte Menüs
- direkt am Meer / Geheimtipp seit vielen Jahren
- DZ/HP 1.299 € pro Person / EZ/HP 1.469 €

Anmeldung und weitere Informationen:

Guido Hopfenheit, Zum Sandfeld 3

51503 Rösrath, Tel: 0 21 71 - 91 99 91

Email: hopfenheit@bridgereise.de

Homepage: www.bridgereise.de

Stimmt! Es gilt, die schwachen Piks kritisch zu beäugen, denn eine simple Tatsache könnte einen Schlemm scheitern lassen: Wer zwei Piks abgibt, kann keine zwölf Stiche erzielen.

F. Zimmermann: 4SA. Das sollte quantitativ sein. Partner könnte jetzt 1-4-4-4 sein und 1SA gereizt haben, daher sein 3SA. Ohne Pik-Werte bei ihm wird Schlemm nicht so gut sein, daher „nur“ eine Einladung.

Um es einmal ganz deutlich zu sagen: NEIN, der Partner kann KEIN Single in Pik haben, denn er hat ein SA-Wiedergebot abgegeben. Wir wären ganz schlechte Pädagogen, wenn wir dem Leser erlauben würden, mit Single in Partnerfarbe 1SA auch nur in Erwägung zu ziehen. Mit 1-4-4-4 eröffnet man 1♦ und setzt nach 1♠ mit 2♣ fort. Diese „Lüge“ um eine Unterfarbkarte ist hier die kleinstmögliche und somit jedem „kreativen Anflug“ vorzuziehen.

Genug erregt moderiert, zurück zum Problem! Noch einmal wird untermauert, dass West mit Maximum oder besser eine Double-Figur in Pik schlemmen möchte:

M. Gromöller: 4SA. Partner wird mögliche Pik-Figuren richtig einschätzen (♠Kx, ♠Bx) und die Einladung annehmen oder nicht.

Ein Kontrollgebot auf Pik-Basis ist im Angebot, falls 4SA nicht gefallen mag:

M. Eggeling: 4♣. Ich habe Schlemminteresse mit 6er-Pik gezeigt und Partner sollte für Reizung eine 2-3-5-3 Verteilung haben. Mit ♠K oder einem guten Maximum würde ich etwas anderes als 3SA erwarten. Schlemm kann trotzdem noch sehr gut sein, wenn Partner z. B. die roten Asse und ♠B hat. 4♣ sollte Cue bid auf Pik-Basis sein, so möchte ich Partner noch einmal in die Entscheidung einbeziehen (nach 4♣ – 4♦ – 4♥ – 4♠ können wir noch stoppen).

W. Gromöller: 4♦. Für mich Minorwood auf Karo-Basis.

Aber wer redet ständig von Pik oder SA? Im Schlemmbereich ist doch auch ein Unterfarb-Fit – obwohl natürlich schlechter dotiert – interessant:

R. Marsal: 4♦. Sofern überhaupt ein Schlemm in Frage kommt, sehe ich keine Stiche für 6SA. Wie sieht Partners 3♦-Gebot aus? Hat er einfach nur ein beliebiges 5er-Karo und zwei kleine Pik-Karten oder lohnt sich ein Versuch dank einer „geeigneten“ Karofarbe? Nur Partner weiß die Antwort!

Und wer redet ständig von Schlemm? Wo ist die konservative Fraktion aus

Problem 1 hin verschwunden? Ah, ich habe sie mit gleich zwei Vorschlägen entdeckt:

O. Herbst: 4♠. Partner ist 2-3-5-3 verteilt, so dass es mir zu riskant erscheint, an Schlemm zu glauben. Hält er ♠xx ♥ADx ♦ABxxx ♣Dxx, wird kaum mehr als 4♠ gehen. Mein 4♠-Gebot ist stark einladend gemeint, aber Partner hätte über 3♠ ein Cue bid abgeben können, was sicherlich eine gute Hand mit 6er-Länge gezeigt hätte – also erscheint mir konservatives Verhalten angebracht.

J. Linde: Passe. Wir haben Schlemminteresse mit 6er Pik gezeigt, der Partner eine schwache ausgeglichene Hand mit gutem 5er Karo und zwei kleinen Piks. Für 6♠ wird es nicht mehr reichen, als möglicher Schlemm käme nur noch 6♦ in Betracht. Im Paarturnier begnüge ich mich aber, mit +660 alle +650 auf unserer Achse zu schlagen.

Aber wo Vorsicht ist, ist auch Mut nicht weit:

C. Daehr: 6SA. Partner hat 2-3-5-3 mit Maximum – es sei denn, er könnte auch ein 6er-Karo haben. Mit zwei Längen sollte 6SA chancenreich sein.

H. Werge: 6SA. Wenn Partner eine Eröffnungs-Ansage hat, müsste das richtig sein.

Die Wahrheit liegt höchstwahrscheinlich dann doch irgendwo in der Mitte:

A. Alberti: 4SA. Das ist immer noch quantitativ.

Einfach, oder ... doch nicht?

PROBLEM 3

West: Team, Teiler: O, Gefahr: O/W			
♠A653 ♥AK72 ♦643 ♣B9			
West	Nord	Ost	Süd
x ?	Pass	1♣ 2♣	1SA Pass

Bewertung: Passe = 10, 3SA = 4, 3♣ = 3, 2SA = 1

Welche Gründe könnten Ost bewogen haben, unser Strafkontra herauszunehmen? Wenig Punkte? Löchrige Treffs? Wahrscheinlich ein Mix aus beidem. Nun steht West, der schon ♣B in der Hand hatte, um das Gegenspiel gegen 1SA im Kontra auf

den Weg zu bringen, vor einem echten Problem, denn er hätte schon ab ca. 9 bis 10 F kontriert, besitzt aber tatsächlich 12 F.

Viele Experten respektieren das Judentum und/oder die Angst des Eröffners:

A. Alberti: Passe. Ich habe zwar einladende Stärke, aber ohne Länge und Mittelkarten.

A. Pawlik: Passe. Was für eine Hand soll das sein: ♠Bx ♥xx ♦KB ♣KD9xxxx?

Würde Ost so etwas eröffnen? Wenn ja, hat folgender Experte Recht:



C. Schwerdt:
Partner hat
Minimum!

C. Schwerdt: Passe. Es ist ein sehr weiter Weg zum roten Vollspiel nach dem Minimumgebot des Partners.

Eine andere Entscheidungs-Grundlage sucht sich:

H. Häusler: Passe. Wenn ich etwas nicht verstehe, passe ich für gewöhnlich. Oder sollte 2♣ hier etwa Stayman sein?

Bitte, bitte, erklär dem Leser aber auch, dass Deine Regel nicht für Farbüberrufe oder Splinter Bids des Partners gilt, sonst leiten wir hiermit eine neue Ära, die der 3-1-Fits, ein! Wer an dieser Stelle noch nicht aufgeben will, könnte den widerborstigen Eröffner zu einem Vollspiel einladen:

N. Bausback: 3♣. Im Team lade ich noch einmal ein. Irgendwo muss Partners Eröffnung ja sein.

R. Marsal: 3♣. Da der Eröffner der Meinung war, dass wir 1SA nicht zu Fall bringen können, macht es wenig Sinn, selbst 3SA spielen zu wollen. Es lassen sich aber Hände konstruieren, mit denen man 5♣ gewinnt, deshalb mein Vollspiel-Angebot.

Das ist wohl der Grund, warum nur unser Neu-Experte 2018 mit 2SA einlädt, obwohl sich dahinter doch sicherlich auch eine Treff-Figur verstecken sollte. Mit ♣xx oder weniger wäre Vollspiel doch sicher gänzlich außer Reichweite:

M. Stoszek: 2SA. Ich hatte schon mal deutlich weniger für ein Strafkontra. Sollte „Partner“ jetzt mit 9-10 F und langen Treffs Angst bekommen haben, gebe ich ihm durch 2SA noch einmal die Gelegenheit, etwas richtig zu machen. Und nach der Hand gibt's dann noch Anxiolytika für ihn.

Anxiolytika = Angstauflöser. Ist es nicht schön, wenn man als Akademiker auch einmal Wissen aus anderen Fachgebieten aufblitzen lassen kann? Für irgendetwas muss doch ein Studium gut gewesen sein.

Keine Ataraktika (=Beruhigungsmittel) haben hingegen all diejenigen genommen, die hier gerade den „Hopeful NoTrump“ aus der Taufe heben:

M. Eggeling: 3SA. Wenn Partner an dieser Stelle aus meinem Strafkontra herausläuft, sollte er sechs bis sieben Treffs und vermutlich irgendwo eine Kürze haben. Eine neue Farbe von mir wäre wohl natürlich und nicht Stopper Richtung 3SA, deswegen sage ich das Vollspiel einfach an und hoffe das Beste.

S. Reim: 3SA. Etwas unbefriedigend, da Partner eine 4er-Oberfarbe haben könnte. Aber wäre 2♥ jetzt forcing? Und würde das nicht 5er-Cœur versprechen? Ich hoffe auf ein ordentliches 6er-Treff beim Partner und einen Karo-Stopper, dann wird 3 SA schon gehen.

K.-H. Kaiser: 3SA. Im Team in Gefahr riskiere ich 3SA. Ich hoffe, dass der Gegner nur einen Treff-Stopper hat.

Hoffnungen sterben ja bekanntlich zuletzt, aber unser Gastmoderator des Monats würde diese Standpunkte wohl eher wie folgt kommentieren:

M. Schulz: 3SA? Ich habe kein gutes Gefühl!

J. Linde: 3SA. 2♣ war eine deutliche Warnung. Halbwegs ordentliche Treffs muss er trotzdem haben, und mit meinen drei Schnellstichen nebendran überwiegt der

Optimismus, neun Stiche erzielen zu können. Immerhin hat Nord keine 5er-Länge zum Ausspielen, er muss schon das 5er-Karo seines Partners treffen.

Oder (s. A. Pawlik) drei Piks entwickeln, die – gepaart mit je einem Unterfarben-Stich für Nord/Süd – ebenfalls zu fünf Stichen bzw. einem Faller führen würden. Darum ist am Ende des Tages nur ein Gebot mehrheitsfähig:

W. Gromöller: Passe. Partner muss eine sehr schwache Eröffnung haben, andernfalls geht er wohl kaum aus dem Strafkontra heraus.

PROBLEM 4

West: Team, Teiler: O, Gefahr: alle			
♠ K64 ♥ ♦ AKD9743 ♣ 1043			
West	Nord	Ost	Süd
3♦ ?	Pass	1♣ 3SA	2♥ Pass

Bewertung: Passe = 10, 4♥ = 6, 4 SA, 4♦ = 2

Was sind in diesem finalen Februar-Problem die Fakten? Wir haben über Gegners 2♥ mit einer neuen Farbe auf Dreierstufe zum Vollspiel forciert und der Partner hat mit einer eventuell lausigen Hand und

Cœur-Stopper 3SA geboten – so weit, so gut. Man könnte sich nun fragen, was es dieser Reizung noch hinzuzufügen gibt, darf aber nicht vergessen, dass der Eröffner mit jeder Hand zwischen 12 und 17 F mit Cœur-Stopper ohne Rücksicht auf seinen Blatt-Typ am ehesten 3SA aus dem Hut zaubern wird.

Des Weiteren würde West auch ab 12/13 F mit ♦KDxxx 3♦ bieten, was bedeutet, dass seine Hand noch viele verborgene Schätze enthält: a) das stehende 7er-Karo und b) die Erstrundenkontrolle in Cœur.

Es scheint hier wieder einmal ein Problem vorzuliegen, bei dem West auf Baisse oder Hausse spekulieren muss. Wer aber macht am Glücksspiel-Tisch den souveränsten Eindruck? Urteilen Sie selbst:

H. Werge: Passe. Alternativenlos!



F. Zimmermann:
Was sonst?

F. Zimmermann: Passe. Was sonst?
Markige Jungs!

H.H. Gwinner: Passe. Zumindest im Paarturnier wäre damit alles im grünen Bereich.

Natürlich ist man im Paarturnier geneigt, im Zweifelsfall immer 3SA vorzuziehen – das ist richtig. Aber wir spielen heute Team! →

BRIDGE-ERHOLEN-KULTUR-WANDERN-AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de
Homepage: www.appelt-bridge.de

Alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)
Mitarbeiter: Gabriele Cappeller, Gerda Heinrichs

BARDOLINO / GARDASEE

Hotel Du Lac & Bellevue ****

16. – 28. April 2018

12 Tage
incl. HP

DZ: 1.155,- €
EZ: 1.475,- €

Die Hotelanlage liegt unmittelbar an der autofreien Promenade im Zentrum von Bardolino. Outdoor-, Indoorpool, Sauna, Fitnessraum, Privatstrand. Nahezu täglich gemeinsame Unternehmungen: zu Fuß/ Bus nach Lazise und Garda, Autoausflug nach Borghetto, 1 kostenloser Tagesausflug mit Schiff ist inklusive. Ausflug nach Venedig kann organisiert werden.



PERTISAU/ACHENSEE 24. Juni – 04. Juli 2018

BRIDGESEMINAR

Schloßhotel Mespelbrunn /Spessart ****
Thema: Schluss mit dem planlosen Alleinspiel
Wege zum erfolgreichen Spiel in Farbe und SA

22. – 27. Mai 2018

DZ: 610,- € EZ: 750,- €

incl. HP, vormittags Kaffeepause und Tagungsgetränke.
Sehr gut geführtes Haus, exzellente Küche, gemütliches Atmosphäre, ruhige und sehr schöne Umgebung. Gute Autobahn-Anbindung. Die Reise ist eine Mischung aus Seminar und Kurzreise. Wir behandeln die Themenkreise, die auch dem erfahrenen Spieler Probleme bereiten: Alleinspielpläne, Gegenspiel-Überlegungen mit sinnvollen Signalen, Biet-Probleme mit starken Händen und bei gestörten Auktionen.



KRETA / RETHYMNON

Hotel Porto Rethymno****

12. – 26. Oktober 2018

DZ: (LS): 1.599,- € (MB) 1.649,- €
EZ: 2.069,- €

incl. Flug, Transfer und HP
großzügiger Sandstrand, nur 7 Gehmin. zur Altstadt. Hervorragende Küche, großer klimat. Spielraum, 3-4 Ganztages-Ausflüge mit Elvi (2 im Preis incl.) keine Flugzuschläge für MUC, STUTT, FRA, Köln, DUS, HAN!



A. Pawlik: Passe. Wird schon gehen gegenüber dem schwachen Ohne!

Aber gegenüber einer stärkeren Hand? Machen wir es uns mit einem Passe, weil wir zu wissen glauben, was Partner hält, nicht ein bisschen einfach?

Geben wir einmal hinüber zu denen, die nicht skrupelfrei „Passe“ favorisieren.

Rein quantitativ tastet sich folgender Experte höher:

N. Schilhart: 4 SA. Dass der Partner nach meinem 3 ♦ mit 3 SA antwortet, ist höchst wahrscheinlich. Mein Blatt ist noch einen Schlemmversuch wert.

Präziser erscheint folgender Ansatz:

N. Bausback: 4♥. Cœur-Kürze und tolle Karos.

Kurz und bündig, aber der Partner wird es sicherlich verstehen. Für die Leser folgen ergänzend noch ein paar Argumentationshilfen:

C. Günther: 4♥. Ich gebe der Reizung noch einen Schubs. Mit 7,5 Stichen gegenüber einer Eröffnung, mit der Partner jetzt einfach sein normales Gebot wählt, muss das schon sein: Partner wird zwar meist einen schwachen SA mit Cœur-Stopper halten und dann ist Schlemm weit weg, aber falls er einmal etwas mehr hat, z. B. eine unausgeglichene Hand x-4-x-5 oder 6er-Treff mit ca. 15-16, wird er ohne Karo-Anschluss auch immer 3SA reizen.

Weniger informativ in Hinblick auf die Cœur-Kürze, aber dafür optimistischer in Bezug auf die eigenen Spielstiche, zieht es ebenfalls in die gleiche Richtung:



W. Rath:
*Ich halte 4SA
und 5♦ aus!*

W. Rath: 4♦. Mit 8 Stichen mache ich noch einen Schlemmversuch. Auf ein 4♠ Cue bid des Partners mache ich sogar mit 5♥ noch einen Großschlemm-Versuch. Ansonsten halte ich 4SA und 5♦ aus, falls Partner kein Interesse hat und meine Neujahrs-Euphorie bezüglich eines Schlemms nicht teilt.

Ich ahne zumindest, woher diese Großschlemm-Euphorie herkommt ... hicks! Du hast nicht zufällig mit dem folgenden Kollegen gefeiert?

K. Reps: Passe. Der Alleinspieler hat mit Sicherheit etwas Ähnliches in Treff wie ich in Karo. Der Karo-Stopper ist unter Garantie nicht vorhanden, wenn ich aber kontriere, läuft der Gegner in 4♣ und ich weiß wieder nicht, was ich tun soll. Ich habe Karo gereizt, also wird wohl auch Karo heraus kommen und +300 ist doch nicht so schlecht.

Lieber Klaus, Dein Partner – nicht der Gegner! – hat 3SA gereizt. +300 sind für dich nicht einsammelbar, denn Du bist gerade Dummy geworden. Du kannst außerdem den Partner nicht kontrieren, der

Gegner läuft nirgendwo hin und Karo wird ganz bestimmt nicht herauskommen ... aber ansonsten ist alles gut!

Man beachte, wie elegant Herr Reps – vom Neujahrs-Sekt offenbar noch sehr angetan – hier für das einzige Wort seiner Antwort, das Sinn macht – Passe – 10 Punkte einsammelt.

Sollten etwa die Bewertungs-Kriterien für Moderatoren auch an dieser Stelle noch einmal überdacht werden? 10 Punkte nur für Passe auf Partners 3SA. 0 Punkte hingegen für Passe auf Gegners 3SA, die dieser gar nicht geboten hat?!

Lieber Leser, sind Sie verwirrt? Dann überlesen Sie einfach den Repsschen Kommentar und den darauf folgenden Kommentar zum Kommentar und hören besser auf seinen Partner:

J. Fritsche: Passe. Da ich überhaupt keine Alternative sehe, fällt mir kein schlauer Kommentar ein. Gebt mir 10 Punkte und zählt zusammen!

Dann machen wir das doch so – Prost Neujahr! ♦

**Besuchen Sie
den DBV
im Internet:**

www.bridge-verband.de

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

**Frau
Irmgard Fischer**

28.06.1926 – 30.12.2017

Sie hat über Jahrzehnte die Geschicke
des Clubs bestimmt.
Wer sie kannte, der wird sie nicht vergessen.

*Der Vorstand und die Mitglieder
des Bridgeclubs Hof*

+++ LESERWERTUNG JANUAR 2018 +++

DIE NEUE SAISON hat leider nicht gerade einen neuen Teilnehmerrekord aufgestellt, aber vielleicht waren zu viele Einsender noch im Urlaub, und die Beteiligung steigt noch weiter an. Vergessen Sie nicht: Bei 4 Streichwertungen für 12 Monate lohnt es sich auch noch im Februar oder März, in das Expertenquiz einzusteigen, um am Ende des Jahres einen kleinen Geldpreis bei Erreichen der Top 3 in der Jahreswertung der Clubs oder Einzelspieler zu gewinnen. Dem Sieger in der Einzel-Wertung winkt zudem eine einjährige Aufnahme in die Experten-Jury – Sie sehen, mitspielen lohnt sich!

MONATSWERTUNG CLUBS

1.	BC Dietzenbach	40
2.	BC Leipzig	39
3.	BC Alert Darmstadt	35
	BC München	35

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1.	Dr. Horst Braun	40
	Moritz Drescher	40
	Anne Gladiator	40
	Friedhelm Hermanns	40
	Wolfgang Kiefer	40
	Werner Kühn	40
	Fried Weber	40
8.	Martin Auer	39
	Dr. Andreas Deter	39
	Tobias Förster	39
	Christian Glubrecht	39
	Josef Koch	39
	Rolf Plassmann	39
	Patrik Pollak	39

♠♥♦♣ MÄRZ 2018 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Februar** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Paarturnier, Gefahr O/W**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	B 7 2
	p	1♠	p	♥	D 2
2♦	p	2♥	p	♦	A K B 5 4
3♣*	p	3♣	p	♣	A D B
?					

* Vierte Farbe Forcing

2. Teamturnier, Gefahr N/S**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	A 10 7
1♥	3♣*	X**	p	♥	A K B 10 5
?				♦	K B 6 2
				♣	D

* Sperransage in Treff, ** negativ

3. Paarturnier, Gefahr N/S**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	7
	p	p	p	♥	D 10 9 7 6 2
?				♦	K B 9 7 4 2
				♣	-

4. Paarturnier, Gefahr N/S**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	K 3
		p	p	♥	A K B 7 4 2
1♥	2♠	p	p	♦	A B 7 6
X	p	p	3♣	♣	A
?					

EXPERTEN	1	2	3	4	FEBR. 2018	PUNKTE 2018	ANZ.
Alberti, A.	X	4SA	-	4♥	33	58	2
Bausback, N.	-	4SA	3♣	4♥	29	59	2
Daehr, C.	X	6SA	-	-	31	61	2
Eggeling, M.	-	4♣	3SA	-	25	59	2
Farwig, C.						18	1
Fritsche, J.	3SA	6SA	-	-	26	57	2
Gromöller, M.	-	4SA	-	-	40	40	1
Gromöller, W.	3SA	4♦	-	-	27	67	2
Günther, Dr. C.	3SA	4SA	3♣	4♥	21	61	2
Gwinner, H.-H.	X	5♠	3SA	-	22	61	2
Hackett, B.						39	1
Häusler, H.	X	4SA	-	-	37	77	2
Herbst, O.	X	4♣	3♣	-	21	61	2
Horton, M.						25	1
Kaiser, Dr. K.-H.	-	6SA	3SA	-	28	67	2
Klumpp, H.	-	-	2SA	4♥	19	59	2
Kondoch, H.						39	1
Linde, J.	-	-	3SA	-	26	65	2
Marsal, R.	X	4♦	3♣	-	30	64	2
Pawlik, Dr. A.	-	4♦	-	-	35	35	1
Rath, W.	-	4SA	-	4♦	32	67	2
Reim, S.	-	4♣	3SA	4♥	23	62	2
Reps, K.	X	4SA	-	-	37	76	2
Rohowsky, R.						39	1
Schilhart, N.	-	4SA	-	4SA	32	72	2
Schwerdt, C.	X	4♦	-	4♥	28	58	2
Stoszek, M.	-	4SA	2SA	4♥	27	62	2
Werge, H.	-	6SA	-	-	34	73	2
Zimmermann, F.	-	4SA	-	-	40	74	2

Lösung zu Nuss

BM Dezember 2017

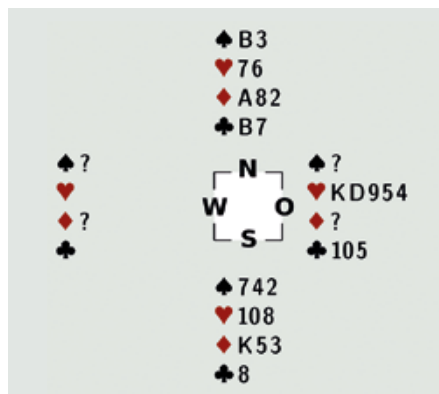
SÜD WAR ERLEICHTERT, ALS WESTS ♠D fiel. Offenbar hatte Ost sechs Cœurs und vier Treffs, also wahrscheinlich eine 2-6-1-4, oder 1-6-2-4, Verteilung (mit ♠Kxx hätte Ost kaum sofort gedeckt).

Süd zog ♦AK und ♠B. Als Ost wie erwartet Cœur abwarf, schien alles klar: Würde Ost mit Cœur eingespielt und zog seine vier Stiche ab, müsste er in die ♣B7-Gabel des Tisches antreten, nachdem Süd ♣8 auf die dritte Cœurrunde abwarf.

SÜD ERSCHRAK, WIE RAFFINIERT OST SPIELTE

Süd folgte seinem Plan, erschrak aber, als Ost raffiniert genau zwei Cœurs zog und dann von ♣105 klein spielte. Süd nahm in der Hand und musste West die verbliebenen Stiche überlassen. (Würde

der Dummy mit ♣B übernehmen, hätte Ost mit ♣10 und zwei hohen Cœurs Rest gehabt). Wie hätten Sie in dieser Position



geplant? Da der Spielzwang gegen Ost scheitert, muss Plan B her: Mit etwas Glück (gegen einen guten Westspieler brauchen Sie einen 4-2-Pikstand) schaffen Sie es, Ost in Cœur und Treff unter Druck zu setzen.

Sie spielen ♠B und ♠3. Bedient Ost und wirft dann Cœur ab, sieht es gut aus. West nimmt und bringt Karo. Sie nehmen in der Hand und spielen Ihr letztes Pik. Der Tisch gibt Cœur. West nimmt und spielt ein hohes Karo.

Der Tisch hat noch ♥7 ♦A8 ♣B7, die Hand ♥108 ♦53 ♣8 und Ost ♥KD9 ♣105. Der Dummy gibt ♦8, Ost ♥9. Es folgt Karo. Auf ♦A muss Ost ein Cœur-Bild geben. Der Tisch setzt Ost in Cœur heran. Jetzt hilft Ihnen der blockierte Treff-Impass: Kommt von Ost ♣5, ist Ihre ♣8 das Entree zu Ihrer hochgewordenen Cœur-Karte!

Fanden Sie diese versteckte Möglichkeit, Ihre vermeintliche „Störkarte“ zu nutzen? Dann großer Applaus und 10 Punkte!

Ost hielt ♠K5 ♥KD9542 ♦10 ♣10542, West ♠10986 ♥B ♦DB9764 ♣D9.

Für andere Versuche gibt es 4 Punkte. ♦

DIE RÄTSEL-REGELN

auf einen Blick



Das Monatsrätsel hat eine feste Fan-Gemeinde. Neueinsteiger sind uns aber natürlich herzlich willkommen. Deshalb hier noch einmal die Rätsel-Regeln auf einen Blick:

Die Einsendung von Lösungen ist generell bis zum **15. des Folgemonats** möglich. Das heißt: Lösungen zur März-Aufgabe, also zur dritten Nuss des Jahres, können noch bis zum 15. April 2018 per Mail an die Redaktion geschickt werden. Am einfachsten per E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Die Preise bleiben bei „Knack die Nuss“ im Jahr 2017 gleich: Wir verteilen Geldpreise für die Plätze eins, zwei und drei in der Jahres-Wertung – über 160, 110 und 60 Euro. Es gibt drei Streichresultate: Die besten neun Ergebnisse jedes Teilnehmers kommen in die Jahres-Wertung.

Es ist damit also möglich, dass auch noch Mitspieler auf die volle Punktzahl kommen können, die erst mit der April-Ausgabe in unsere Rätsel-Serie einsteigen. Wer allerdings vom Anfang des Jahres an mitmacht, erhöht natürlich seine Siegchancen.

Die Sieger des Jahres 2017 veröffentlichen wir in der März-Ausgabe des Bridge-Magazins, da noch bis zum 15. Februar Einsendungen zur Dezember-Nuss möglich sind und die Auswertung erst danach erfolgen kann.

Wir wünschen allen Rätselfreunden auch in diesem Jahr viel Spaß mit den kniffligen Nüssen, die Dr. Ulrich Auhagen sich ausgedacht hat.

Knack die Nuss



HOFFUNGSSCHIMMER

In einem Teamkampf hielt Süd
 ♠653 ♥B4 ♦KB43 ♣D1097.
 Nord war Teiler (alle in Gefahr) und be-
 gann 2♥ (Sechserfarbe, 6-9 Figurenpun-
 kte). Ost reizte 2♠. Süd passte. West zeigte
 mit 3♥ ein ansehnliches Blatt. Als Ost 3♠
 bot, hob ihn West auf 4♠. Alle passten.
 Süd spielt ♥B an und sieht

♠ A10
 ♥ K952
 ♦ D95
 ♣ K652

W N O
 S

♠ 653
 ♥ B4
 ♦ KB43
 ♣ D1097

Der Dummy, Nord und Ost geben klein.
 Süd setzt ♥4 fort. Auf ♥9 legt Nord ♥10.
 Ost sticht klein und spielt ♠7 zur ♠10.
 Nord nimmt ♠K und wechselt auf ♣3.
 Ost überlegt eine Weile und steigt dann
 mit ♣A. Es folgen Pik zum Ass (Nord be-
 dient), Cœur-Schnapper und ♠D. Nord
 wirft Cœur ab. Nach sieben Stichen hält
 Süd noch ♦KB4 ♣D109 und der Tisch
 ♦D95 ♣K65. Ost spielt schließlich ♠B.
 Süd hatte es schwer. Bald scorete Ost +620.



Frage

Mit Ihrer sachkundigen Hilfe hätte
 Süd die gegnerische Partie nach den
 ersten sieben Stichen wohl geschla-
 gen. Sehen Sie eine Chance für die
 Verteidigung?

Auf Ihre Analyse dürfen
 wir gespannt sein!



EXKLUSIVE BRIDGETAGE IM ERMITAGE GSTAAD-SCHÖNRIED.

7. bis 13. Juli 2018 mit **Nikolas Bausback**,
Pony Nehmert (zweifache Weltmeisterin) und
Christian Fröhner (Bridgeakademie Fröhner, Wiesbaden)

- Sechs Übernachtungen im Zimmer Ihrer Wahl
- Empfangscocktail am Anreisetag
- Bridge Arrangement
- Wellness-Basispaket
- ¾-Geniesser-Pension mit Frühstücksbuffet, Salatbuffet und Suppe, nachmittags «Chuechetisch» und abends «ERMITAGE-Tischkultur» von kalorienbewusst über basisch-vegetarisch bis hin zum Gourmet-Geniesser-Menu
- Gästebetreuung: begleitetes Wanderprogramm (MO-FR), tägliches Gymnastikangebot

Anmeldung: per Mail an alert-bridgereisen@bausback.org oder direkt
 im Hotel ERMITAGE

Bridgewoche 7.-13. Juli 2018 (6 Nächte)
 Einzelzimmer Nord CHF 1'365.- p.P.
 Einzelzimmer Süd CHF 1'821.- p.P.



ausgezeichnet
ERMITAGE
 GSTAAD-SCHÖNRIED
 Wellness- & Spa-Hotel

www.ermitage.ch
welcome@ermitage.ch
 +41 33 748 04 30

GSTAAD
 SCHÖNRIED
 Berner Oberland

Reps Bridgetours

Königswinter – Pfingsten am Rhein
 17.-27. Mai 2018 - 4**** Maritim Hotel Königswinter

In malerischer Idylle direkt an der Rheinpromenade, mit herrlichem Blick auf den Schiffsverkehr, das Siebengebirge und den berühmten Drachenfels, begrüßen wir Sie im Maritim Hotel Königswinter.

Ab € 1.090,00 DZ=EZ/HP - Kein EZ-Zuschlag

Klaus Reps
Bridgelehrer

Ingrid Stoeckmann
Turnierleiterin

Katharina Wiesehöfer
Massagetherapeutin

Kos – Oktober in der Ägäis

03.-17 Okt 2018 - 5***** Neptune Hotels Resort Conv. Centre & Spa

Das Neptune Hotel liegt an einem wunderschönen Sandstrand auf der Nordseite der Insel Kos. Das Hotel ist ca. 5 km vom Fischerdorf Mastichari und etwa 18 km vom Hauptort der Insel, Kos-Stadt, entfernt.

Ab € 1.395,00 im DZ inkl. HP - EZ Zuschlag: € 12,00 / Tag
 Der Flug ist im Reisepreis nicht enthalten!

Reps Bridgetours
 Eckenheimer Schulstr. 5a
 60435 Frankfurt

Tel. +49 (0) 69-6777 9438
 Mobil +49 (0) 173-949 2836
 Email reps-bridgetours@web.de
 Homepage www.reps-bridgetours.com



Das Siegerpaar der Gruppe M: Ana-Christa und Dr. Amir Pishdad

WACHABLÖSUNG IM WESERSTADION

Was haben drei Männer und drei Frauen aus Bremen gemeinsam? Sie haben jeweils das größte eintägige Bridgeturnier in Deutschland organisiert! Nachdem Hanns-Gerd Fischer, Gerd Kolde und Jürgen Wollenweber fünf Jahre lang seit 2012 ein Turnier neuer Dimension (höchste Teilnehmerzahl: 138 Paare) auf die Beine gestellt haben, hatte Fischer nach dem letzten Mal angekündigt: „Fünfmal ist genug – jetzt sollen es andere machen, sonst ist Schluss!“ Und diese fanden sich kurz entschlossen in Gestalt von Friederike Bergmann-Döring, Ellen Guba und Herta Klevorn, ebenfalls gestandene Bridge-spielerinnen und Aktive in ihren Bremer Clubs. Natürlich haben die drei Herren mit Rat und Tat bei der aufwändigen Organisation noch ein wenig zur Seite gestanden und etliche hilfreiche Hände im Vorfeld und am Spieltag selbst mit angepackt, sodass am 7. Januar 2018 ein sechstes Mal reibungslos an 64 Tischen gespielt werden konnte.

VOR DEM STARTSCHUSS um 10 Uhr hielt Fischer noch eine

kleine „Abschiedsrede“, in der er allen dankte, die in den letzten Jahren für den großen Erfolg dieses Turniers gesorgt hatten: allen Mithelfern, den Turnierleitern, den Verantwortlichen des Weserstadions und nicht zuletzt allen Turnierteilnehmern, zu denen er in diesem Jahr endlich selbst gehören durfte!

DIE BEWÄHRTEN Turnierleiter Klaus Kersting und Günther Norden hatten alles fest im Griff und wurden, dank der überaus freundlichen und lockeren Atmosphäre, nur selten an einen Tisch bemüht, um ein Problem zu lösen. Da die Mehrzahl der Teilnehmer dem Breitensport zuzurechnen ist und einige sogar fast völlige Turnieranfänger waren, wurden die Spitzen- und Leistungsspieler möglichst gerecht auf die 5 Gruppen verteilt. Nach 22 Boards kam der Cut und nur die ersten 44 Paare durften um den Titel „Bremer Paarmeister“ kämpfen, die Sieger der restlichen 84 Paare konnten sich immerhin Breitensportmeister nennen. In der Mittagspause war besonders der Run auf das norddeutsche Nationalgericht „Kohl und Pinkel“ groß (nein, nicht das, was Sie jetzt vielleicht denken ...

Pinkel ist eine Art Grützwurst, deren nicht unbeträchtlicher Fettgehalt angeblich durch den farblich nicht gerade ansprechenden Grünkohl bekömmlicher werden soll, aber fragen Sie darüber besser keinen Vegetarier ...).

ALLSEITS GESTÄRKT ging es mit 50 % aus der Qualifikation in die Endrunde. Wie üblich bei einem Cut gab es ein paar Überraschungen, wer denn da in welcher Gruppe gelandet ist, aber man kann ja nicht immer einen guten Tag haben ...

Das Mischprogramm war wohl recht harmlos eingestellt, wilde Verteilungen und hohe Punktzahlen hielten sich eher in Grenzen, eigentlich schade, denn die machen es ja gerade spannend.

IN BOARD 28 des zweiten Durchgangs aber wurden gleich 3 verschiedene Denominationen im Schlemm nahezu zu gleichen Teilen angesagt:

♠ AD		♠ K109865
♥ AB10962		♥ 54
♦ AD63		♦ 842
♣ 7		♣ 63
	N	
♠ B	W	
♥ KD87	O	
♦ 10975	S	
♣ 10954		
		♠ 7432
		♥ 3
		♦ KB
		♣ AKDB82

Spielte man 6SA von Nord und bekam Pik-Angriff, so waren es gleich 13 Stiche (3x in M), 12 sind aber auf keinen Fall zu nehmen (1x in M, 2x in A, ein Paar versuchte gleich 7SA von Süd, die nicht zu machen waren). 6♣ sind im Paarturnier natürlich der unterlegene Kontrakt, hier brachten sie aber immerhin noch 33 von 42 MP (2x in M, in A fiel dieser Kontrakt nach ♠B Angriff gleich 2x). Wer auf den besseren Score in Cœur spekulierte, scheiterte an den eigenen schlechten Trümpfen und zudem am schlechten Stand (3x in M und 3x in A,

einmal kontriert, hier hat man die Chance versäumt, in 6SA herauszugehen und sich 80 statt 0 MP zu sichern ...).

NUN STELLT SICH ABER DIE Frage, wie man den optimalen Schlemm von 6SA überhaupt erreicht, was ja nur 5% aller Paare geschafft haben. Das Problem der Nord-Hand nach 1♥ -2♣ vom Partner ist: Soll ich lieber meine 2. Farbe (2♦, forcing, aber keine echte Aussage über die Stärke) oder meine Stärke und Länge (3♥, 6er, 17-19 FL) reizen? Letzteres verschweigt zwar die Karos, liefert aber eine gute Vorlage für den Partner. Weil der wohl kaum einen Pik-Stopper haben wird, fragt er wahrscheinlich mit 3♠ danach und forciert gleichzeitig weiter. Da man eine Runde zuvor schon Stärke bekannt hat, kann man nun beruhigt 3SA reizen und den Rest (Assfrage) dem Partner überlassen, der sich für seine stabilen Treffs 6 Stiche auch in SA anrechnen kann.

Wie bei einem solchen Turnier mit einem sehr gemischten Feld zu erwarten, musste man schon gut über 60 % erspielen, um auf dem Treppchen zu landen. Hier die Sieger der **Gruppe M:**

1. Ehepaar Pishdad, 65,89 %
 2. Gerd Kolde – Hanns-Gerd Fischer, 64,55 %
 3. Lutz Narajek – Ingo Schmid, 63,22 %
- und A:**
1. Heide Götze – Monika Rucha, 61,20 %
 2. Stefan Hinck – Lars Hüllen, 59,43 %
 3. Ehepaar Hilger, 59,19 %

DEN DREI FRISCHEN Organisatorinnen Bergmann-Döring, Guba und Klevorn kann man nur gratulieren zu einer gelungenen Übernahme und so haben sie auch gleich angekündigt: „Wir machen das nicht nur einmal. Das Jubiläumsturnier 2022 ist unser Nahziel.“

♦ Dr. Gabriele Knoll

TURNIERLEITERKURS „SILBER“ 2018

Eckhard Böhlke / Ressort Sport

Die Schwerpunkte des Turnierleiterkurses „Silber“ 2018 werden auf die Ausbildung der Teilnehmer sowie auf die Vorbereitung durch die Teilnehmer selbst gelegt. Schwerpunktthemen werden sein: Ermessensentscheidungen und die neuen TBR von 2017. Die Prüfung gemäß § 8 Turnierleiterordnung erfolgt im gestreckten Prüfungsverfahren: praktische Übungen nach entsprechenden Kurzvorträgen verteilt auf alle drei Wochenenden (die meisten erfolgen allerdings am zweiten Wochenende); die schriftliche Prüfung findet dann am Sonntag des dritten Wochenendes statt.

Kursleiter:

Gunthart Thamm und Helmut Häusler mit Ulf Schäfer

Die Etappen in Kürze:

Vorbereitung:

- Turnier-Bridge-Regeln 2017 in deutscher Übersetzung
- Die Zusammenfassung (Version Dezember 2017) auf deutsch der wichtigsten Änderungen der TBR 2017 (siehe DBV-Homepage: <http://www.bridge-verband.de/web/news/4062>)
- WBF-Laws-Kommentar zu den TBR 2017 auf englisch – wenn er denn zur Zeit des Kurses bereits vorliegen sollte (zur Zeit gibt es ihn noch nicht auf der EBL-Seite)
- Turnierordnung 2016 (in der Version des Updates vom 1.10.2017; siehe Homepage)
- Unterlagen von EBL-Turnierleiter-Seminaren (engl.) auf (Vorsicht: Einiges ist durch die neuen TBR von 2017 überholt; es gibt aber bereits Kommentare zu den neuen Regeln):
www.eurobridge.org
<http://www.eurobridge.org/education/td-training/courses/>
<http://www.eurobridge.org/education/td-training/seminars/>
<http://www.eurobridge.org/education/td-training/workshops/>

Eingangstest (offen für alle interessierten Turnierleiter; obligatorisch für Kurs-Teilnehmer):

Geplant ist **Samstag, 07.04.** (trotz Osterferien, da der TBR-Druck in deutscher Übersetzung mindestens 1 Monat vorher verfügbar sein sollte).

- Aufgabenstellung um 14 Uhr per Email (Achtung, wenn andere Email-Adresse gewünscht als bei der Anmeldung.)
- Abgabe der Antworten bis 16.30 Uhr per Email

Das Testergebnis zählt nicht für die Prüfung. Die Kursleiter behalten sich allerdings vor, Turnierleiter, deren Testergebnisse unter 50% liegen, nicht zum eigentlichen Kurs zuzulassen.

Drei Kurs-Wochenenden

Jeweils Samstag 14 Uhr bis ca. 22 Uhr,

Sonntag 10 Uhr bis ca. 14.30 Uhr

Veranstaltungsorte (je ein Wochenende; Informationen zu wann welcher Ort werden folgen):

- **12./13.05.** Kassel, Vereinsräumlichkeiten des Bridge-Vereins Kassel I e.V.
- Bridge-Club Bonn e.V., Stadthalle Bad Godesberg, Koblenzer Str. 80, 53177 Bonn
- Frankfurt (Spielräumlichkeiten noch offen)

Termine (genauere Informationen zu Kursinhalt und Zeitplan folgen):

12./13.05. Turnierdurchführung und -auswertung

14./15.07. Regel- und Ermessens-Entscheidungen (Schwerpunkt neue TBR 2017) und

08./09.09. Ermessensentscheidungen und schriftliche Abschlussprüfung

Praxis und weitere Prüfungsvorbereitung:

- Evtl. Mitarbeit als Volontär bei DBV-Turnieren vor dem 3. Kurs-WE im September (in Absprache mit dem jeweiligen HTL und dem DBV-Sportwart)
- Probeprüfung mit Lösungen zur Selbstausswertung per Email Anfang September

Verleihung des Turnierleiter-Zertifikats Silber:

Gemäß § 2.3 und § 10 Turnierleiterordnung müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Teilnahme an den drei Kurswochenenden (nur in Ausnahmefällen zwei)
- Mindestens zwei Tischübungen mit Mindestdurchschnitt 5 von 10 Punkten
- Mindestens 50 % der Punkte in der schriftlichen Abschlussprüfung
- Mindestens 150 DMP und Besitz des Turnierleiterzertifikats Bronze
- Mitarbeit an mindestens zwei DBV-Turnieren als Volontär

Kosten

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Der DBV übernimmt die Kosten der Softdrinks in den Kursräumlichkeiten.

Anmeldungen und Informationen bei der DBV-Geschäftsstelle:

Per Email an info@bridge-verband.de

Mit Vermerk, falls nur die Teilnahme am Eingangstest gewünscht ist. **Anmeldeschluss: 28. März.**

Neuere Informationen finden sich jeweils auf der DBV-Homepage.

1. ETATANSATZ

für das Geschäftsjahr 2018 in Tsd. Euro

RESSORT 1 GESCHÄFTSFÜHRUNG / VERWALTUNG			RESSORT 5 UNTERRICHT / JUGEND		
Einnahmen	Mitgliedsbeiträge	610,0	Ausgaben	Universitäten	-4,0
	MP-Beiträge Mitglieder	31,0		Projekt Jugend	-50,0
Ausgaben	Beiträge EBL-WBF-Vers.	-48,0		inkl. Jugendprojekte/Camp	
	Kosten HV u. Sitzungen	-35,0		Ausschüsse + ÜL-Seminar	-4,0
	MP-Sekretariat	-6,0		sonst. Kosten	-10,0
	sonst. div. Kosten	-13,2		Unter 25 Inland	-22,0
	Personal, Lohnst. u. Sozialabgaben	-76,0		Unter 25 Ausland	-39,5
	Büro- u. Mietkosten	-26,0		Ressort 5 insgesamt	-129,5
	Kosten Rechtsberatung	-15,0			
	Kosten Homepage, Datenbank	-7,0			
	Ressort 1 insgesamt	414,8			
RESSORT 2 FINANZEN			GEWERBEBETRIEB		
Ausgaben	Kosten Steuerberater,	-4,5	Einnahmen	BM-Inserate	110,0
	Kassenprüfung, Auslagen	-3,7		Verkauf Unter.Mat., Bücher	55,0
	ext. Buchhaltung + OP Mahnverfahren	-11,0		sonst. Einnahmen	12,5
	Ressort 2 insgesamt	-19,2	Ausgaben	Material / Büchereinkauf	-30,0
				BM-Druckkosten	-32,9
				Vertriebskosten / Versandkosten	-34,0
				sonstige Kosten	-18,7
				BM Autoren + Erstellung	-26,5
				insgesamt	35,4
VERMÖGENSVERWALTUNG			STEUERN / AFA / TRANSITOREN		
Einnahmen	MP-Lizenzeinnahmen	17,0	Ausgaben	Gewerbesteuer / KöSt / Soli	*)
	sonst. Lizenzeinnahmen	1,3		Afa	*)
	Veränderung der Forderungen	0,0		Transitoren	*)
	Vermögensverw. insgesamt	18,3		Umsatzsteuer	*)
RESSORT 3 SPORT			ZUSAMMENSTELLUNG		
Ausgaben	Inland	-63,0	Ressort 1		414,8
	Ausland	-71,0	Ressort 2		-19,2
	TL- sonst. Kosten	-38,0	Vermögensverwaltung		18,3
	Ressort 3 insgesamt	-172,0	Ressort 3		-172,0
			Ressort 4		-222,7
			Ressort 5		-129,5
RESSORT 4 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / BREITENSORT			Gewerbebetrieb		35,4
Ausgaben	BM-Bereich	-156,2	Steuern / Afa / Transitoren		*)
	ideeller Bereich	-66,5			
	Ressort 4 insgesamt	-222,7	Endergebnis		-74,9

*) Die entgültigen Etatzahlen werden erst Ende Februar 2018 vorliegen. Erst dann können die steuerlichen Aufwendungen und Abschreibungen ermittelt werden. Durch Zahlungen, die das Geschäftsjahr 2017 betreffen (Transitoren), kann sich das Ergebnis noch verändern.

♦ Arie den Hollander / Ressort 2 Finanzen



EINLADUNG

zur Ordentlichen Jahreshauptversammlung 2018

Die Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2018 findet am **Samstag, den 17. März 2018** um 14.00 Uhr im Dorint Hotel Dresden, Grunaer Str. 14, 01069 Dresden statt.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Aussprache über die Tätigkeit des Präsidiums
3. Bericht des Masterpunktsekretärs
4. Bericht der Referentin für Frauenfragen
5. Bericht des Disziplinaranwalts
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Antrag auf Entlastung des Präsidiums
8. Vorlage und Verabschiedung des Etats 2018
9. Neuwahl der Mitglieder des Präsidiums
10. Neuwahl der Kassenprüfer
11. Antrag des BC Kiel 90 zur Klärung der Befugnisse des Disziplinaranwalts bei der Entscheidung über die Einleitung eines Disziplinarverfahrens
12. Verschiedenes

Mitgliedsvereine, die selber an der Hauptversammlung teilnehmen, melden sich bitte bis **spätestens zum 25. Februar 2018** bei der DBV-Geschäftsstelle an, vorzugsweise direkt über die Anmeldefunktion auf der DBV-Homepage www.bridg-verband.de.

Ein Verein, der keinen eigenen Vertreter zur Hauptversammlung entsendet, kann sein Stimmrecht auf den bevollmächtigten Vertreter eines anderen Mitgliedsvereins seines Regionalverbandes oder auf den Vorsitzenden seines Regionalverbandes oder dessen Stellvertreter übertragen. Die Stimmrechtsübertragung muss schriftlich erfolgen. Je angefangene 50 Erstmitglieder hat der Verein eine Stimme, es gilt der in der DBV-Datenbank registrierte Stand.

Im Anschluss an die JHV ist für Samstagabend ein Offenes Paarturnier mit 3-facher CP-Wertung geplant, für das Sie sich auch ohne vorherige Teilnahme an der JHV anmelden können. Die vollständige Ausschreibung und Anmelde-möglichkeit für das Turnier finden Sie auf der DBV-Homepage.

ABLAUF AM 17.03.2018:

ab 13.00 Uhr:	Snack und Registrieren der berechtigten Vereinsvertreter/ Bevollmächtigten und der Stimmrechte
ab 14.00 – ca. 19.00 Uhr:	Sitzung nach obiger Tagesordnung
ca. 19.00 Uhr:	Abendbuffet
ab ca. 20.00 Uhr:	geplant: Offenes JHV-Paarturnier (1 Runde, 26 – 30 Boards)

UNTERKUNFT:

Im Dorint Hotel Dresden steht unter dem Stichwort Bridge ein begrenztes Zimmer-Kontingent zu Sonderpreisen zur Verfügung: Einzelzimmer 89€, Doppelzimmer 119€ pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück zzgl. Beherbergungssteuer der Stadt Dresden. Nicht abgerufene Zimmer gehen 4 Wochen vor dem Termin wieder in den freien Verkauf, bitte buchen Sie daher rechtzeitig und direkt über das Hotel:

Dorint Hotel Dresden
Grunaer Str. 14
01069 Dresden
Telefon: 0351/49150
Email: reservierung.dresden@dorint.com



◆ Frechen-Königsdorf, den 15.01.2018
Für das DBV-Präsidium, Kai-Ulrich Benthack

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

23.02. bis 09.03.2018 Puerto de la Cruz **TENERIFFA** zum 4. Mal Hotel El Tope 4*
1.595 € p. P. im DZ mit Meerblick, Restplätze auf Anfrage



29.04. – 06.05.2018 **BAD SCHANDAU**
ELBSANDSTEINGEBIRGE

Hotel an der Therme, Elbresidenz 5*
1.075 € p. P. im DZ



10. bis 17.06.2018 **FLEESEENSEE** TUI Blu 4* S Mecklenburger Seenplatte 930 € p. P. im DZ

19.08. bis 26.08.2018 **BELGRAD** Sommer-Bridge-Städte-und Kulturreise Metropol Palace 5* 910 € p. P. im DZ

Wie immer in **sämtlichen Reisen** HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm CP, Preise, nach **Spanien** Flüge und Auslandstransfers inklusive
Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin
Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 Mob: 0172-35 666 94 E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de im Internet: www.barnowski-bridge-reisen.de



+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Hessen Hotelpark ** Hohenroda**

Bridge in den Frühling!

So., 04.03. bis So., 11.03.2018

Die nächste Sommerreise wird stattfinden:

So., 15.07. bis So., 22.07.2018.

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel- und Badensee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

1 Woche DZ Seeseite HP p.P. € 530,00**1 Woche DZ Seeseite einzeln HP € 595,00****1 Woche EZ HP € 555,00**

Infos: Heinz Timmermanns, Tel.: 06032 / 34 99 24

Elfriede Wolf, Tel.: 06172 / 35 905

Fax: 06032 / 34 99 25

E-Mail: Timmermanns-Bridgereisen@web.de

**Bridgeartikel
bestellen**

Sie unter:

www.Bridge-Versand.de

**Bridge und Hobby-Versand
Inge Plein**

Tel. 06235-3072

Bridgezubehör

bestellen Sie unter

0521 2 38 48 87

www.bridgeland.de

Merle Schneeweis
Kompetente Beratung**Bridge mit
Thomas Schmitt****Mallorca****vom 30.09. bis 12.10.2018**

Cala Millor, im 4**** Hotel

Playa del Moro, ab 1100,-€

(ohne Flug, aber incl.

Flughafentransfer)

Frühbucherrabatt 50 € bei
Anmeldung bis zum 15.03.2018

Informationen und Anmeldung:

Tel: 06831/46553

E-mail:

ThoSchmi.Saarlouis@t-online.de

Lermoos/Tirol*Mit Blick auf die Zugspitze*

24.6. – 1.7.2018

Dresden

26.8. – 1.9.2018

EZ: 690 DZ p.P.: 590

Spiekeroo

22. – 28.9.2018

Unterricht & Leitung

DBV-Dozent Wolfgang Rath

02151-5310560

bridge-mit-rath@web.de

**Bridge
&
Quellness**im Parkhotel Bad Griesbach
mit unserem Bridgelehrer
*Stanislaus Kosikowski***Termine 2018:**

25.02. – 04.03.2018

15.04. – 22.04.2018

17.06. – 24.06.2018

Preis: ab 606,- Euro p.P.
im DZ StandardUm frühzeitige Buchung wird
gebeten

Themen auf Anfrage

Parkhotel Griesbach GmbH

Am Kurwald 10

94086 Bad Griesbach

www.parkhotel.bayern

info@parkhotel.bayern

Kostenfreie Hotline 0800 8532 280

Bridgereisen + Bridgeseminare Bridgeakademie Fröhner 2018**06.04. – 09.04.2018 Seminar „Schwache Eröffnung“****Schlosshotel Weilburg ab 329,00 €**

Schlossführung, Rundgang an der Lahn, Nacht-Stadtführung, Stallmeistermenu

06.05. – 09.05.2018 Seminar „Modernes Reizen“**Parkhotel Löf/Mosel ab 349,00 €**

Weinwanderung, Schiffsausflug, Weinprobe, Burg Thurant, Ortrundgang Alken

13.07. – 16.07.2018 Seminar „Keine Angst vor SA“ Oberaula ab 359,00 €Besuch Bad Hersfelder Festspiele „Don Karlos-Komplott“, Wanderung, Märchen-
nachmittag**19.08. – 24.08.2018 „Bridge und Geschichte“ Potsdam****10.10. – 15.10.2018 „Bridge und Kultur“ Dresden****Information, Programme und Anmeldung:**

Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden

Tel: 0611/9600747, Mobil: 0162/9666042, E-Mail: cfroehner1@web.de

ANZEIGENSCHLUSSfür die nächste
Ausgabe ist der**15. FEBRUAR 2018**Anzeigenannahme
unter:

anzeigen@bridge-verband.de

E-Books vom Karlsruher Bridge Verlag

E-Books „Sammelwerk der Kartenspiel-Technik im Bridge“

E-Book „Was spielen wir Partner?“

E-Book „Eine Auswahl bekannter Bridge-Konventionen“

E-Book „Mit Belladonna Bridge spielen“

E-Book „Test Your Bridge Play II“ E. Kantar

E-Book „Defensive Bridge Play Complete“ E. Kantar

E-Book „Compilation du jeu de la carte au Bridge“

E-Book „Nos conventions partenaire“

www.bridgebooks.de**Bridge Magazin**

ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V.**Postanschrift:**DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
http://www.bridge-verband.de**Bankverbindung:**Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX**Herausgeber:**

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de**Redakteure:**Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft: Bernd Paetz
Sport: Sigrid Battmer
Technik: Stefan Back
Jugend: Christian Leroy, Lauritz Streck**Redaktionsschluss:**

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königsheim, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und**Anzeigenverwaltung:**Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de**Anzeigenschluss:**

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Abbildungen von fotolia

auf den Seiten:

2/3/4/6/7/20/23/25/26/27/29/36/
37/40/41/43/44**Direktlieferung:**Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt:

für Mitglieder des DBV

Deutschland € 23,40

Europa € 42,00

Welt € 78,00

für Nichtmitglieder des DBV

Deutschland € 43,00

Europa € 61,00

Welt € 97,00

Bestellungen nimmt der
Anzeigenverkauf des DBV
entgegen.Es gilt die Preisliste
in den Mediadaten 01/2018**Papier:** chlorfrei gebleicht© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2018



71. Deutsche Team-Meisterschaft 2018

Hier treffen sich die Bridge-Asse vom 1. bis 3. Juni

Wann:	01. bis 03. Juni 2018 – Beginn am 01.06. um 13.00 Uhr – Siegerehrung am 03.06. gegen 16.00 Uhr
Wo:	H4 Hotel Kassel, Baumbachstraße 2 / Stadthalle, 34119 Kassel, Tel. 0561-7810-0, Fax 0561-7810-100, E-Mail: kassel@h-hotels.com – Website: https://www.h-hotels.com/de/ramada/hotels/ramada-hotel-kassel
Wer darf teilnehmen?	Jedes Team besteht aus 4-6 Spielern. Es gelten die Bestimmungen der TO 2016 (Version 01.10.2017) – insbesondere § 2 Nr. 4 und § 6. Danach sind grundsätzlich nur Mitglieder der Mitgliedsvereine des DBV teilnahmeberechtigt; im Falle ausländischer oder staatenloser Mitglieder ist weitere Voraussetzung, dass sie ihren Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt in Deutschland haben und die Mitgliedschaft seit mindestens einem Jahr ununterbrochen besteht.
Kosten:	Das Startgeld beträgt je Team 240 € zuzüglich 25 € pro Spieler für ein gemeinsames Buffet am Freitag Abend. Für eingesetzte Spieler, die 1991 oder später geboren sind, entfällt ihr Anteil am Startgeld (60 € im 4er-Team, 48 € im 5er-Team, 40 € im 6er-Team).
Preisgelder:	Die Preisgeldtafel richtet sich nach der tatsächlichen Anmeldesituation. Es werden ca. 50 % der Startgelder als Geldpreise wieder ausgeschüttet. Bitte beachten Sie die Aushänge vor Ort!
Turnierleitung:	Gunthart Thamm (Hauptturnierleiter), Mathias Farwig und Michael Böcker
Systemkategorie:	Das Teamturnier wird nach Systemkategorie B gemäß Anhang B der TO 2016 (Version 01.10.2017) ausgetragen.
Konventionskarten:	Verwendet werden dürfen die Deutsche Konventionskarte oder die International-Convention-Card (englisch) gemäß Anhang C TO 2016. Die Minikonventionskarte ist nicht zugelassen.
Austragungsmodus:	Generell gibt es 8-Board-Runden – insgesamt 17. Zunächst werden als Qualifikationsphase in einer Gruppe nach Schweizer System 10 Runden gespielt, davon 6 am Freitag und 4 am Samstag. Danach wird die Summe aller erspielten SP (inkl. möglicher Strafen) halbiert und eine Finalphase ausgetragen. • Die bestplatzierten 8 Teams spielen in der M-Gruppe 7 Runden Round Robin – 3 am Samstag und 4 am Sonntag. • Alle anderen Mannschaften spielen in der A-Gruppe zunächst weitere 4 Runden nach Schweizer System (3 am Samstag und 1 am Sonntag), wobei Gegner der Vorrunde wieder möglich sind. Vor den letzten 3 Runden am Sonntag werden am Tabellenende der A-Gruppe 4er-Gruppen abgetrennt, deren Anzahl sich nach den Anmeldungen richtet (B, C, (D), ...). Die 4er-Gruppen spielen 3 Runden Round Robin, während die verbleibende A-Gruppe weitere 3 Runden nach Schweizer System austrägt. Das Turnier wird vollständig hinter Screens gespielt. Der Veranstalter behält sich vor, kurzfristig Änderungen aufgrund der tatsächlichen Anmeldesituation oder aus einem anderen wichtigen Grund vorzunehmen.
Protestgebühr:	Die Protestgebühr beträgt 60 €. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 € der Gebühr.
Anmelden:	Teamweise (4-6 Spieler) bis spätestens 27.05.2018 vorzugsweise direkt über die DBV-Webseite www.bridge-verband.de oder schriftlich bei der DBV-Geschäftsstelle, Augustinusstr. 11 c, 50226 Frechen-Königsdorf, Fax 02234-6000920, e-Mail info@bridge-verband.de . Bei der Anmeldung bitte angeben: Vorname, Name und DBV-Mitgliedsnummer für alle Spieler und – sofern gewünscht – einen frei wählbaren Teamnamen. Weitere Details finden Sie auf der Homepage des DBV, bitte beachten Sie dort auch insbesondere die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie von Berichten mit Bild- und/oder Videomaterial. Die Telefon-Nr. für kurzfristige Absagen ab Donnerstag, 31. Mai ist: 0178-661 2242 (Turnierleiter Mathias Farwig)
Unterkunft:	Buchung direkt über das H4 Hotel Kassel unter dem Stichwort „BRIDGE-VERBAND“ zu DBV-Sonderkonditionen (EZ 78 €, DZ 120 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück). Nicht abgerufene Zimmer gehen ab dem 3. Mai 2018 wieder in den freien Verkauf. Bitte buchen Sie daher rechtzeitig. Bahnreisende Hotelgäste haben die Möglichkeit, ihre Fahrkarten über das H4 Hotel zu bestellen und deren Sonderpreise im Rahmen eines Großkundenrabattes in Anspruch zu nehmen. Nähere Informationen dazu erfragen Sie bitte direkt beim Hotel.
Sonstiges:	• Das Benutzen von Handys, Smartphones, Tablets etc. ist während der Spielzeiten untersagt. Dies gilt für aktive Spieler auch außerhalb des Spielsaals. Falls Geräte in den Spielsaal gebracht werden, sind diese offen und abgeschaltet auf den Tisch zu legen. Jede aktive oder passive Bedienung dieser Geräte (auch Klingeln, Vibrieren) führt beim ersten Mal zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 2 SP, bei jedem weiteren Verstoß von 4 SP. • Im Spielsaal ist während der Dauer des Turniers der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke sowie gem. § 10 der TO das Rauchen und der Konsum alkoholischer Getränke nicht gestattet. Dies gilt auch für Zuschauer.

20. DEUTSCHES BRIDGEFESTIVAL

vom 09. bis 17. Juni 2018

Eine Bridgewoche für den Breiten- und Spitzensport



Uhrzeit	Sa. 09.06.	So. 10.06.	Mo. 11.06.	Di. 12.06.	Mi. 13.06.	Do. 14.06.	Fr. 15.06.	Sa. 16.06.
10:00		Coaching-Day für Anfänger (bis 13:00)	Unterricht* Sperr-Eröffnungen	Unterricht* Cue-Bids	Unterricht* Schlechtwetter- unterricht 	Unterricht* Das Ducken im Alleinspiel	Unterricht* Ausspiele	
13:30		Qualifikations-Paarturnier 1. Durchgang	Mixed-Paarturnier alternativ Damen-Paarturnier	„Doppel-Turnier“ 2 Klassen Durchgang 1	Freizeit 	Teamturnier 2. Durchgang Nebenpaar- turnier 2  15 Euro	Haupt-Paarturnier 1. Durchgang 2 Klassen 45 Euro Nebenpaar- turnier 4  15 Euro	Haupt-Paarturnier 3. Durchgang Nebenpaar- turnier 6  15 Euro
	Einschreibung 15:00 – 18:00	35 Euro	15 Euro	35 Euro				
19:00	Begrüßungs- cocktail							Siegerehrung aller Turniere
19:30	Eröffnungs- turnier 20 Euro	Qualifikations- Paarturnier 2. Durchgang 2 Klassen	„Turnier nach Gesamtpunkt- verfahren“ 2 Klassen 20 Euro	„Doppel- Turnier“ 2 Klassen Durchgang 2	Teamturnier 1. Runde 2 Klassen 180 Euro pro Team Nebenpaar- turnier 1  20 Euro	Teamturnier 3. Durchgang Nebenpaar- turnier 3  20 Euro	Haupt- Paarturnier 2. Durchgang Nebenpaar- turnier 5  20 Euro	anschließend Imbiss zum Abschied 

* Bridgedozent Wolfgang Rath

HTL Gunthart Thamm, TL Harald Bletz, TL Helmut Häusler, TL Torsten Waaga

Anmelden in der Geschäftsstelle bis 13. Mai 2018

– vorzugsweise online über www.bridge-verband.de/

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“, Kurgartensaal, Sandwall 38 statt. Bei großer Beteiligung werden bei Bedarf weitere Räume (WDR-Raum) hinzumietet. Für die Vorbereitung ist es daher unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahlen pro Turnier haben. Bitte geben Sie bei der Anmeldung möglichst schon an, welche Turniere Sie spielen möchten, Änderungen sind später vor Ort selbstverständlich möglich.

Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden. Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100% vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft – oder Sie bekommen Mut und Lust, auch einmal am Festival teilzunehmen. Die Nenngelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir Ihnen pauschal für 190 Euro an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 Euro. Wird der Protest vor dem Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro einbehalten. Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Quartiervermittlung vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 11c, 50226 Frechen-Königsdorf
Telefon: 0 22 34 / 6 00 09-0, Fax: 0 22 34 / 6 00 09-20
info@bridge-verband.de,
www.bridge-verband.de
www.foehr.de • www.faehe.de

ACHTUNG: Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!

